Dresden 1880.

erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfg., durch die Post 2 Mark 75 Pfg. Einzel. Numm. 10 Pfg.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Lafitte, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfg. Eingesandt die Zeile 30 Pfg.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postvorschuß. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfg.

Das Bankgeschäft von **Koppel & Co.** befindet sich Schloss-Strasse 19, Ecke der Sporergasse.

Neuheit: Alte Fritz-Kalender für das Jahr 1881, als höchst originellen Taschen-Kalender empfiehlt **Bernhard Schäfer**, 49 Pragerstr. 49.

Residenz-Theater. Gastspiel des Fräul. **Sophie König.** Zum 3. Male: **König Indigo** oder: Ali Baba und die vierzig Räuber von **Johann Strauss.** Fantaska: Frl. **Sophie König.**

Nacht-Telegramme.

Livorno. Der Dampfer „Ortigia" ist mit dem französischen Dampfer „Joseph" zusammengestoßen, wobei letzterer in den Grund gebohrt wurde. An Bord befanden sich 300 Personen, wovon 50 gerettet werden konnten. Der „Ortigia" ist stark beschädigt hier eingetroffen.

Nr. 330. Witterung vom 24. Novbr.: Barometer nach Oscar Scholtz, ... 769 Mill., seit gestern 1 Mill. gestiegen. Thermometer n. Réaum.: 4° W., ... höchste Temp. 7° W. Süd-Wind. Bewölkt. — Aussichten für den 25. November: Zeitweise aufheiternd, mild, keine wesentlichen Niederschläge, stellenweise neblig. **Donnerstag, 25. November.**

Für den Monat December

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 92 Pfennigen angenommen.

Politisches.

Einstimmig hat gestern der Bundesrath den Antrag Preußens auf weitere Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Berlin, Potsdam und Umgegend angenommen; auch der Reichstag wird im künftigen Frühjahre nicht viel dagegen einzuwenden haben. Der Belagerungszustand lief Ende dieses Monats ab; er dauert nun noch ein Jahr länger und wird auch nach Ablauf dieser Frist voraussichtlich weiter erstreckt werden. Doch ist diesmal eine Erleichterung vorgesehen. Wie in Hamburg, über welches vor Kurzem ebenfalls der kleine Belagerungszustand verhängt wurde, soll künftig auch in Berlin das Verbot des Waffentragens fortfallen. Dieses Verbot hat sich als gänzlich überflüssig und nur als die Quelle allerhand kleinlicher Polizeichikanen herausgestellt. So wurden z. B. Dienstmänner, die ohne im Besitze eines besonderen „Waffenpasses" zu sein, von einem Liebhabertheater nach dem andern neben sonstigen Requisiten auch einen verrosteten Hirschfänger oder ein altes Feuersteingewehr zu tragen hatten, wegen verbotenen Waffentragens in Polizeistrafen, wenn auch von kleinstem Betrage, genommen. Die nach den Attentaten eine Zeit lang geglaubte Gefahr, daß es zu einer bewaffneten Schilderhebung der Umsturzpartei kommen könnte, hat sich längst als nicht vorhanden herausgestellt. Die einschneidendste Wirkung des kleinen Belagerungszustandes liegt in der Ausweisung agitatorisch wirkender Sozialdemokraten. Hierbei wird manche Existenz vernichtet, manche Familie zerstört und Mißgriffe der Polizei sind leider hierbei am wenigsten ausgeschlossen. Eine vorsichtige Handhabung des Ausweisungsrechtes ist daher umsomehr geboten, als, wenn die harte Maßregel einen Unschuldigen und seine Familie trifft, der davon Heimgesuchten sich eine Erbitterung gegen Staat und Gesellschaft bemächtigt, deren Entstehen höchst unnöthig ist.

In Oesterreich löst ein großer Parteitag den anderen ab. Vor Kurzem waren in Wien die freisinnig-deutschen Elemente beisammen. Gleichzeitig tagten in einem anderen großen Etablissement die Kleinhandwerker und Arbeiter, die sich in sehr energischen Protesten gegen jene Vertreter des Deutschthums ergingen. So sehr die Sympathien von uns Deutschen den Bestrebungen unserer Brüder in Oesterreich gelten, welche die Fahne des Deutschthums und einer freisinnigen Verfassung unter oft äußerst schwierigen Verhältnissen hochhalten, so ist doch andererseits nicht zu verkennen, daß sich gegen einzelne Führer der Deutschen recht begründete Vorwürfe erheben lassen. Einzelne dieser Herren haben sich mit Finanzcliquen so verfilzt und haben eine solche Corruption in allen Verhältnissen begünstigt, daß sich ein berechtigter Mißmuth breiter Volksmassen bemächtigt hat. Der Schacher und das Verwaltungsrathsstellenwesen ist nachgerade zu einer landesüblichen Einrichtung geworden. Das Volk verwechselt nur zu leicht die Personen der deutschen Führer mit dem Deutschthum überhaupt und auf unsere idealangelegte Nationalität fällt ein unverdientes gehässiges Streiflicht. Glaube man es nur, Czechen und Ungarn würden nicht so sehr die Deutschenhetze betreiben, wenn sich nicht an die Sohlen von Deutschen in hervorragender Lebensstellung in Oesterreich gar so häufig die Corruption angeheftet hätte. Ein Buchbinder auf jener Wiener Handwerker- und Arbeiterversammlung rief unter stürmischem Beifall aus: „Die Schlagworte: ‚Verfassung', ‚Deutschthum in Gefahr' sind unwahr! Die Corruption allein ist in Gefahr!" Der Kaiser von Oesterreich würde sich nicht von dem freisinnigen deutschen Ministerium Auersperg getrennt haben, wenn dieses nicht die volksausbeutenden Finanzcliquen mit den großen Machtmitteln der Regierung begünstigt hätte, so daß sich sein Rechtlichkeitsgefühl empören mußte. Kurze Zeit nach dem Wiener Handwerker- und Arbeitertage fand ein ähnlicher in Brünn statt, der deshalb recht beachtenswerth ist, weil er die Losung ausgab: die verschiedenen Nationalitäten Oesterreichs hätten etwas Gescheidteres zu thun, als sich zum Gaudium und Nutzen der Finanzbarone gegenseitig zu befehden. Dieser Tage nun traten in Linz die Deutschen der konservativen Richtung zu einem nicht minder ansehnlichen Parteitage zusammen, der den liberalen deutschen die Berechtigung bestritt, sich ausschließlich als Vertreter des Deutschthums zu geriren. Dieser Parteitag war wesentlich von dem Hochadel und den Ultramontanen beschickt. Die Letzteren sind allerdings höchst wunderliche Vertreter des Deutschthums, da sie von einem grundsätzlichen Hasse gegen den deutschen Geist erfüllt sind, dessen Bethätigung sie durch fortgesetzte Italianisirung und Slavisirung deutscher Alpenthäler und deutscher Gemeinden möglichsten Abbruch thun. Nur insofern wird man dem konservativen Linzer Parteitage beizustimmen haben, daß es ein schwerer Fehler der freisinnigen Deutschen war, die jetzige dualistische Staatsverfassung Oesterreichs einzuführen, welche die Deutschen in Ungarn und Siebenbürgen schutz- und rechtlos der gewaltsamen Magyarisirung, die Deutschen in Galizien aber mit gebundenen Gliedern der Polonisirung preisgab.

Die französische Deputirtenkammer hat die Einsetzung einer parlamentarischen Commission zur Untersuchung des Verhaltens des früheren Kriegsministers v. Cissey beschlossen. Neben dieser Untersuchung geht das gerichtliche Verfahren gegen denselben General in der gleichen Sache: Beschuldigung der Begünstigung des Landesverrathes in dem Falle der Spionin Kaulla, einher. Die Bonapartisten tragen den Kopf hoch, sie behaupten die Unschuld des Generals. Man darf sich auf heftige Scenen in diesem einzig in der Welt dastehenden Prozesse gefaßt machen. Auf das Leben und Treiben der französischen Truppenführer fällt, der Prozeß mag verlaufen wie er will, kein sehr schmeichelhaftes Licht. Tiefgreifender ist noch der Beschluß der französischen Deputirtenkammer, das Prinzip der Unabsetzbarkeit der Richter auf ein Jahr aufzuheben. Allen Warnungen zum Trotz hat sich die Kammer für diese revolutionäre Maßregel entschieden. Der Richterstand von Frankreich war Jahrhunderte lang von einer sprichwörtlichen Rechtlichkeit, Unbestechlichkeit und Unabhängigkeit, trotz der geringen Besoldung der Richter. Man hat darüber beglaubigte Geschichten, die im Munde jedes Franzosen sind. Ein bekanntes Wort eines Richters, an den Zumuthungen der Regierung in einem politischen Prozesse ergangen waren, lautet: „Französische Richter fällen Urtheile, erweisen aber keine Gefälligkeiten". Weder die listige Gewalt des ersten Napoleon, noch die gefällige Bestechung des dritten haben es vermocht, die ehrenhafte Grundgesinnung des größten Theiles des französischen Richterstandes zu erschüttern. Die Lust, wie in allen Ständen und bei allen Persönlichkeiten unter glück- oder unglückbringenden Ereignissen, schnell an den Spitzen der Gesellschaft etwas zu sein oder zu werden — diese natürliche Lust hat allerdings am Mark der Charaktere Etwas gezehrt; doch sagt man nichts Gewagtes, wenn man behauptet, daß dieser Theil der französischen Gesellschaft durch sein Leben und Wirken noch am gesündesten geblieben ist. Der Richter von heute ist nicht gerade ein Ritter ohne Furcht und Tadel, aber er ist noch ein Mann des Gesetzes, den die Würde des Staates verhütet, sich preiszugeben, wenn nicht, wie bei den Meisten, die persönliche Würde ihn vor dem Fall behütet. Um so unbesonnener ist das Vorgehen der Republikaner, diesen Richterstand den Schwankungen der Volksmeinung preiszugeben. Der Senat wird niemals auf die von der Deputirtenkammer beschlossene Aufhebung der Unabsetzbarkeit der Richter eingehen.

Die Zustände in Irland verschlimmern sich von Tag zu Tag. Außer zu täglichen agrarischen Verbrechen ist es jetzt auch zu blutigen Zusammenstößen zwischen Empörern und der bewaffneten Polizeimacht gekommen. Diese Ruhestörungen werden das Verlangen nach Verkündigung des Belagerungszustandes verstärken. Die wahrhaft freisinnigen Mitglieder der Regierung, Bright, Chamberlain und Forster, dringen vergeblich auf schleunige Einführung von Reformen der Ackerbesitzverhältnisse. Gladstone schwankt, der Boden wankt unter den Füßen seines ruhmlosen Kabinets.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 24. Novbr.

Berlin. Die leichte Erkältung des Kaisers ist geschwunden.

Konstantinopel. Der Einmarsch Derwisch Paschas in Dulcigno erfolgte nach einem leichten Zusammenstoße mit den Albanesen. Die Montenegriner werden die Konvention unterzeichnen und Dulcigno nach dem Abmarsch Derwisch Paschas ohne den Schutz der Flotte der europäischen Mächte besetzen.

London. Nach einer amtlichen Meldung aus der Kapstadt vom 20. d. M. wurde Carrington am 13. c. auf einem mit 1500 Mann Kolonialtruppen unternommenen Streifzug durch etwa 5000 Basutos von drei verschiedenen Seiten aus angegriffen. Die Basutos wurden zurückgeschlagen und verloren gegen 300 Mann, die Kolonialtruppen hatten 6 Todte.

Berliner Börse. Die Börse setzte heute gleich von Anfang an fester ein; namentlich machte sich wieder für österreichische Bahnen eine animirte und steigende Bewegung geltend, da man auf diesem Gebiete höhere Einnahmen erwartet. So wurden Elbethal 2, Galizier 1½ Procent besser. Von den leitenden Spekulationspapieren zeichneten sich besonders Lombarden aus, die durch Meinungskäufe bis auf 158⅜ getrieben wurden und 2½ Mk. über gestern schlossen. Creditaktien 2, Franzosen 4 Mk besser. Was preußische Eisenbahnen anlangt, so haben in den letzteren die drückenden Verkäufe von Oberschlesischen nachgelassen, sodaß diese heute recht fest waren (bis 201). Montanwerthe etwas belebter und besser als gestern. Alle übrigen Gebiete zwar fest, aber leblos. Von sächsischen Papieren avancirten nur Sächsische und Dresdner Bank um Kleinigkeiten; Gußstahl gaben 2, Solbrig 1 und Stickmaschinen ¾ Procent ab. Zum Schluß trat, hervorgerufen durch Realisationen und die Zurückhaltung des Privatpublikums eine allgemeine Ermattung ein, die natürlich in erster Linie auf den bevorzugten Gebieten fühlbar wurde. Privatdiscont 3½—⅝.

Lokales und Sächsisches.

— Dem Direktor des zoologischen und anthropologisch-ethnographischen Museums, Dr. med. Bernh. Meyer, ward der Titel Hofrath in der 4. Klasse der Hofrangordnung verliehen.

— In nächster Zeit werden von den Gemeindebehörden die Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens erlassen. Da ist es denn Zeit, daran zu erinnern, daß Diejenigen, welche ihr Einkommen zu niedrig angeben, sich in eine sehr fatale Situation versetzen und erhebliche Vermögensverluste zuziehen. Denn wird gegen dieselben wegen versuchter Steuerhinterziehung das gesetzliche Strafverfahren eingeleitet, so ist als Strafe das Vier- bis Zehnfache desjenigen Steuerbetrages zu zahlen, dessen Hinterziehung unternommen war. Im Laufe der letzten Jahre sollen in verschiedenen Landestheilen bedeutende Beträge als Strafen wegen Hinterziehung eingehoben worden sein. Auch in Dresden und Umgegend sind Bestrafungen wegen Hinterziehung der Einkommensteuer bereits erfolgt und stehen noch mehrere öffentliche Gerichtsverhandlungen wegen desselben Vergehens bevor. Es mag sich also ja Jedermann im eigenen Interesse hüten, dann, wenn die Gemeindebehörde die Deklaration des Einkommens fordert, Letzteres zu niedrig anzugeben. Darüber, in welcher Form und nach welchen Grundsätzen das Einkommen zu deklariren ist, geben die den Deklarations-Aufforderungen beigedruckten Erläuterungen näheren Aufschluß.

— Die Deutsche Ger.-Ztg. erzählt folgende launige Geschichte: „In dem Offiziers-Casino des Gardereiter-Regiments war am Sonnabend Mittag große Aufregung. „Wo bleibt denn heute der Barbier?" herrschte der Lieutenant seinen Burschen an, „Meister Seifenschaum noch nicht da?" rief der Rittmeister auf den Korridor hinaus, doch eigenthümlich, Minute auf Minute verrann, aber der sonst so pünktliche Mann kam nicht, so daß sich die Herren Offiziere schließlich gezwungen sahen, polternd und grollend nach den verrosteten Barbiermessern zu greifen und sich selbst, so gut es gehen wollte, zu helfen. — Pünktlich zur Sekunde, wie schon seit Jahren, klapperte an gedachtem Tage mit den blankgeputzten Messingbecken, die Messer unter dem Arme, der Regimentsbarbier nach Kasernopolis hinaus. Schon hatte er mit großen Schritten und fliegenden Rockschößen den Alaunplatz ziemlich überschritten, als ihm plötzlich ein lautes „Halt!" entgegendonnerte. Ein Offizier des Schützen-Regiments stand vor ihm, und ehe er sich noch der Situation so recht eigentlich bewußt war, sah er sich nach der Bezirkswache der kgl. Polizei abgeführt, wo ihm eröffnet wurde, daß er sich der Gesetzesübertretung schuldig gemacht, da das Betreten des Alaunplatzes neuerdings strengstens verboten sei. Anstatt jedoch nunmehr vorläufig entlassen zu werden, mußte Meister K. von hier aus in Begleitung eines Gendarmen den Heimweg antreten und erst nachdem ihn seine Frau zu Hause rekognoscirt hatte, konnte er noch ca. zweistündiger Versäumniß wieder seinem Berufe nachgehen. Im Offiziercasino amüsirte man sich höchlichst über diesen humoristischen Zwischenfall im eintönigen Garnisonsleben, man wird aber wohl gleichzeitig bei den Kameraden der Infanterie-Regimenter die Bitte ausgesprochen haben, doch den unentbehrlichen Regimentsbarbier in Zukunft als persona grata betrachten zu wollen.

— Am 1. December haben auch diejenigen Militär-Anwärter, welche im Besitz des Civilanstellungs- oder Versorgungsscheines sind, aber noch keine Anstellung haben, falls sie eine solche wünschen, ihre Anzeige hiervon bei dem Landwehr-Bataillon, in dessen Bezirk sie sich aufhalten, zu erneuern.

— Ein großer Uebelstand macht sich im Pferdebahnverkehr geltend, wenn die Passagiere die abgefahrenen Billets einstecken und bei der Kontrole nicht die neuen richtigen, sondern alte verbrauchte Billetnummern produziren. Das ist aufhältlich für die Kontrole, lästig für das Publikum selbst und verdächtigend für den unschuldigen Kontroleur, der ja ein falsches Billet gegeben haben könnte. Werfe man doch die winzigen Zettelchen bei Schluß der Fahrt weg und vermahne auch die Kinder dazu!

— Wie man mittheilt, haben Hoftheater-Billethändler einige Billets von der ersten Patti-Vorstellung übrig behalten, die sie möglichen Falls heute anzubringen versuchen werden. Achte man also vorsichtig darauf, daß die angebotenen Billets auch richtig sind, wenn man nicht vorzieht, an der k. Hoftheaterkasse direkt zu kaufen.

— Zur Drahtseil-Bahn. Ueber dieses Kapitel ist wohl schon so viel gesprochen und geschrieben werden, daß es nahezu genug wäre, wenn nur ein Verfechter des Pro und Contra außer den jeweiligen Gründen, welche mehr oder weniger egoistischer Natur waren, das Bahnprojekt selbst beleuchtet hätte. Es scheint hieraus zur Evidenz hervorzugehen, daß betr. Autoren dieser Aufsätze eine derartige Bahn überhaupt noch nicht gesehen haben. Schreiber dieses nahm im vergangenen Sommer anläßlich einer Schweizreise Gelegenheit, außer den großen Schweizer Bergbahnen auch die Gießbach-Drahtseilbahn zu befahren und ist es besonders letztere, welche mit dem Bastei-Bahn-Projekt zu vergleichen wäre. Ein Bedürfniß war diese Gießbachbahn auch nicht, denn der Weg vom Ufer des Brienzer Sees nach dem Gießbach-Hotel und -Fällen ist ein sehr angenehmer und führt den Wanderer in ca. 20 Minuten bequem dahin. Trotzdem wird die Drahtseilbahn sehr stark frequentirt und ist es statistisch nachweisbar, daß 75% der Besucher der Gießbachfälle solche benützt. Die Bahn selbst ist bei äußerst solider Konstruktion ungemein nett und zierlich angelegt; dieselbe ist eingleisig und hat in der Mitte ein Ausweichgleis; die treibende Kraft ist Wasser, welches in den jeweilig oben befindlichen Wagen in betreffendes Reservoir gegeben wird, der Wagen erhält hierdurch gegen den korrespondirenden, am Fuße des Berges befindlichen Wagen das Uebergewicht und verhältnißmäßig schnell wird solcher durch den abwärtsfahrenden Wagen heraufgezogen, wo sie sich in der Mitten-Weiche begegnen — zur Regulirung der Fahrgeschwindigkeit wird jetzt das aufgenommene Wasser progressiv abgelassen, um, ist der Wagen unten (und der andere oben) angelangt, vollständig ausgelassen zu werden. Dieser Wasser-Betrieb ist gegen den bei der Bastei-Bahn sich nöthig machenden Dampf-Betrieb allerdings enorm billig und daher die Bahn selbst ganz besonders rentabel — nun, die Bastei-Bahn wird auch rentiren, denn mit dem gebotenen Comfort steigert sich auch die Frequenz eines Ortes und man kann überzeugt sein, daß ein großer Theil der jetzigen Bahn-Gegner, nach Inslebentreten der Bahn sich mit solcher nicht nur aussöhnen, sondern sogar mit solcher recht gern und oft fahren wird. Wie schon bemerkt, wird die Bahn sich elegant und keineswegs verunzierend präsentiren, dann wird der Ort Rathen äußerst gewinnen, aber auch Wehlen wird seine Vortheile haben, denn fast ein jeder Besucher der Bastei wird die Bahn nur zur bequemen Auffahrt benützen, den Rückweg aber durch den schönen Grund nehmen. Was endlich die Führer betrifft, welche wohl weniger als solche, als wie als Sachenträger benutzt werden, so müssen sich solche einfach einen andern Standort als wie bisher aufsuchen, bei der eintretenden größeren Frequenz werden sie immer wieder ihre Nahrung finden. Nur im Interesse der sächs. Schweiz kann es liegen, wenn die projektirte Bahn zur Perfektion gelangt, vielleicht ist dies dann der Impuls zur Schaffung weiteren Comforts, denn auch hier wäre „ein Bisserl auffrischen" gar nicht schlecht.

— Vorgestern wurde im weißen Saale des Helbig'schen Etablissements hier von einer Versammlung von Vertretern der zum Bezirksarmenverein Pirna gehörigen Gemeinden und Rittergüter der hiesigen Amtshauptmannschaften der Beschluß gefaßt, in der am 29. d. M. in Pirna stattfindenden Generalversammlung des Vereins für Auflösung des letzteren und für den Verkauf des Bezirksarmenhauses zu Zehista zu stimmen. Anlaß hierzu haben gewisse Unzuträglichkeiten ergeben, welche sich durch die gemeinschaftliche Benutzung der Anstalt im Laufe der Zeit herausgestellt hatten und deren Beseitigung nur durch Auflösung des Vereins herbeigeführt werden konnte. Den Vorsitz in der Versammlung führte Herr Amtshauptmann Dr. Schmidt. Gegenwärtig waren außerdem Herr Kreishauptmann von Einsiedel und die Herren Amtshauptleute von Metzsch und von Ehrenstein. Es liegt nun im öffentlichen Interesse, daß der gefaßte Beschluß auch in der Generalversammlung mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen werde, weshalb eine zahlreiche Betheiligung der Vereinsmitglieder an derselben wünschenswerth ist.

— Ueber seine zweijährige Reise um die Erde, welche er auf dem Kriegsschiffe Prinz Adalbert mitgemacht, wird der Stabsgefreite der kaiserlichen Marine, Herr Arno Engelhardt, nächsten Montag im hiesigen Handwerker-Verein einen Vortrag halten und zugleich eine reichhaltige ethnographische Sammlung ausstellen. Das Streben des Handwerkervereins nach interessanten Vorträgen wird hierdurch sich wieder aufs Neue bestätigen.

— Die am Montag erstmalig aufgetretene Nachfolgerin der Wiener Lokalsängerin Marianne Edelmann im Victoria-Salon, Fräul. Laura Neumann kam, sah — oder vielmehr ließ sich sehen — und siegte; sie nahm das Publikum im Sturme ein. Zwar spricht sie stellenweise so wienerisch-lokal, daß unsere mehr auf die Berliner-Reden dressirten Ohren nicht immer gleich zu fassen vermögen, doch singt sie mit der liebenswürdigsten Keckheit, mit klarer Stimme. Nebenbei brillirt auch diese Wienerin mit exquisiter Toilette.

Die sonntäglichen Instrumentalmessen in der katholischen Hofkirche fallen vom 1. Advent-Sonntag bis Weihnachten, sowie von Aschermittwoch bis Ostern mit Ausnahme

der einfallenden Festtage hinweg und werden durch Vocalmessen ersetzt. Herr Hofkapellmeister Dr. Wüllner hat dies nach den Münchner Gebrauchen für hier arrangirt.

— Das Bier der Aktien-Lagerbierbrauerei zu Schloß-Chemnitz muß im letzten Geschäftsjahr ganz besonders durstige Kehlen gefunden haben, denn den Aktionären kann die ansehnliche Dividende von 54 Mk. pro Aktie gewährt werden.

— Die Kühnel'sche Fischhandlung in der Webergasse erhielt dieser Tage eine bedeutende Sendung ganz ausgezeichnet schöner Lachsheringe (ca. 30 Tonnen im Gesammtwerthe von etwa 2000 Mk.). Diese Waare ist auf stürmischer Seefahrt in ziemlicher Verlustgefahr gewesen und hätte dies einen um so größeren Schaden ergeben, als diese Heringe im Einzelnen bis ¼ Pfund wiegen und sehr fett und fein im Geschmack sind. Als Kuriosität sandte der Lieferant zwei seltene Fische mit, einen Stachelrochen und einen Nagelrochen, beide bei Cuxhaven in der Nordsee gefangen. Die Fische erscheinen wie große breite Plinzen, der Nagelroche ist inclusive seines stacheligen Katzenschwanzes 1 Meter lang und ¾ Meter breit, das Maul auf dem flachen Bauche, die Augen auf der flachen Oberdecke. In England wird das Fleisch des Rochens in der Herbstzeit sehr gern als Delikatesse gegessen. Diese Rochen werden in Kühnel's Fischhandlung nur bis heute Abend zu sehen sein, da sie dann in Uhlich's Restaurant (Marienstraße) zum Verspeisen, à Portion 50 Pfge., zubereitet werden sollen.

— Post. In Vereinigung mit den Ortspostanstalten werden am 25. d. M. in Weißenborn eine Fernsprech-Betriebsstelle und am 1. December d. J. in Niederoderwitz eine Telegraphenbetriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

— Polizeibericht. Ein im Hofe des Hauses Stärkengasse Nr. 13 befindlicher Wagenschuppen stürzte am Mittwoch früh in der 9. Stunde, während an demselben gebaut wurde, plötzlich zusammen. Die an demselben beschäftigten Arbeiter retteten sich durch schnelles Beiseitespringen, bis auf einen Zimmermann, welcher von den herabfallenden Massen derartig getroffen wurde, daß er nach kurzer Zeit verschied. Erörterungen darüber, ob Jemandem eine Schuld an dem Unglück beizumessen sei, sind noch im Gange. — Durch Aufnahme völlig unbekannter, nicht legitimirter Personen in ihre Quartiere sind abermals in den letzten Tagen verschiedene Vermiether von Wohnungen arg geschädigt worden. Die Leute sind nach kurzem Aufenthalte wieder fortgegangen und haben eine Anzahl Kleidungsstücke bez. Werthsachen mitgenommen. In einem Falle war der Dieb ein junger Mann mit vielen sog. Blüthchen im Gesicht. — Durch einen Fall auf dem Trottoir verletzte sich auf der Lindenaustraße am Montag Abend ein Mädchen am Knie derartig, daß sich ihre Unterbringung im Stadtkrankenhause nothwendig machte. — Am Dienstag Abend ist an der Stelle, wo die Freibergerstraße unter der Eisenbahn weg neuerdings durchgeführt wird, ein etwa 60 Jahre alter anscheinend etwas angetrunken gewesener Mann von dem neben der Fahrstraße in der Höhe hinauflaufenden Fußwege herabgestürzt und hat sich hierbei derartige Verletzungen am Kopfe rc. zugezogen, daß er in der darauffolgenden Nacht im hiesigen Stadtkrankenhause, wohin er gebracht worden war, verstorben ist. — Morgen Freitag wird die Feldgasse am darauffolgenden Sonnabend die Böhmische Straße von der Mannstraße bis zur Markgrafenstraße und Montag, d. 29. d. Mts. die Marschallstraße zwischen der Böhmischen Straße und Louisenstraße wegen Gasrohr-Reparaturen für allen Fahrverkehr gesperrt sein.

— Die Fleischer des erzgebirgischen und voigtländischen Bezirksvereins wollen Anfang März nächsten Jahres in Zwickau im Hotel „zum deutschen Kaiser“ eine Ausstellung von allen Fleisch- und Wurstwaaren, wie Erzeugnissen der Kochkunst eröffnen.

— In Privatklagsachen des Architekten Herrn Cornelius Gurlitt wider den Kaufmann Herrn August Walter hat Herr Rechtsanwalt Bernhardt gegen das für Herrn Walter günstige Urtheil des kgl. Amtsgerichts Dresden das Rechtsmittel der Berufung eingewendet.

— Aus dem Landgerichtsgefängniß zu Plauen i. V. entsprang am 22. d. M. ein 17jähriger, aus Rebitzkau gebürtiger, wegen Diebstahls und Zechprellerei verhafteter Kommis in dem Augenblicke, als er ins Verhör geführt werden sollte. Er kam nicht weit; die nacheilenden Gerichtsdiener hatten ihn bald wieder.

— Am Sonnabend Abend ist in Wolkenstein der 21jährige Fabrikarbeiter Reichert in angetrunkenem Zustande in die Zschopau gefallen und ertrunken.

— Als am Sonnabend in Zwickau eine Familie aus Meerane — Vater, Mutter, Sohn und Tochter — mittels Geschirr die Heimfahrt von einem Restaurationslokal aus antreten wollte, verließ die Mutter die Gaststube vorher noch einmal — kam aber nicht wieder zurück. Als man endlich nach ihr suchte, fand man sie todt auf einer Treppenstufe sitzend; ein Herzschlag hatte ihr ein plötzliches Ende bereitet. Der jähe Schmerz ihrer Angehörigen machte sich natürlich in herzerschütternder Weise Luft.

— Dicht am Bahnkörper in der Nähe von Hirschfelde ereignete am 18. d. ein Felssturz, durch welchen 3 Arbeiter mehr oder minder schwer verletzt wurden; der eine hatte ein Bein, der andere einen Arm gebrochen. Der Bahnbetrieb erlitt durch den Unfall eine kurze Unterbrechung.

— Selbstmorde. Durch Erhängen entleibten sich auf Tannenhauser Staatsforstrevier der 51jährige Waldarbeiter Albin Klein aus Mulda und in Oschatz der 68jährige Zimmergeselle Barthel aus Leuben. Eine Frau verw. Uhlemann in Döbeln hat sich die Kehle durchschnitten.

— Am 11. d. M. beging der Spediteur Herr Carl Gotthelf Haucke in Zittau sein 50jähriges Bürgerjubiläum und wurden dem biederen Jubilare die zahlreichsten Glückwünsche aus nah und fern überbracht. Seiten der Schützengesellschaft, des Stadtrathes und der Stadtverordneten waren Deputationen in der Wohnung des Jubilars erschienen, um denselben zu beglückwünschen, auch wurde demselben seiten des Stadtrathes ein Ehrentrunk überbracht.

— Am 19. d. wurde die verehel. Frech aus Lugau in das dortige Amtsgericht eingeliefert als verdächtig, ihr neugebornes Kind getödtet zu haben; die Sektion hat den Verdacht der Ermordung des Kindes begründet erscheinen lassen.

Am 22. d. wurde am Elbufer der Schandau-Brücke bei Königstein der Leichnam des am 17. Oktbr. d. J. in der Nähe der Cellulosefabrik ertrunkenen Schülers, Schulknaben Wolf aufgefunden. Der Leichnam hatte sich trotz des langen Liegens im Wasser gut gehalten, so daß er sofort als derjenige des obengenannten Knaben erkannt wurde.

— Im Dorftheil von Hoboten bei Eibenstock brannte dieser Tage des Webers Badstübner Wohnhaus nieder. Drei arme Familien sind dadurch obdachlos und zwei Kinder konnten nur mit großer Anstrengung vom Tode des Verbrennens gerettet werden.

— Das Individuum, welches am 20. d. M. in der Gegend des Berthelsdorfer Reichenbaues am Lotterteiche des Morgens ein 11jähriges Mädchen aus Lichtenberg und des Abends in der 6. Stunde einen Treidmeister räuberisch angefallen und beziehentlich beraubt hat, ist als der Handarbeiter August Friedrich Müller aus Neu-Clemnitz ermittelt und bereits hinter Schloß und Riegel gebracht worden.

— In der Brauerei in Eisenberg (Altenburg) stürzten am 19. d. zwei Brauknechte in den mit kochender Bierwürze gefüllten Braubottich. Der Eine ist seinen Verletzungen erlegen. Das Gebräue ward sofort von der Braucommission in die Erde laufen gelassen und bei der Steuerbehörde um Erlaß der betreffenden Steuer gebeten.

— Stadt in einem Kruge ward dieser Tage der Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden. Der Krug stand bei Strehla am Ufer der Elbe. Die Mutter ist noch nicht ermittelt.

— Ein Cigarrenarbeiter aus Stötteritz, welcher am 22. d. in Roßwein verhaftet ward, weil er in einer Wohnung gestohlen hatte, erklärte, er habe als Dieb entdeckt sein wollen, da er lange genug draußen herumlaufe, das Betteln satt habe und nun auch versorgt sein wolle.

— Landgericht. Eine ganz neue Methode, seine Nebenmenschen um's Geld zu bringen, erfand der namentlich wegen Hazardspieles schon vielfach bestrafte Schlosser Johann Eduard Schieritz aus Mühlberg bei Riesa, der unter der Anklage des Betrugs an der Seite ihm Mitangeklagter, seiner Ehefrau und seines 5 Jahre jüngeren Bruders, sowie der Frauen Auguste Emilie verehel. Bormann, Pauline verehel. Müller und Amalie verehel. Hartmann, vor der Strafkammer IV. erschien. Der im Februar 1879 nach Dresden verzogene Hauptangeklagte betrieb einen Handel mit einer Sorte von Leibbinden, die sich namentlich für Frauen im schwangeren Zustande eignen sollten und welche in der Hauptsache von seiner Ehefrau angefertigt wurden. Diese Binden empfahl er nun als vorzüglich wirksame, angeblich von ärztlichen Autoritäten vorzüglich begutachtete und patentirte Präparate rc. und gab einer Anzahl Weißwaarenhändlern kleine Partien in Kommission. Um einen recht regen Absatz zu erzielen und gleichzeitig sofort Kasse zu erhalten, beauftragte er dann die Mitangeklagten, die in Kommission gegebenen Leibbinden an den betreffenden Stellen schleunigst zu kaufen, und seine Kalkulation, dadurch bei den Geschäftsleuten den Schein zu erwecken, die Waare sei außerordentlich gesucht, schlug auch nicht fehl, denn es wurden ganz beträchtliche Posten bei ihm entnommen und — weil Schieritz erklärte, nur gegen Kasse zu verkaufen — sofort baar bezahlt. Der Weißwaarenhändler Spangenberg kaufte allein 10 Dutzend derartiger Binden für über 300 Mk. und erging es diesem ganz genau so wie den anderen hereingefallenen 9 Geschäftsleuten — es ließ sich kein Käufer der Wunderbinden sehen. Die verehel. Schieritz war in sofern der Beihilfe an dem Betrugsmanöver ihres Mannes verdächtig, als sie namentlich dem erwähnten Spangenberg gegenüber die angeblichen Vorzüge der Leibbinden mit anempfohlen hat. Der Gerichtshof erkannte gegen Schieritz wegen Betrugs auf 1 Jahr 3 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust; die fünf Mitangeklagten wurden freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft war von Herrn Justizrath Keldel-Ellenstuck, die Vertheidigung der Bormann und der Müller von Herrn Rechtsanwalt Dr. Kunath vertreten.

— Amtsgericht. Die Hebamme Ernestine Jakob genannt Zimmermann spielt schon längst in Folge bestehendes Erbschaftsdifferenzen gegenüber ihrer Schwester eine aufgeregte Rolle und neuerdings waren es mehrere Briefe und Postkarten, worin sie zeigte, bis zu welchem Grade die Bosheit einer Frauensperson zu steigen vermag. Die Schriftstücke strotzten von Beleidigungen der ärgsten Kategorie, denn die Schreiberin beschuldigte darin ihre Blutsverwandten nicht nur der Erbschleicherei, des Betrugs, der Ehrlosigkeit, Habsucht, des Diebstahls und Raubes rc., sondern ging sogar soweit, das Andenken an ihre verstorbene Mutter in einer Form zu beschimpfen, wie sie cynischer kaum gedacht werden kann. Wegen dieser Schmähungen verklagt, beabsichtigte die Angeklagte noch überdies ihre sämmtlichen Bekannten u. Klatschgevattern mit der Bemerkung, dieselben würden hübsche Sachen zu hören bekommen, zum Erscheinen in der Gerichtsverhandlung aufzufordern. Als der Vertreter der Klägerin in seinem Schlußvortrage nochmals auf die Intensität der Beleidigungen hinwies und eine exemplarische Strafe beantragte, sprang die Angeklagte von ihrem Platze dicht vor den Redner hin und verbat sich zornsprühend die Charakteristik ihrer Person. Nachdem Herr Amtsrichter Schrag das auf 150 Mk. Geldstrafe ev. 14 Tage Gefängniß lautende Erkenntniß publizirt hatte, warf sich die über alle Maßen entrüstete Frau noch einmal in Positur und verließ dann mit den Worten: „Meine Schwestern sind doch Diebe und bleiben Diebe und Erbschleicher!“ schleunigst den Gerichtssaal, die Thüre dröhnend ins Schloß werfend. Nur ihrem schnellen Verschwinden hatte es die erboste Hebamme zu verdanken, daß sie der Arretur entging. Der Tischlermeister Louis Daut verklagte den Klempner Gustav Clemens Göhrel wegen Beleidigung, weil er von G. zunächst in einem Briefe, worin der Schreiber um Zusendung von 150 Mk. für gelieferte Arbeiten ersuchte, beschuldigt war, sich immer mit Ausflüchte und Unwahrheiten zu bedienen und gleichzeitig in Aussicht gestellt war, dieses Verfahren an die Oeffentlichkeit zu bringen. Weiter hatte Göhrel zu dem Baumeister Hartmann geäußert, D. habe sein ganzes Vermögen an seine Frau abgetreten rc., damit seine Gläubiger nichts von ihm kriegen sollten. Das Schöffengericht erkannte gegen den Beklagten wegen der in dem Briefe enthaltenen Beleidigung auf 10 Mk. Strafe, im Uebrigen wurde G. wegen Verjährung des Strafantrags freigesprochen. — Carl Heinrich Thronicke, Traugott Hofmann, Heinrich Harnisch, Gotthelf Bartsch und Wilhelm Dreßler, sämmtlich Maurer, nach Langebrück gehörig und allesammt, mit Ausnahme des erst kürzlich bei dem 2. Grenadierregiment eingetretenen Dreßler, gediente Soldaten der Regimenter 100 und 101, kamen am 18. Mai in ihrem Arbeitsmonate auf den Tanzsaal des Gasthofes zum „Weißen Adler“ in Leubnitz angezecht und fanden es auch trotz wiederholter Aufforderung des Gastwirthes nicht nothwendig, sich zu entfernen. Durch Hinauswerfen wurden schließlich kräftige Fäuste zum Hinauswerfen der Krakehler und dabei kam es zu einem bedeutenden Gemenge, infolge dessen der Ofen über den Haufen geworfen wurde und dem Eigenthümer ein Schaden von 38 Mk. entstand. Vor das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Heyer verwiesen, mußten die Hausfriedensbrecher nach beiden Richtungen ihrer Straftaten freigesprochen werden, da es betreffs des Hausfriedensbruches an dem Strafantrage mangelte und in Bezug auf die Sachbeschädigung die direkte Thäterschaft der Angeklagten nicht nachgewiesen werden konnte.

[illegible]

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 24. November um 8 Uhr Morgens

Ort.			Wind.		Wetter.	
Kopenhagen	[illegible]		W	leicht	Nebel	+ 3
Stockholm	[illegible]		OSO	mäßig	Schnee	0
Haparanda	[illegible]		NO	mäßig	bedeckt	— 2
St. Petersburg	[illegible]		SO	leicht	wolkenlos	[illegible]
Moskau	[illegible]		SW	leicht	Regen	[illegible]
Hamburg	[illegible]		SW	schwach	halb bedeckt	[illegible]
Memel	[illegible]		NNO	mäßig	Schnee [1]	1
Paris	[illegible]		SSO	leiser Zug	bedeckt	1
München	[illegible]		O	mäßig	bedeckt	+ 2
Leipzig	[illegible]		OSO	leiser Zug	bedeckt [2]	+ 1
Berlin	[illegible]		N	leicht	heiter	— 1
Wien	[illegible]		W	leiser Zug	bedeckt	+ 4
Breslau	[illegible]		NW	leicht	bedeckt	+ 2

1) Gestern Regen. 2) Nachmittags [illegible].

Uebersicht der Witterung. [illegible]

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 24. November. Budweis + 5, Prag + 52, Pardubitz + 86, Melnik + 64, Leitmeritz + 56, Dresden — 10.

— Dresdner Schwanenpreise [illegible] Schandau [illegible] Dresden (Albertbrücke) [illegible]

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Gattin des Berliner Polizeipräsidenten, Herrn v. Madai, ist verstorben; der Kaiser hat dem schwergebeugten Gatten ein eigenhändiges, 2 Seiten langes Beileidschreiben, das in den herzlichsten Ausdrücken gehalten war, zugehen lassen. Zur Beerdigung der Frau Polizeipräsidenten v. Madai war der Bruder des Wittwers, der Oberstlieutenant v. Madai nebst Sohn aus Halle nach Berlin gereist. Während dessen ist in Halle seine Gattin, eine Schwester der in Berlin verstorbenen Frau v. Madai, plötzlich verschieden. Beide Brüder sind nunmehr Wittwer geworden, da beide Schwestern fast gleichzeitig starben.

Se. Majestät der Kaiser leidet seit einigen Tagen an einem leichten Erkältungszustand und Kehlkopfskatarrh und ist daher genöthigt, das Zimmer zu hüten.

Aus Stettin wird gemeldet: Ein Brudermord erregt hier gegenwärtig allgemeines Entsetzen. Die beiden Brüder, Klempnergeselle Theodor Wolz und Schriftsetzer Karl Wolz, sitzen am 3. d. Mts. in der mütterlichen Behausung nach des Tages Last und Hitze bei einem bescheidenen Abendbrod. Es wird der Vorschlag gemacht, etwas dazu zu trinken — der eine Bruder schlägt Cognac, der andere Kümmel vor. Jeder der Beiden tritt für sein Lieblingsgetränk ein, es kommt zu heftigen Worten — ein Aufwallen des Jähzorns packt Karl Wolz, er ergreift das vor ihm liegende scharfe Tischmesser und stößt es dem Bruder in die Brust, der mit einem Aufschrei blutüberströmt zusammenbricht. Das unglückliche Opfer eines kindischen Zwistes ist im Krankenhause verschieden — der Brudermörder ist verhaftet.

Während die neueste Nummer des „Kladderadatsch“ den Steckbrief mit wohl getroffenem Bildniß des von München flüchtig gewordenen Kassirers Bräutigam enthielt, ist gleichzeitig die telegraphische Mittheilung in München eingetroffen, daß der Flüchtling am 20. November in London verhaftet werden konnte. Bräutigam hatte am 2. d. M. mit einer Geldanweisung, welche die fälschliche Unterschrift seines Chefs, des Herrn Reichsraths und Fabrikbesitzers v. Maffei, enthielt, bei der Hypotheken- und Wechselbank 45,000 Mark erhoben und sich mit denselben noch an diesem Tage von hier entfernt. Bei seiner Verhaftung in London fand man bei dem Flüchtling nur 8000 Mk., da aber zugleich festgestellt werden konnte, daß derselbe eine große Summe Geldes per Post nach Deutschland abgesandt hat, so wird auch diese voraussichtlich bald wieder erlangt werden können.

In Altenburg fand am 22. d. Ersatzwahl in den Reichstag statt. Vier Parteien hatten eigene Candidaten aufgestellt; davon erhielt Justizrath Grosse (nationallib.) 3200, Baumeister Kämpfer in Erfurt (Volkspartei) 2060, Rittergutsbesitzer v. Schwarzenfels (conserv.) 373 und Adv. Freitag in Leipzig (socialdem.) 1092 Stimmen. Stichwahl zwischen den beiden Ersten ist erforderlich.

Oesterreich. In Gmunden hat die Taufe des neugeborenen Welfenprinzen in der herzoglich Cumberland'schen Villa stattgefunden. In dem der Feier entsprechend dekorirten Saale befand sich außer dem herzoglichen Vater, der Königin und Prinzessin Marie von Hannover eine zahlreiche glänzende Gesellschaft, und zwar von fürstlichen Persönlichkeiten die Herzöge Adolph von Nassau und Moritz von Sachsen-Altenburg, Frau Herzogin von Cumberland und zu Braunschweig und Lüneburg nahm, auf einer Chaiselongue in einem Nebenzimmer ruhend, an der Feierlichkeit Theil. Es waren Deputationen des hannoverschen Adels und der hannoverschen Bevölkerung erschienen. Der von Hannover berufene Pastor Grewe von der dortigen Christuskirche nahm die Taufhandlung vor, welche von dem Gmundener evangelischen Pfarrer Koch durch ein Gebet beschlossen wurde. Während der Dauer der Feierlichkeit ließen die Glocken der nahen evangelischen Kirche ihre Stimme ertönen. Der prinzliche Täufling empfing, von dem Herzoge von Nassau über die Taufe gehalten, die Namen: Georg Wilhelm Christian Albert Eduard Alexander Friedrich Waldemar Ernst Adolph.

Frankreich. Der Ertrag der indirekten Steuern während der ersten Hälfte des Monats November übersteigt die Voranschätzungen des Budgets um eine Summe von 10,984,000 Frcs.

Aus Poitiers wird telegraphirt: „Am 21. Abends hat der Schauspieler, welcher auf dem hiesigen Stadttheater in dem Spektakelstück: „Les pirates de la Savane“ die Rolle des Andreas spielte, im letzten Akt seinen Kameraden, Namens Martigue, mit einem Büchsenschusse zu Boden gestreckt. Martigue war auf der Stelle todt.“

Die zurückgekehrte Communardin Louise Michel erschien in Paris zum ersten Male in einer Versammlung, welche in dem mit rothen Fahnen geschmückten Saale des Elysée-Montmartre unter dem Vorsitze des ehemaligen Commune-Mitgliedes Gambon stattfand. Sie war äußerst einfach schwarz gekleidet und trug nur eine rothe Kravatte und eine rothe Blume auf dem Hute. Wie sich von selbst versteht, wurde sie von der Versammlung mit begeistertem Beifall aufgenommen, Gambon nannte sie sogar die „moderne Jeanne d'Arc“. Sie lehnte das Ehrenpräsidium ab, welches auf ihren Wunsch vielmehr dem „für die Gerechtigkeit leidenden“, nämlich durchgegangenen Felix Pyat übertragen wurde, und richtete nun an die Versammlung eine Ansprache, welche mit den Worten begann: „Begrüßen wir mit unserem Jurui die todte und wieder auferstandene Revolution! Verherrlichen wir unsere Todten und seien wir der Sendung eingedenk, die sie uns hinterlassen haben; schwingen wir das Richtschwert unerbittlich, wie die Gleichheit, wie der Tod!“ Dann führte die Rednerin aus, daß das System eines großen Bürgerkrieges ein überwundener Standpunkt sei. Statt das Blut von Tausenden zu vergießen, genüge es, nur die Rechten auf's Korn zu nehmen, die Feinde und Henker des Volkes, diese aber auch ohne Erbarmen dem Tode zu weihen. Um sich besser verständlich zu machen, brauche sie nur ein Beispiel anzuführen und nenne den General Galliffet. Während sie sprach, überreichte man ihr einen rothen Blumenstrauß.

Schweiz. Am 16. November, kurz nach 6 Uhr wurden in Bern und Basel Erdstöße verspürt.

Spanien. Königin Christine übersendete dem Papste einen goldenen mit Edelsteinen besetzten Kelch als Geschenk. — Zwölf spanische Offiziere werden die marokkanische Armee reorganisiren.

Rußland. Wie nach Publikation des Todesurtheiles der zwei neulich hingerichteten Nihilisten in Petersburg, so hat die revolutionäre Partei auch diesmal mit neuen Drohungen gegen das Leben des Kaisers geantwortet. Wenngleich nach den verübten Verbrechen der Nihilisten auch in diesem Falle die größte Vorsicht und Maßregeln zum Schutze des Lebens des Zaren geboten sind, so will es doch nach aufmerksamer Lectüre der Proceßverhandlungen scheinen, als ob mit den jetzt Verurtheilten die Hauptkräfte der Bewegung unschädlich gemacht worden seien und daß die Partei mit den Explosionen in Alexandrowsk und im Winterpalais den Höhepunkt ihrer verbrecherischen Thätigkeit erreicht habe. Während die Prozesse gegen Mirski, den Mörder des Generals Mesenzoff, und gegen den Dr. Weimar, eine Anzahl Personen der höheren Stände als Mitbetheiligte oder Mitwisser auf die Bühne führten, betrafen die jetzt beendeten Gerichtsverhandlungen zumeist nur Personen geringer Herkunft und von mangelhafter Bildung. Die Mehrzahl dieser Leute hatten kaum das Jünglingsalter überschritten und ihre Studien an Universitäten oder anderen Bildungsanstalten aus irgend einem Grunde abgebrochen.

Türkei. Nach dem Abmarsch Derwisch Pascha's von Skutari gegen Dulcigno beschloß eine Volksversammlung, die Dulcignoten zu unterstützen und Derwisch Pascha in den Rücken zu fallen. Schließlich mißglückte die Ausführung dieses Planes wegen Uneinigkeit der Albanesenführer.

England. Die früher gemeldeten Siege der Colonialtruppen vom Kap über die Basutos erscheinen jetzt, wo die Details bekannt werden, als halbe oder ganze Niederlagen. Zu gleicher Zeit meldet der Telegraph, daß die Bewegung unter den Eingebornen immer größere Dimensionen annimmt. Von Seite der Kolonialregierung hofft man nunmehr nicht länger, die „Rebellen“ ohne Hilfe vom Mutterlande zur Unterwerfung zu bringen. Auch in England ist man bereits darauf gefaßt, sich in einen neuen Krieg in Südafrika verwickelt zu sehen, wird aber den neuen Feldzug nicht unternehmen, ohne eine gründliche Aenderung in den verfassungsmäßigen Beziehungen zwischen England und der Kapkolonie vorzunehmen, welche das Mutterland vor der Gefahr sicherstellt, ewig Belieben der Kolonisten immer zu den Waffen greifen zu müssen. Es sollen zu diesem Behufe die außer der eigentlichen Kapkolonie gelegenen Ländergebiete als „Kolonien der Krone“ erklärt und direkt England unterstellt werden. Vorläufig jedoch heißt es, zuerst die Ruhe herzustellen und dies wird allem Anscheine nach ein ziemlich hartes Stück Arbeit werden. Verschlimmert wird die Situation noch durch die unter den Boers (Nachkommen der Holländer) herrschende Mißstimmung, die am 15. d. in Potschefstrom zu einer offenen Auflehnung gegen die Behörden führte. Ein Boer verweigerte die Steuerzahlung und als darum gegen ihn Exekution geführt wurde, erschienen 400 Boer, vertrieben die Gerichtskommission und erklärten, keine Steuer weiter zahlen zu wollen. Da gütliche Vorstellungen nichts halfen, so mußte von Rustenburg aus Militär nach dem aufständischen Gebiete detachirt werden, eine Schwächung der disponiblen Truppen, die in diesem kritischen Augenblicke doppelt schwer empfunden wird.

Es ist nunmehr zweifellos festgestellt worden, daß der auf der Höhe des Kaps St. Govan, unweit Milford, untergegangene Dampfer „Milfa“ heißt. Es war ein eiserner Schraubendampfer erster Klasse; die aus 20 Personen bestehende Bemannung und sieben Passagiere sind ertrunken. Acht Leichen sind bereits an selbe Gestade gespült worden. Der am 19. d. von der Westküste Afrikas in Liverpool angekommene Postdampfer „Coritto“ überbringt die Meldung, daß auf der Höhe von Grand Bassa ein Schooner gefunden. Von den 56 an Bord befindlichen Personen — Mannschaft und Passagiere — wurden nur vier gerettet. Der „Coritto“ fand die Geretteten in einer verzweifelten Lage vor: sie klammerten sich an einen umgestürzten Kahn.

In Cork sind 14 Personen verhaftet worden wegen Betheiligung an einem Anzuge von Feniern, aus welchem auf die Polizei gefeuert worden ist.

Feuilleton.

† Gestern fand mit Frau Adeline Patti und Herrn Bulß eine vortrefflich verlaufene italienische Verständigungsprobe des „Barbier" statt — heute geht nun diese ungemein spannend erwartete Oper zum ersten und letzten Male in dieser Besetzung über die Hofbühne. Freitag reist Adeline Patti nach Hamburg, dann nach Cöln und damit schließt ihre deutsche Tourné mit Herrn B. Pollini, an den übrigens die Künstlerin sich sehr attachirt hat und dessen strenge Zuverlässigkeit sie rühmt. Wenn man die exorbitanten Honorare der Patti kritisirt, muß man nicht vergessen, daß diese in Deutschland nicht gemacht worden sind. Frau Patti, Masini, die Nilsson, Bernhardt u. A. m. sind in Petersburg, London, Paris, Madrid, in welchen Städten die Reichthümer ganzer Welttheile concentrirt sind, an solche Unsummen so gewöhnt, daß die Künstler das ärmere Deutschland nicht erst aufsuchen. Als daher Herr Pollini der allerverwöhntesten Adeline Patti eine deutsche Rundreise vorschlug, war ihr freilich das deutsche Geld ebenso recht wie das russische, aber — es mußte ebensoviel sein. Und wenn Director Pollini allabendlich die Summe von 10,000 Frcs. wagt, ergeben sich die einzelnen hohen Billetpreise von selbst und nach Abzug der Kosten bleiben je nachdem für sein großes Risico immerhin mit 3000 bis 5000 Frcs. Ueberschuß, in Provinzhauptstädten aber weit weniger. Berlin und Dresden sind die besten Einnahmequellen. Frau Patti kümmert sich um die Geschäfte gar nicht, auch ihr Secretär Signor Franchi quittirt nur an den Spielabenden über die 8000 Mark, läßt aber alles Uebrige Herrn Pollini besorgen. Adeline Patti erzählte dem Referenten, sie werde froh sein, nach der zweijährigen amerikanischen Tourné, falls sie diese noch glücklich zurücklege, aufzuhören („alors de ne chanter jamais"). Auf die lächelnde Bemerkung, „daß werde sie schwerlich im Ernst aushalten", corrigirte sie sich lebhaft und meinte nur, öffentlich wolle sie nicht mehr singen, aber mit großer Lust für ihre Freunde. Von Herrn Nicolini hält Signora Patti viel, er habe sich ihr ganz geopfert, weil er, um mit ihr singen zu können, die Hugenotten, Jüdin und Cortez aufgegeben habe und so gut es gehe, den ihm nicht homogenen Almaviva rc. übernahm. „Une fois il a chanté pour lui même, alors il chant seulement pour moi" — dabei reichte sie ihm über den Tisch herüber herzlich die Hand und schloß: „n'est-ce-pas-tu chanterais seulement pour moi!" Man sieht, Sopran und Tenor duzen sich selbst in französischer Sprache. So vornehm und zurückhaltend Adeline Patti sich benimmt, so ist sie doch dabei sehr liebenswürdig und bescheiden, es verkehrt sich höchst angenehm bei ihr. Ein hoher russischer Offizier kam ins Bellevue, ihr seine Visite zu machen: „Sie waren gestern bei trefflicher Laune, Madame" — „Ich bin immer bei guter Laune; sehr schwer irritirt man mich, aber freilich, dann ..." Wer hierbei ihr Augenfunkeln beobachtete, konnte sich von diesem „alors" .... eine lebhafte Vorstellung machen. Wie sollte es anders sein, wo die Kunst so sehr ihrer Temperamentwallungen bedarf, um so zu zünden, wie es geschieht. Mit Neugierde erkundigte sich Frau Patti nach Marcella Sembrich und deren Eigenthümlichkeiten. Sie hatte sich die v. Hartmann'schen Lieder geben lassen, „die Frau Sembrich gesungen". Mit staunenswerthem Verständniß traf sie, nachdem sie die italienische Uebertragung Lamperti's durchflogen, den Ton des Liedes: „Als endlich die Stunde kam"; tief ergreifend das „Schwanenlied", dessen Dichtung sie leidenschaftlich bewunderte. Als sie nicht endete mit Worten der Zustimmung, sagte ihr der Componist, sie sei wohl voreingenommen, aber lebhafte Höflichkeit sei einer Quasi-Französin ja natürlich. Da kam man aber schön an; auch daß Paris die Stätte ihres Ruhmes sei, bestritt sie heftig, nichts habe sie von Frankreich, als ihre entsetzlich unglückliche Ehe — amerikanische Bürgerin sei sie und das wolle sie, daß man's wisse. Und Niemand dürfe sich wundern, daß sie diese deutschen Lieder leidenschaftlich in sich aufnehme. „Schubert und Schumann liebe sie seit lange und Seb. Bach's Werken verdanke sie ihre beste musikalische Bildung". H.

† Das sehr geschickt entworfene Hoftheater-Repertoir dieser Woche hat herbeigeführt, daß trotz des absorbirenden Pattifiebers die regulären Vorstellungen sehr besucht waren. „Krieg im Frieden" war ausverkauft und die „Königin von Saba" glänzend besucht. Letzteres dürfte auch vom „Orpheus" Sonnabend zu erwarten sein.

† Die neue That des Residenz-Theaters hat sehr lebhaft angesprochen: die prächtig und geschmackvoll inscenirten „40 Räuber" von Joh. Strauß. Das Terzett des 1. Aktes — ein entzückender Wiener Walzer — mußte sogar da capo gesungen werden. Ueberall wo Strauß den Walzerboden betritt (incl. des Schlummerliedes, das auch ein verkappter langsamer Walzer ist), fliegt ihm der Beifall nur so zu. Das „Trinklied", ferner „Wir sind nicht Weiber", das Eselstreiberlied und ein Marsch sind die Melodieperlen der Operette. Wo Strauß elegisch wird, versagt ihm das hier nöthige vielgestaltigere Talent, und den Finales fehlt eine noblere Instrumentation. Das Ganze bietet aber musikalische Reize in Fülle, und wenn man über den flurent talentlosen Text, der die hübsche Gesamlage so recht trivial operettengemäß verballhornt, hinweg kommt, bleibt viel heiterer Genuß zurück. Daß „Indigo" der „Fledermaus" lange vorausging, ist wohl bekannt — hier ist die Operette neu. Frl. Sophie König giebt die Fantaska mit Geist und Temperament, auch gesangskünstlerisch mit großem Geschmack und anmuthigem Ausdruck; ja man darf zweifeln, ob die berühmte Gastsoubrette unseres Residenztheaters speziell in dieser Rolle zu übertreffen wäre. Nächstdem ist Hr. Rüdinger hervortretend, der prächtig gelaunt spielt und stimmschön singt, wenn ihn nicht der ominöse Heiserkeitsanflug um den leichten Tonansatz bringt. Dann Frl. Offenau als sehr gelungener sympathischer Ali Baba, sang die Romanze recht hübsch. Hr. Dir. Karl als Oberpriester, Hr. Wilhelmi als König Indigo, spielen Hauptrollen. Aber auch Chöre (wie die Solisten reich geschmackvoll kostümirt) und Orchester haben die Aufführung, die Hr. Pleininger wohlstudirt hat, trefflich unterstützt. Mögen die Wiederholungen der strebsamen Direktion ausgiebigen Erfolg bringen! L. H.

† Die im Trianon abgehaltene Kreutzer-Feier war von den Vereinen des Julius Otto-Bundes und anderen Dresdner Vereinen besucht. Als Ehrengäste waren die Tochter Conradin Kreutzer's und deren Gatte erschienen. Der erste Theil enthielt nur Kompositionen des gefeierten Komponisten, und war die Wirkung der allgemeinen Chöre: („Der Tag des Herrn", „An das Vaterland", „Die Kapelle" und „Siegesbotschaft") ein überraschend günstiger, trotzdem eine Probe für dieselben nicht verborgen konnte. Herr Lehrer Böhme gab in der Festrede ein lebendiges Bild Kreutzer's, seines Entwickelungsganges und seiner Fahrten durch ganz Deutschland. Auch in Paris war Kreutzer mehrere Male. Herr Meinhold erntete reichen Beifall für den Vortrag des alten, innigen Liedes „Wer nur die Sehnsucht kennt" und die Arie aus dem „Nachtlager". Einzelleistungen der Vereine und auf den Tag bezügliche Ansprache füllten den übrigen Abend.

† Eine neue Folge Hildebrandt'scher Aquarellen in ihren Facsimiles von R. Steinbock erscheint soeben in dem berühmten Kunstverlage von Georg Stilke in Berlin. Ludwig Pietsch schreibt hierüber: Zwölf Jahre sind vergangen, seit dem Tage, wo Hildebrandt's „sonnenhaftes Auge" sich für immer schloß. Nie vor ihm hatten sich in dem eines Malers so mannichfaltige Wunderwerke des Schöpfers wie des Menschengeistes und der Menschenkunst auf dieser Erde gespiegelt, als in dem seinen. Und nie auch war ein Maler mit größerer Fähigkeit begabt gewesen, die von ihm aufgefaßten Bilder der Wirklichkeit rasch, sicher, ihrem besonderen Charakter getreu und von allen Zaubern des Lichtes verklärt durch die Mittel seiner Kunst zu fixiren. Er beherrschte die Aquarell- und die Oelmalerei mit gleich souveräner Meisterschaft. Aber vorzugsweise war es doch die erstere Technik, in welcher sich ihm die am besten geeignete künstlerische Ausdrucksweise bot, um jeden von der Natur empfangenen Eindruck mit schnellem Pinsel in voller Frische, Unmittelbarkeit und lebendiger Wahrheit vor der Wirklichkeit selbst im Bilde wieder zu geben. Die fast unabsehbare Menge derartiger Bilder Hildebrandt's aus allen Welttheilen und Breiten, zu welchen ihn seine wiederholten Reisen über Länder und Meere geführt hatten, Bilder doppelt merkwürdig durch das, was sie schildern und durch die Meisterschaft und Schönheit, mit der das geschieht — ist theils in öffentlichen Sammlungen aufbewahrt, theils in den Mappen und Kabinets privater Besitzer verborgen. Für die große Majorität der Nationen wäre die Bekanntschaft und der Genuß derjenigen darunter, von welchen Letzteres gilt, gänzlich und für immer abgeschnitten, wenn nicht durch die Erfindung des Farbendrucks und die Entwickelung dieser Kunsttechnik zum höchsten Grade der Leistungsfähigkeit ein Mittel gefunden worden wäre, von den köstlichen Originalen unbedingt mit ihnen übereinstimmende Nachbildungen herzustellen und diese beliebig zu vervielfältigen. In richtiger Erkenntniß und Würdigung des bleibenden Werthes Hildebrandt'scher Werke hat die Verlagshandlung von Georg Stilke, in deren Besitz die berühmten Bilder von dessen „Reise um die Erde" und „Aus Europa" übergegangen sind, es unternommen, noch eine zweite Folge solcher Chromofacsimiles von bisher dem großen Publikum völlig unbekannt gebliebenen Aquarellen des großen Künstlers herstellen zu lassen und herauszugeben. Es sind Bilder aus dem sonnenheißen Mitlande, aus Italiens in Schönheit prangenden Fluren, und aus dem hohen Norden Europas. Die Gegenden, die Ausschnitte der Wirklichkeit, welche sie schildern, zeigen die äußerste Gegensätzlichkeit des landschaftlichen Charakters, der Luft und des Klima's. Aber in allen beweist sich gleich groß die Kunst ihres Malers, gleich sicher und rein auffassend sein Blick für die Erscheinung und das Wesen der Dinge. Die Reproduktion dieser Blätter ist ein Triumph für Steinbock's Farbendruckkunst, die Zeichnung ist von E. Hübner in Berlin mit vollendetem Geschmack und feinstem Verständniß jenes Stils, der von Ostasien her, wie alle Zeichen beweisen, seinen Eroberungszug durch die europäische Kulturwelt bereits angetreten hat. So bildet durch Inhalt und Form, durch Kern und Schale, durch künstlerische Schönheit und Bedeutung der Originale, wie durch die Treue und Meisterschaft ihrer Facsimilecopien diese neue Sammlung Hildebrandt'scher Aquarellen zweifellos eine der köstlichsten und willkommensten Publikationen, welche der deutsche Kunstverlag angesichts des nahenden Festes dem Publikum bieten konnte.

Vermischtes.

* Wiener Blätter erzählen die folgende Verführungsgeschichte: Die Polizeibehörde beschäftigte sich jüngst mit einem Vorfalle, der in seinen Einzelnheiten zwar noch nicht vollkommen aufgeklärt ist, wahrscheinlich aber in einer geheimen Gerichtsverhandlung seinen Abschluß finden wird. Ein hiesiger Staatsbeamter, welcher sich bisher in weiteren Kreisen allgemeiner Achtung erfreute, hat seit mehreren Jahren eine Wohnung in einer der südlichen Vorstädte der Residenz inne. Die Gattin des Beamten ist seit Langem leidend und ist durch Monate hindurch ans Bett gefesselt. Die anscheinend glückliche Ehe blieb kinderlos. Zum Ersatze hatte der Beamte ein Mädchen, das seine Nichte sein soll und dessen Vormund er auch ist, an Kindesstatt zu sich ins Haus genommen. Das sechzehnjährige Mädchen war von blendender Schönheit, voll Geist und Liebenswürdigkeit und von einer seltenen Herzensgüte, die sich auch durch die sorgsamste Pflege ihrer Ziehmutter bethätigte. Vor einigen Wochen nun verließ die Mündel am frühen Morgen die Wohnung des Vormundes, ohne wieder zurückzukehren. Da man sich im Hause hierüber keine Aufklärung geben konnte, erstattete der anscheinend bestürzte Beamte am folgenden Tage von dem Verschwinden des Mädchens die Anzeige bei der Polizeibehörde. Alle Bemühungen, der Vermißten auf die Spur zu kommen, blieben erfolglos. Erst in den letzten Tagen hatte ein Zufall das verschollene Mädchen den Händen der Polizei zugeführt. Gelegentlich einer jüngst vorgenommenen Streifung nämlich wurde nebst mehreren Mädchen zweifelhaften Rufes auch ein junges Geschöpf aufgegriffen, welches durch sein unsicheres, zaghaftes Benehmen und durch die Widersprüche, in welche es bei Beantwortung der gestellten Fragen verfiel, die besondere Aufmerksamkeit des amtirenden Polizeibeamten auf sich lenkte. Die feinen Züge des jungen Mädchens, das kaum noch den Kinderjahren entrückt schien, waren von Elend und Kummer verzerrt, die zarte Gestalt war gebrochen, der scheue Blick zu Boden gerichtet und die Stimme versagte wiederholt, wenn sie über ihre Herkunft Aufschluß geben sollte. Wiewohl es außer Zweifel war, daß man es hier nicht mit einem jener verworfenen Geschöpfe zu thun habe, welche der Polizeibehörde so viel zu schaffen machen, so hatte doch das mysteriöse Auftreten des Mädchens und der Umstand, daß es jede glaubwürdige Auskunft über seine Familie zu geben verweigerte, den Polizeibeamten bestimmt, dasselbe in Gewahrsam zu nehmen. Die hierauf eingeleiteten Erhebungen ergaben vorerst, daß die Aufgehobene unter falschem Namen angemeldet war. Dieser Thatsache überwiesen, gestand sie auch, daß sie die seit Wochen vermißte und gesuchte Mündel des erwähnten Staatsbeamten sei. Der Letztere wurde nun zur Polizeibehörde vorgeladen, um als Vormund das Mädchen zu übernehmen. Dieses weigerte sich aber ebenso hartnäckig, zu ihren Zieheltern zurückzukehren, als über die Gründe, die es zum Verlassen des Hauses bestimmten, Auskunft zu geben. Nachdem wohlwollendes Zureden fruchtlos blieb, erklärte endlich der Vormund, von den ihm als solchem zustehenden Rechten Gebrauch zu machen und seine Mündel mit Gewalt nach Hause bringen zu lassen. Das Wort „Gewalt" hatte einen merkwürdigen Eindruck auf das Mädchen geübt. Wie es bisher ganz zerknirscht war und verschämt zu Boden geblickt hatte, so richtete es sich jetzt hoch auf; seine Zunge schien gelöst und mit zornsprühenden Augen erklärte es, daß es jetzt, da man ihm neuerdings mit Gewalt drohe, sich jeder Rücksicht enthoben fühle und offen sprechen wolle. Sie fühle sich Mutter, rief sie, und der Vormund sei es, der Gewalt gegen sie geübt und sie ins Unglück gestürzt habe. Es ist selbstverständlich, daß nach dieser Erklärung Niemand mehr das Mädchen zu veranlassen suchte, in das Haus seiner Zieheltern zurückzukehren. Dasselbe wurde anderen Verwandten übergeben, der ganze Fall aber dem Landesgerichte überwiesen.

* Eine sehr interessante Entscheidung ist vor Kurzem vom Reichsgericht in Bezug auf die Frage der rechtlichen Bedeutung unbestimmter Versprechungen von Personen ihren Dienstboten oder sonstigen dienstleistenden Hausgenossen gegenüber, sie in ihrem Testamente zu bedenken, ohne dieses Versprechen zu erfüllen, gefällt worden. Fräulein G. wurde im J. 1863 von einer ihr befreundeten älteren alleinstehenden Dame, Fräul. E., als Gesellschafterin engagirt. Bei dem Engagement wurde der G. für ihre Dienstleistung Wohnung, Beköstigung und Geschenke in Geld und Kleidern, dagegen kein festes Salair zugesagt. Fünf Jahre war die G. in dieser Stellung, als im Jahre 1868 ein befreundeter Arzt dieser Dame die Stellung einer Vertreterin der Hausfrau bei einem Wittwer mit festem Gehalt anbot. Die G. erzählte dies ihrer Herrin, welche, gewöhnt an die G. und mit ihren Dienstleistungen besonders zufrieden, sie bat, die vortheilhaftere Stellung abzulehnen und bei ihr zu bleiben; sie (E.) wolle die G. einmal reichlich dafür belohnen und in ihrem Testamente für die geleisteten Dienste ihr ein Kapital vermachen, von welchem sie anständig leben könne. Die G. lebte sodann noch neun Jahre und wurde während dieser Zeit von ihrer Gesellschafterin gewissenhaft bedient und gepflegt. Im Jahre 1877 starb die E. ohne Hinterlassung eines Testaments und die beiden gesetzlichen Erben, Frau von G. und Lieutenant von B., lehnten es ab, der Gesellschafterin der Erblasserin, welche ihre beste Lebenszeit der Verstorbenen gewidmet hatte und nunmehr ohne Mittel und Halt dastand, einen Theil der Erbschaft als Ersatz für ihre 18jährigen Dienstleistungen abzutreten. Die G. war dadurch gezwungen, gegen die Erben auf Grund des Versprechens der Erblasserin, sie im Testament durch Aussetzung eines Kapitals zu bedenken, zu klagen, und berief sich in ihrer Klage auf das Zeugniß des Arztes, daß im Jahre 1868 ihr in Wirklichkeit eine Stellung mit 100 Thlrn. jährlichem Salair geboten worden war, sowie auf das Zeugniß einer Nachbarin der Verstorbenen, welcher gegenüber diese öfter ihre Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der G. ausgesprochen hatte. Die verklagten Erben bestritten, daß die Erblasserin der G. jemals eine Zusage, sie im Testament zu bedenken, gemacht habe, und erachteten überhaupt eine derartige unbestimmte Zusage für rechtlich bedeutungslos. In beiden Instanzen wurden die Erben zur Zahlung von 900 Thlrn. für die letzten neun Jahre, 100 Thlr. pro Jahr, verurtheilt und auf ihre Revisionsbeschwerde wurden vom Reichsgericht die Vorentscheidungen dahin abgeändert, daß die Verurtheilung der Erben zur Zahlung von der Leistung zweier Erfüllungseide seitens der Klägerin, daß ihr im Jahre 1868 von der Verstorbenen die Zusage, sie im Testament durch Aussetzung eines Kapitals zu bedenken, gemacht worden und daß sie die Verstorbene bis zu ihrem Tode gewissenhaft bedient habe, abhängig gemacht wurde.

* Vor Kurzem wurde in das Innsbrucker Krankenhaus eine Magd Namens Therese Ruziska gebracht, die an einem Unterleibsleiden laborirte. Sie ist 49 Jahre alt und war seit mehreren Jahren in verschiedenen Häusern Innsbrucks bedienstet. Bald, nachdem sie im Krankenhause untergebracht war, erklärte sie, sich so krank zu fühlen, daß sie glaube, nicht mehr lange leben zu können; man möge ihr eine vertrauenswürdige Person schicken, der sie vor ihrem Tode eine wichtige Mittheilung zu machen habe. Ein Beamter der Innsbrucker Polizeibehörde erschien bei ihr, und diesem legte sie ein Geständniß ab über ein entsetzliches Verbrechen, daß sie vor zwanzig Jahren verübt hatte. Therese Ruziska war im Jahre 18[illegible]0 in Wien als Magd bedienstet. Sie wurde meist als Kindermädchen verwendet, und hat damals in dieser Eigenschaft mehrere Kinder, die ihrer Obhut anvertraut waren, ermordet. Sie hat die Kinder, die ihr durch das unaufhörliche Geschrei lästig wurden, mit dem Tode durch Erstickung bestraft, indem sie sie in das von Polstern und Decken gefüllte Bett steckte, wo die armen Würmchen von der Luft abgeschlossen wurden und so eines erbärmlichen Todes starben. Mit teuflischer Kaltblütigkeit führte sie die grausenerregende Procedur an mehreren Opfern durch; sie erinnert sich nicht genau an die Zahl, glaubt, daß es drei oder fünf Kinder gewesen sind und daß sie die That in einem sehr kurzen Zeitraume wiederholt habe. Die Furcht vor Entdeckung habe sie jedoch von Wien weggetrieben und unstät sei sie umhergeirrt, bis sie endlich in Innsbruck Ruhe gefunden. Die Innsbrucker Polizeidirection hat sich sofort mit der Wiener Polizeidirection ins Einvernehmen gesetzt, und dieser ist es gelungen, Spuren des Verbrechens aufzufinden.

* Unter der Ueberschrift: „Ein martervoller Selbstmord" wird im „N. P. Volksbl." über folgenden, in seiner Art wohl vereinzelt dastehenden haarsträubenden Selbstmord berichtet: Der bei dem gräflich Karolyi'schen Inspector in Kaposztas-Megyer als Diener in Verwendung gestandene Georg Dudas, ein siebenundzwanzigjähriger hübscher Mann, ging eines Tages um die Mittagsstunde durch den langen Corridor des Wirthschaftsgebäudes, wartete den Moment ab, bis der Corridor menschenleer war und feuerte eine Pistole nach der Brustgegend ab. Die Kugel drang aber, da Dudas schlecht zielte, in die Magengegend, und da er bemerkte, daß der Schuß kein lebensgefährlicher sei, zog er rasch ein scharfgeschliffenes Messer aus der Seitentasche seines Rockes und schlitzte sich mit demselben den Bauch auf. Inzwischen kamen bestürzt die Hausleute auf den Corridor, um die Ursache des Schusses zu erkunden. Ein haarsträubender Anblick bot sich ihnen nun dar. Sie sahen den jungen Dudas, aus dessen Kleidern das Blut in Strömen rann, wie er sich aus dem von oben bis unten aufgeschlitzten Bauche buchstäblich die Eingeweide herausriß und von sich schleuderte. Dann sank er zusammen. Man schickte sofort nach einem Arzte, der alsbald erschien. Der junge Dudas jedoch, der so schreckliche Leiden ausstand und aus welchem das Leben dennoch nicht fliehen wollte, raffte sich nochmals vom Boden auf, zog eine Rebschnur aus der Tasche seines Rockes hervor und beabsichtigte, unter dem Schaudern der Umstehenden, sich an einem Fensterkreuze des Corridors zu erhängen. Der eben herzugekommene Arzt verhinderte, rasch entschlossen, den Unglücklichen an dieser That. Sogleich traf er die nöthigen Anordnungen, worauf er dem schrecklich Leidenden den Bauch zunähte. Diesem Vorhaben widersetzte sich der junge Mann und drohte dem ihn behandelnden Arzt mit Ohrfeigen, wenn er ihn nicht sterben lassen wolle. Die Bemühungen des Arztes sollten wirklich erfolglos sein. Einige Minuten später gab Dudas unter schrecklichen Leiden seinen Geist auf. Als Ursache des Selbstmordes wird angegeben, daß Dudas, der mit seiner vor einem Jahre verstorbenen Gattin in Unfrieden gelebt hatte, nun Reue und Gewissensbisse darüber empfand. Er machte sich wiederholt Vorwürfe, daß er die Ursache an dem Tode seiner Gattin sei. Schließlich wurde er des Lebens überdrüssig und endete auf die früher beschriebene gräßliche Weise.

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).

Augenarzt Dr. Edm. Weller hält seine Sprechstunden nur in Dresden, Seestr. 21, tägl. 11—1 u. 2—3 Uhr.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11. 3 bis 5 Uhr. **Dr. Gräntz**, Stabs- u. Oberarzt a. D.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät. Dresden, Pirnaischestr. 12. Sp. 10—1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geh. Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

v. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22**, dritte Etage. Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr.

Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und der. Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** (l. 20jähr. Erfahr.) von ein. verm. Hospitalarzt d. Armee rc. Sprechz. 9—2 u. 5—7 Uhr. **Neues Mittel gegen Ansteckung, Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen!** Ausw. briefl.

Kleiner, gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. fr. 10 b. Abds. 8, Sonnt. 9—11.

Wetzel, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. rc. gründl., bald u. billig.

Künstl. Zähne, Plomben rc. rc. **C. Stephan**, Hauptstr. 7, 2.

Zahnschmerzen, rheum. od. nerv., werden **sofort** beseitigt. Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne n. d. bewährt. Methode zu sol. Preisen eingesetzt **Jean Schlösser**, Rosmaring. 1, 2., Ecke Schloßstr.

Zähne u. Gebisse, bill. Preise, **H. Harder**, Schäferstr. 66, 1.

Kstl. Zähne, Plomben. **W. Jaeschke**, Freibergerstr. 17, pt.

Kstl. Zähne, Plomben billig **W. Richter**, Carolastr. 4.

Künstl. Zähne unter Garantie zu ermäß. Preis. Plomb. Bei. aller Zahnschm. **J. Frödrich, jetzt Kurfürstenstr. 2, prt.**

Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

Bruchbandagen aller Art, sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maß, desgl. verbesserter Bruchbänder zur Besserung u. Heilung bei **E. Richter**, gepr. Bandagist, Wallstraße 13. Anfert. v. Aufschienen, orthop. Corsets u. Rückenmaschinen.

Pianinos, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich**, Altmarkt 24, 2.

Lyoner Seidenwaaren z. Fabrikpr. W. Kanitz, **Altmarkt 25.**

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Prämiirt in Wien 1873, Philadelphia 1876, **Berlin** 1879. Als eleganteste und nützlichste Weihnachtsgeschenke sind besonders zu empfehlen: **Regenschirme** in Double, Gloria und Kepersseide pr. Stück 6, 7, 8 bis 12 Mk., dieselben mit Elfenbein- und anderen werthvollen Stöcken je nach Werth 2 bis 8 Mark mehr. Regenschirme in Janella 2 bis 5 Mk., eleganteste Sonnenschirme und Entoucas von 3 Mark an. Schirmfabrik **Alex. Sachs**, Hoflief., 11 Georgplatz 11 vis-à-vis d. Kreuzschule.

Zither-Unterricht wird ertheilt Zwingerstraße 21, I.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 24. Novbr., Abends. Credit 261¼, Staatsb. —, **Lombard. 74⅝**, 60er Loose —. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 238⅝. **Oesterr. Goldrente 74¹⁵⁄₁₆**. Ungar. Goldrente [illegible]. [illegible] —. [illegible] —. 3. Orient —.

Wien, 24. November, Abends. Credit [illegible]. Staatsb. [illegible]. **Lomb. [illegible]**. Anglo-Austr. [illegible]. Napoleonsd'or [illegible]. Galizier 278.00. Papierr. 72.35. **Oesterr. Goldrente 87.10**. Ungar. Goldrente 107.[illegible]. Markbanken [illegible]. — [illegible].

Paris, 24 November. (Schluß.) Rente [illegible]. Anleihe [illegible]. Italiener 87.[illegible]. Staatsbahn 618.75. Lombarden 186.75. do. Prioritäten [illegible]. [illegible]. Oesterr. Goldrente 74⅛. — [illegible].

Paris (Produkten), 24. November. (Schluß.) Weizen November 29.75. März-Juni 28.75. Mehl. Spiritus November 62.75. Mai-August 59.75. Ruhig. Rüböl November 78. Mai-August —. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 24. November. (Schluß.) Weizen November —. März 306. Behauptet. Roggen März 253. Mai 239. Unverändert.

London (Getreidemarkt), 24. November. (Schluß.) Fremder Weizen Montagspreise der Käufer, Verkäufer halten höher, angekommene Ladungen weichend. **Mehl ¼ sh. theurer. Mehl [illegible]. Hafer und Gerste ruhig.**

Familien-Nachrichten.

Geboren i. D.: Ein Sohn: K. H. Busch, Handarb. K. G. Feustel, Kaufm. K. A. Reißig, Handarb. W. E. Schickel, Dekorationsmaler. G. Fritsche, Schneider. C. W. Paul, Zahlmeister. G. F. Trommer, Schmied. F. A. Banitz, Lehrer. K. F. Kuhn, Handarb. T. L. Kropf, Tischler. A. Kunitschke, Musikus. K. F. A. Seiboth, Marktbelfer. F. A. J. Erfurth, Lackirer. K. F. Wilhelm, Handarb. J. A. Seutner, Fabrikarb. K. R. Weber, Böttcher. H. J. R. Rosenlöcher, Marktbelfer. A. Schumann, Schlosser. J. E. Sorit, Lokomotivführer. J. Klabin, Schneider. J. A. R. Schöne, Schneider. G. W. Helmer, Schlosser. Hierüber 4 Uneheliche. — Cuno von Alt-Dennau, Minden.

Eine Tochter: K. G. Emmrich, Fabrikarbeiter. A. E. Dippmann, Schmied. A. F. H. Kunst, Lohnkellner. K. J. O. Westhof, Steingutdreher. E. B. Baurlegel, Inst.-Oberlehrer. F. E. Seifert, Schneider. H. T. Günther, Hausdiener. J. M. Kluge, Hilfsweichenwärter. K. G. L. Hübler, Kaufm. F. K. Zschernig, Kaufm. J. F. Brocke, Tapezirer. K. T. Grundmann, Handarb. F. O. Elsner, Handarb. H. Hennig, Restaurateur. K. F. A. Hendler, Privat. K. F. A. Fehrmann, Bretschneider. K. A. Freund, Gartennahrungsbesitzer. A. E. Böhmer, Cigarrenarb. Hierüber 2 Unehel.

Verlobt: Lina Winkler in Erlau i. S. m. Theod. Berger, Dresden. Fanny Gerlach mit Julius Edelmann, Dresden.

Aufgeboten: Herrschaftlicher Diener C. H. Bezold, D., mit A. W. Zschaschlitz, Bäckers-T., Schandau. Architekt C. E. Gerlach m. L. C. E. Fröhlich, Böttchermstr.-T., D. Schuhmachermeister C. W. H. Werner mit B. T. verw. Harzbecker geb. Petters. Dienstmanns-T., D. Schmied C. M. Bärwald mit A. E. Hartmann, Tagearb.-T., D. Dekorationsmaler C. B. Neumann m. C. P. Neumann, Webers-T., D. Maurer A. A. Patzig m. A. E. Künschner, Schneiders-T., D. Bildhauer F. W. P. Schelz mit A. S. Fichte, Nahrungsbes.-T., D. Schlosser K. A. Werner m. C. A. L. Sperrhaken, Handarb.-T., D. Schlosser K. E. Ausguszka m. T. M. verw. Schennpflug geb. Arnold, Gartennahrungsbes.-T., D. Tischlergeh. G. A. Krampe m. A. S. Bretschneider, Kofferträgers-T., D. Cigarrenarb. M. A. Teichler m. F. A. gesch. Häckel geb. Tietze, Häuslers-T., D. Sergeant G. H. Lange, D., m. E. J. Tietze, Gastwirths-T., Spitzkunnersdorf. Handarb. C. L. H. Wurzler, D., mit B. E. Ziegenhain, Handarbeiters-T., Cinnewitz. Strumpfwirker H. A. Heidig, Dorfchemnitz, m. C. W. Ficker, Zwönitz.

Eheschließungen: K. W. Mittkow, Handarb., mit L. A. Hiller, D. C. L. Böhmer, Kutscher, m. A. M. Strauß, D. E. Tausch, Schlosser, m. J. M. Busch, D. A. O. Röber, Expedient, m. M. S. B. Meißner, D. F. B. Fischer, Expedient, m. M. B. Etler, D. G. M. Kavier, Handelsmann, m. M. Horak, D. F. G. Richter, herrschaftl. Diener, m. C. E. Schremmel, D. H. R. Hempel, Musikus, m. A. M. L. Böhme, D. G. Elfina, Handarb., m. M. K. Lehmann, D. J. F. W. Trömer, Eisenbahnschaffner, m. J. S. Ulrich, D. G. A. Heinrich, Rittergut bei. in Falkenhorst, Kr. Schrep, m. H. Senff, D. H. K. Schiffner, Schuhm., mit C. Voigt, D. K. G. Herzog, Handarb., m. A. P. Schlemer, D. C. G. Kudisch, Handelsmann in Wilsdruff, mit A. M. Wenzel gen. Kalisch, D. K. F. Hellmer, Schlosser, m. F. E. A. Wagenlöhner, D. H. O. Biehach, Klempner, m. A. C. E. Schubert, D. G. K. Ihle, Makler, m. C. W. verw. Jahn geb. Keil, D.

Gestorben: Handarb. J. G. Merbitz † 15. Wirthschaftsbes.-Wittwe C. Gnold geb. Liebert † 13. Schneidermstr.-Wittwe J. S. Löwe geb. Oswald † 14. Handarb. K. F. Bergmann's Sn. † 14. Droschkenkutscher C. J. Florin's Sn. † 14. Steingutdreher K. J. O. Westhof's todtgeb. Tn. † 13. Handarb. J. H. Philipp † 14. Schriftsetzers-Ehefrau M. L. F. Leuschner geb. Böhme † 15. Kutscher C. Petrasch' Tn. † 15. Steinmetzbes.-Wittwe C. K. Seyfert geb. Hartwig † 15. Lokomotivführerlehrling K. M. Garten's Tn. † 16. Steinsetzer K. J. Lange's Sn. † 16. Privat. F. W. Pietsch † 17. Arbeiter B. Gladewitz † 16. Dienstmädchen F. Wißbach's Tn. † 17. Lokomotivführer A. M. Winkler's Sn. † 18. Lehrer C. P. Möller † 19. Handarb. A. J. Kreitmayer's Tn. † 18. Flaschenbierhändler K. E. Casper's Tn. † 18. Steinmetz-Ehefr. A. A. Clauß geb. Leuschner † 20. — Frau Joh. Carol. Junghänel, Plauen b. Dr. † 20. Gustav Fechtiger, Dresden † 20. Frau Friederike Elisabeth Hoffmann, Leipzig † 22.

Gestern Mittag wurden durch die Geburt eines munteren Mädchens hocherfreut

Otto Grützner
nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Sohn u. Bruder

Robert Rothe

nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag den 26. d., Nachmittags ½2 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Gorbitz, den 24. Nov. 1880.

Die
trauernden Hinterlassenen.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

Max Bieber

am 23. dies. Mts. gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Krankenhaus nach dem Trinitatiskirchhof statt **Ernst Bieber**, Dienstmann.

Dank.

Für die liebevolle Theilnahme, welche mir beim Hinscheiden meines guten Mannes, des Restaurateurs Hrn. **Johann David Schunke**, in so hohem Maße zu Theil wurde, sage ich meinen innigen Dank.

Dresden, den 24. Nov. 1880.
Bertha verw. **Schunke.**

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer einzigen guten und unvergeßlichen Tochter **Frida**, drängt es uns, für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, insbesondere für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und für den vielen und reichen Blumenschmuck Verwandten, Freunden, Bekannten u. Gästen unseren aufrichtigsten Dank hiermit auszusprechen.

Die trauernde Familie Müller,
Trompeterstraße Nr. 14.

Verloren

eine goldgefaßte **Broche** von **Tigerkrallen.** Gegen gute Belohnung abzugeb. Hohestr. 20. I.

Ein
Portemonnaie

mit Inhalt ist gefunden worden und gegen Erstattung der Insertionskosten abzuh. im Garderoben-Geschäft von **L. Lewinsohn jr.**, Annenstraße 26.

Verloren

Ein schwarzes Notizbuch wurde am Sonntag von Laubegast nach Dresden-Altstadt verloren. Man bittet den Finder desselben den Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** Nachricht zu geben.

---

1 Wirthschafterin,

im Molkereiwesen und der Küche gründlich erfahren und gut empfohlen, **wird sofort** oder **später** auf ein Rittergut Nähe Bautzen **gesucht.** Gehalt 240 Mark. Abschriftl. Zeugnisse erbeten unter **K. E. 109** an Herren **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Ein Cigaretten-Tabakschneider

gesucht. Adr. unter **S. S. 100** in die Expedition d. Bl. erb.

Küchenmamsell

gesucht zum 1. Januar. Näh. **Zittau, Hotel de Saxe.**

Gesucht

wird für den Sohn eines Oekonomen, 15 Jahre alt, welcher Lust und Liebe zur Landwirthschaft hat, gegenwärtig noch eine Realschule besucht, für Ostern 1881 eine **Stelle** als

Oekonomie-Scholar

auf einem Rittergute mit Brennerei. Adressen erbeten große Kirchgasse 1, im Buttergeschäft.

Schirmgestell-macher,

fleißiger und tüchtiger Arbeiter, findet ganzjährige lohnende Beschäftigung bei

M. & **J. Lederer,**
Teplitz (Böhmen).

Volontär-Stelle-Gesuch.

Für einen j. Mann, welcher seine Lehrzeit vor Kurzem in einem Kolonialw.-Geschäft der Provinz beendet hat, wird zu seiner weiteren Ausbildung eine **Stelle als Volontär** gesucht unter **U. Ag. R. 100** Exp. d. Bl.

Ein reinliches, ordentliches, starkes Mädchen von 15—16 Jahren wird pr. 1. December c. für den ganzen Tag zu einem Kinde gesucht. Adressen unter **Q. Rz. 900** Exp. d. Bl. erb.

Für einen strebsamen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen ist in einem Chemnitzer Möbelstoff-Fabrikgeschäft eine

Lehrlingsstelle

offen. Offerten unter **N. J. Nr. 874** mit Handschriftsprobe besorgen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Gesucht

ein mit der Cigaretten- und türkischen Tabakfabrikation gut vertrauter Mann, zum sofortigen Eintritt. Offerten unter **A. Z. 2532** Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird für 1. Januar eine **gute Köchin** auf d. Land unter Adr. **von Schönberg, Purschenstein** bei Sayda.

Gesucht

ein **Monteur**, ein **Werkzeugschlosser** u. einige **Eisendreher.**

Es wollen sich nur tüchtige Leute melden.

Obergrunah. Siebenlehn.
F. A. Münzner.

Rosen-arbeiterinnen,

Blumenfärberinnen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Gertler & Büchler,
Marienstrasse 22.

Tüchtige
Metalldreher,

welche auf Leitspindelbank geübt sind, erhalten dauernde Beschäftigung Deuben, Dresdnerstr. 78c.

Damen

mit verbreiteter Bekanntschaft können ohne viel Mühe eine lohnende Nebenbeschäftigung erlangen. Offerten unter **J. Q. Nr. 5069** befördert **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Geübte Cigarretten-arbeiterinnen

nach auswärts gesucht. Näh. Donnerstag und Freitag von 12 bis 2 Uhr Webergasse Nr. 16, Zimmer Nr. 13.

Cigarretten-Arbeiterinnen

auf gestopfte Cigarretten suchen **Gebrüder Seiewsky,** Mathildenstraße 37.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges größeres Detail-Geschäft wird ein junger Commis, welcher sich jeder geschäftlich vorkommenden Arbeit unterziehen muß, zu sofortigem Antritt gesucht. Adr. unter **A. Z. 100** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein älterer, durchaus tüchtiger

Lack-Sieder

wird bei gutem Lohn gesucht. Offerten unter **U. E. 609** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Verwalter-Gesuch.

Zum 1. Jan. 1881 wird auf ein größeres Rittergut ein tüchtiger junger Mann als 2. Verwalter gesucht. Gutsbesitzerssöhne bevorzugt. Offerten unter **N. N. 100** postlag. Staucha.

Ein Mühlknappe

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur solide Leute, welche auch etwas Zeugarbeit verstehen und gut Steine schärfen, können sich melden in der Obermühle in **Constappel bei Cossebaude.**

!Commis-Gesuch!

Für mein Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt **e. jungen Commis als Verkäufer** u. wollen Bewerber unt. Vorzeigung ihrer Zeugnisse direkt vorstellen. **Heino Hedenus, Mühlberg a. d. Elbe.**

Für ein junges, gebildetes Mädchen aus der Provinz, 17½ Jahre alt, wird zum 1. Januar 1881 Stellung in einer soliden bürgerlichen Familie gesucht, wo dasselbe der Hausfrau nützlich zur Hand gehen kann. Es wird vor Allem auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter **O. D. 049 „Invalidendank" Dresden.**

Ein tüchtiger flotter Zuschneider und zwei Laufburschen werden gesucht in der Schuhfabrik Magazinstraße 6, 1. Etg.

Ein Mädchen, welches ein paar Kühe abzuwarten versteht, wird für auswärts gesucht. Näheres ertheilt A. Dreßler, Dresden, Töpfergasse 3 part.

Gesucht werden zum sof. Antritt **2 tüchtige Unterschweizer.** Offerten mit Zeugnißabschriften unter **A. 20** an **Haasenstein & Vogler in Riesa** erbeten.

Placirt werden

für **Wien: 1 Komptorist,** Exportgesch., 800 fl.; für **Wien: 1 Kommis,** Engros, 600 fl.; für **Prag: 1 Reisender,** Materialw., 1200 fl.; für **Wien: 1 Lagerist,** Kolon.-Material., 800 fl.; für **Wien: 3 Kommis,** Spezereiwaaren; für **Wien: 1 Saldo-Kontist,** i. Bankhaus; für **Triest: 1 Buchhalter.** Frankirte Offerten an den Wiener kaufmänn. Verein **Austria** in Wien, Rudolferstraße Nr. 14.

Werkführer

gesucht für **Cigarrenfabrik** in einer **Mittelstadt Sachsens.** Ein tüchtiger **Sortirer,** der gleichzeitig Cigarrenarbeiter sein muß und der Fabrikation feinerer Sorten vorstehen kann, findet per 1. Januar 1881 dauernde Stellung in einer der älteren Cigarrenfabriken, welche nur Handarbeiter beschäftigt. Gesuche befördert unter **L. R. 598** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen **Mechaniker,** der bereits im Telegraphenfache gearbeitet hat. **Raschke & Buschkiel,** Telegraphenfabrik in Zittau i. S.

Geehrte **Herrschaften** finden tüchtige Hausmädchen in großer Auswahl Ecke Altmarkt und Scheffelstraße 1, 1.

Kolporteure.

Kolporteure gesucht für einen gangb. Artikel ohne Konkurrenz.

Oscar Hübner,
Badergasse 1.

Für ein in der **Oekonomie erfahrenes, gut empfohlenes Fräulein** wird Stellung gewünscht, sei es unter Leitung der Hausfrau, sei es selbstständig. Gef. Adress. unter **K. F. 122** befördern **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Gesucht wird ein tüchtiger, zuverlässiger **Tischler** als **Werkführer** Zwickauerstraße Nr. 40, dritte Etage.

Ein Mädch. f. d. Schn. unentg. erl. am See 34, 3. E. 3. T.

Buchbinder-Gehilfe,

accurater und sauberer Arbeiter, tüchtiger Handvergolder, sofort gesucht durch
M. A. Wetzke, Bautzen.

Für unser Modewaaren- und Konfektions-Geschäft wünschen wir zum 1. December c. einen für feines Publikum geeigneten

Verkäufer

zu engagiren.

Schaumburg & Klus,
Königsberg i. Pr.

Ein junger
Kaufmann,

welcher seit ca. 8 Jahren als Reisender thätig ist, Deutschland, die Schweiz und Ober-Italien besuchte und dem beste Referenzen zur Seite stehen, wünscht per 1. Januar 1881, am liebsten in seiner Vaterstadt Dresden, dauerndes Engagement in feinem Hause. Gefäll. Adressen unter **A. N. B.** postl. Breslau erb.

Wirthschafterin.

Eine anständige, kinderlose Wittwe in gesetzt. Alter, wenig beanspruchend, sucht bei einem anständigen, einfachen Herrn Stellung. Adressen Expedition d. Bl. unter **M. O.** erbeten.

Ein junger Kaufmann (gel. Materialist) sucht behufs seiner weiteren Ausbildung per sofort oder später Stellung als

Volontär

in einem größeren Engros- und Detail-Geschäft. Branche ist gleich. Gefäll. Offerten unter **R. U. 109** Exped. d. Bl. erb.

Eine j. Wittwe, welche Oekonomiewirthschaft gründl. versteht, sucht zum 1. Januar Stellung. Adressen **A. P. 27** lagernd Postamt Moritzstraße 9.

Ein erfahrener **Grabstein-Bildhauer** sucht Stelle hier od. **auswärts.** Adr. unter **G.** Exped. d. Blattes niederzul.

Ein j. Konditor

und Pfefferküchler sucht baldigst dauernde Stellung. Nachzufragen bei Restaur. Gerth, Elbgäßchen 7.

Ein studirter Mann in mittleren Jahren und von repräsentablem Aeußeren **sucht Stellung als Redakteur.** Gef. Adressen unter **O. S. 330** durch den **Invalidendank Dresden** erbeten.

Oekonomie-Wirthschafterin,

im Milch- u. Butterwesen vollständig vertraut, sucht zum 1. Januar Stellung. Adr. **J. D. 100** lagernd Postamt Moritzstr. 9.

Für einen Schuhmacherlehrling wird Verhältnisse halber e. anderer Meister gesucht. Zu erf. Concordienstr. 16 in Pieschen.

Ein junger
Kaufmann,

20 Jahre alt, militärfrei, bis zu 20,000 Mk. kautionsfähig, seit ca. 2 Jahren bei e. Aktiengesellschaft als Commis thätig, **sucht** für später dauernde Stellung, wo ihm Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung geboten wird. Adr. unter **O. R. 338 Invalidendank Dresden** erbeten.

---

50 Mark

Demjenigen, welcher e. verheir., kautionsfähigen j. Manne, ged. Militär, mit besten Zeugnissen versehen, eine Stellung als Aufseher, Kassenbote oder sonst einen Vertrauensposten verschafft, sof. oder bis 1. Dezember. Adressen erbeten unter **O. M. 334** in **Invalidendank Dresden.**

Ein Weinreisender,

langjährig mit Erfolg gereist, kaufmännisch geschult, sucht per 1. Januar a. f. eine Reisestelle. Auf Offerten unter **O. U. 653 Invalidendank Dresden** erfolgt weitere Mittheilung.

Gesuch.

Ein junger **Mann,** welcher seine Lehre in einem **Papier-** oder **Rohprodukten-Geschäft** bestanden, mit **allen Comptoir-Arbeiten vertraut ist,** findet sofort Stellung. Offerten unter **L. 1534** an **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 4.

Eine Maschinenstrickerin, welche auf Strümpfe geübt ist, sucht Beschäftigung. Adr. Hauptstraße 7, i. d. Hausflur, erb.

Als Bierausgeber,

Marktbelfer, Diener, Kutscher oder Reitknecht **sucht** ein kautionsfähiger **Mann Stellung.** Beste Zeugnisse sind vorhanden. Gef. Offerten unter **K. R. 120** befördern **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Rohrleger

(gelernt. Klempner), in Eisen u. Mannesrohr, sowie allen in dieses Fach einschlag. Arbeiten **geübt,** sucht baldigst Stellung, hier od. auswärts. Beste Zeugnisse zur Seite. Adressen erbeten unter **O. W. 343 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Stelle als
Bier-Ausgeber

oder Bierschroter

wird pr. 1. Januar 1881 von einem Mann in mittl. Jahren, der in gleicher Stellung bereits war und Kaution stellen kann, gesucht. Offerten **O. K. 055 „Invalidendank" Dresden.**

Eine alleinstehende
Dame

29 Jahre alt, **mit gut. Zeugnissen, sucht** per sofort oder 1. Januar d. einem gebildeten, älteren Herrn **Stellung als Wirthschafterin.** Offert. unt. **L. 15.** an Herrn **Rudolf Mosse, Reichenbach** i. Voigtl. erbeten.

Ein in allen Zweigen des Comptoirwesens durchaus tüchtiger **Commis** sucht per 1. Januar 1881 oder früher

unter bescheidenen Ansprüchen

Engagement und erbittet gefl. Offerten unter **H. G.** an **Rudolf Mosse, Döbeln.**

Darlehen

auf Staats- und Industrie-Papiere, Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Effekten. Theilweise Einlös. gestattet.

Strengste Diskretion.
Coulante Bedingungen.

Dresdner Lombard-Bank
Moritzstraße 4.

Geld auf gute Pfänder Am See 35, part., 1.

Geld diskret auf Uhren, Gold, Silber, Kleidg.

Leih-Bank Elbberg 4.

Geld auf gute Pfänder gr. Ziegelstraße 9, 1.

15—18000 Thlr.

sind auf gute erste Hypothek per Neujahr dauernd auszuleihen. Näh. durch **W. A. Holschmann,** Margarethenstr. 7.

3000 Mark

sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Adr. postlagernd **Kötzschenbroda** unter **S. K.**

15,000 Thlr.

werden zur **ersten** Hypothek auf ein hiesiges Haus in bester Lage, im Werthe von ca. 36,000 Thaler **gesucht.** Offerten unter **O. O. 336 Invalidendank Dresden** abzugeben.

Ein Wittwe b. ein edl. H. um e. Darlehn v. 30 M. Pünktl. Rückzahl. wird zugesichert. Adr. unter **M. B. 108** Exped. d. Bl.

Ein armes Mädchen bittet einen edeldenkend. Menschen um ein Darlehn von **30 Mk.** gegen pünktliche Rückzahlung. Adressen unter **F. D.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Sollte nicht ein edeldenkendes Herz einem unbescholtenen Mann mit **100 Mark** aus der Noth helfen gegen Sicherh. und pünktl. Rückz. Adr. u. Dankbarkeit **J. K. 350** Postamt 6 niederl.

Ein j. selbstständ. Geschäftsmann sucht zur Erweiterung seines Geschäfts ein Darlehen von **300 Mk.** gegen mäßige Zinsen und pünktliche Rückzahlung sofort zu leihen. Offerten **E. S. Nr. 1** Expedition d. Blattes erb.

20—24,000 Mk.

werden zu 4½ Proc. Verzinsung als 1. Hypothek auf einen Gasthof jetzt od. Neujahr 1881 gesucht. Brandkasse 35,420 Mark. Off. unter **G. A.** postl. Pillnitz erb.

---

700 Mk. werden innerhalb der Brandkasse gesucht. Adr. **Ch. U. 28** Exped. d. Bl.

Eine anst. D. bittet u. ein D. v. 50 M., um ihre Sachen einzul. Off. **A. 10** Exp. d. Bl.

Parterre

mit Ladeneingang, 3 gr. Zimmer, gr. helle Küche, Vorhaus &c. ist sofort oder später zu vermiethen. Mitte Maunstraße Nr. 73, 2. Etage.

An ruhige Leute St., 2 K. vermiethbar f. 40 Thlr. Seidnitzerstraße 13, Hh. 2. Et.

Ein älterer Herr

sucht ein Zimmer mit oder ohne Möbel, Altstädter Seite, in 1. 2. oder 3. Etage, womöglich mit Frühstück und guter Bedienung oder Familienzenuß. Adr. erbeten unter **O. L. 333 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Logis zu vermiethen Löbtau, Wilsdrufferstraße 16.

Ein leeres Zimmer mit Kochofen soll an ein anständiges Mädchen oder Wittwe vermiethet werden, wenn dagegen in den Morgenstunden Aufwartung übernommen wird. Adressen unter **N. O. 314** im **Invalidendank** niederzul.

Zu verm. sof. e. gutgeh. Bäckerei, vis-à-vis Fabrikgeb., ist sehr gute Zuk. Näh. Kaulbachstr. 5, p. r.

Zimmer mit und ohne Möbel zu verm. Töpfergasse 7, 2.

Ein schönes Logis

von Stube, Küche, 2 Kammern und Zubehör ist sofort oder 1. Januar für 45 Thlr. jährlich zu beziehen. **Löbtau, Plauensche-straße 11,** unweit Reisewitz.

Ein Keller,

für Biergeschäft passend, wird sofort gesucht in Nähe des Neustädter oder des Neumarktes. Adressen unter **Keller 20** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei möblirte Zimmer sind sof. zu vermieth. Sedanstr. 8, 3.

Von einem kinderl. Beamten wird eine

Wohnung,

besteh. aus: Wohnstube, Schlafstube, Küche, Beigelaß u. Kellerraum für 1. oder 15. Dezbr. in Neustadt zu miethen **gesucht.** Adressen unter **R. R. Nr. 1080** bittet man in die Expedition d. Blattes niederzulegen.

Separ. 2fenstr. Zimmer

vornheraus, fein möbl. u. sofort zu vermiethen Altmarkt 20, 2.

Ein gr. freundl. möbl. Zimmer f. H. Mathildenstr. 37, III.

---

1 freundlich möbl. **Zimmer ist sofort zu vermiethen.** Näheres erbeten bei **Madame Grahl,** kleine Plauenschestraße Nr. 55, 1. Etage.

Guts-Verkauf.
Ein schönes Gut von 138 Schff. 115 Rth. Feld, Wiese, Wald, Raps- und Weizenboden, gegen 1100 Steuereinheiten; dasselbe ist völlig arrondirt in einem Complex, das weiteste 10 Min. vom Gehöfte entfernt, Centralbahnhof im Orte, Dresden tägl. 10 Mal binnen einer Stunde zu erreichen. Dasselbe würde sich auch sehr vortheilhaft zur Dismembration eignen. Bei e. Anzahlung von 9000 Thlr. sofort aus freier Hand zu verkaufen. Offerten **S. D. V. 21** in die Exped. d. Bl.

Eine Dampfmühle im flotten Betriebe, ganz nahe Dresd., w. verk., e. Gut o. Haus w. ang. b. Albani, Scheffelstr. 1, 1. Et.

Haus-Verkauf
Erbregulirungshalber soll ein in der Altstadt belegenes gutes Wohnhaus, 8 Fenster Front, sofort verkauft werden. Als Anzahlung sind 7000 Thlr. nöthig. Gefl. Offerten unt. **P. C. 347 Invalidendank Dresden** erb.

Ein kl. Zins- u. Geschäftshaus mit Garten und Produktengeschäft, in schönster Lage Striesens, eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft, ist mit 800 bis 1000 Thaler zu verkaufen. Näheres in Striesen Straße 4 Nr. 14 b. Besitzer im Geschäft.

Freiberg.
Unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen und bei gesichertem Hypothekenstande, ist in Freiberg an sehr frequenter Lage (Wernerplatz) ein 2stöckiges, gut gebautes Wohnhaus, in welchem ein Kolonialwaarengeschäft mit Destillation en gros & en detail betrieben wird, zu verkaufen. Garten, großer Hof, bequeme Niederlagen und Werkstätten ermöglichen, daß auch jedes andere Geschäft darin eingerichtet werden kann und sind schon jetzt dadurch gute Miethserträgnisse erzielt worden.
Auskunft ertheilt **Julius Stölzer, Freiberg.**

Pacht-Gesuch.
Ein frequ. Gasthof a. d. Lande wird sof. od. Neujahr zu pachten ges., jedoch nicht über 5 St. von Dresden entfernt. Off. m. Preisang. u. Beding. unter „**Verpachtung**" Dr.-N., Marktg. Nr. 50, p. erb. Agenten verbeten.

Bäckerei,
beste Lage der Altstadt, ist wegzugshalber mit Kundschaft weiter zu verpachten und Neujahr 1881 zu übernehmen. Adressen unter **E. H. 29** Exped. d. Bl. erbet.

Ein in bester Gegend Schandau's gelegenes wasserfreies **Garten-Grundstück**, welches sich zu jeder Art Baulichkeit eignet, soll aus freier Hand **verkauft** werden. Gefäll. Offerten wolle man unter **K. N. 117** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Dresden** richten.

Eine Villa
bis 10,000 Thlr. wird getauscht gegen ein schönes mittl. Zinshaus m. Einfahrt u. fest. Hypoth. in guter Wohn- u. Geschäftslage der Altstadt, auch zu jeder groß. Fabrikation geeignet, da gr. Hof u. Hinterh. vorhand. Reflektant. belieb. Adr. unt. **O. Z. 344 Invalidendank** in **Dresden** niederzulegen.

Gasthofs-Verkauf.
Veränderungshalber ist in einem der größten Industriedörfer der sächs. Oberlausitz, dem Sitz eines Amtsgerichts, ein frequenter Gasthof, Gebäude in sehr gutem Stande, mit Tanzsaal, großem Gesellschaftsgarten, eingebauter Kegelbahn, großer Gaststube mit Nebenzimmer, Fremdenzimmer, Stallung für 40—50 Pferde, 40 Scheffel drainirtes Land ꝛc. zu verkaufen. Auf Wunsch auch ohne Land. Gefl. Anerbietungen befördert unter Chiffre „**Gasthof**" die Annoncen-Exp. von **Haasenstein u. Vogler in Zittau.**

Veränderungshalber ist ein rentables **Zinshaus** in Dresden-Neustadt zu verkaufen. Eine Villa, wenig belastet, wird ohne Zuzahlung angenommen. Adr. **A. R.** in die Expedition d. Bl. Agenten verbeten.

Für Konditoren!
Eine schön gelegene Konditorei ist zu verpachten, mit Inventar zu übernehmen. Adr. niederzulegen Postamt 10 unt. **G. P. 86.**

Verkauf.
Ein gutgebautes Hausgrundstück mit großer Kellerei und Produktengeschäft, mit schönem Garten und Hintergebäude, das sich sehr gut zum Holz- und Kohlenhandel eignet, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur **Pietzsch**, Dresden-Neustadt, Hauptstraße, Gosthof.

Schmiede-Verkauf.
In e. belebten Kirchdorfe in Nähe Pirnas ist eine mit guter Kundschaft befindliche Schmiede mit Wohnhaus und Scheune, sowie hübschem Obstgarten sofort wegen Veränderung zu **verkaufen.** Näheres zu erfahren durch Herrn **Alfred Schulze** in Pirna.

Eine Spirituosenfabrik
Engros mit guter Kundschaft ist an zahlungsfähige Käufer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 6—7000 Mark erforderlich. Offerten unter **D. B. 2** in die Expedition dieses Blattes.

Eine kl. Causeuse, 2 Fauteuils, brauner Rips, nur solide Arbeit, 90 M., 1 Nußb.-Sopha, brauner Damast, 35 M., z. verk. Kreuzstraße 6, 1. Etage rechts.

Ein **3räderiger Flaschenbierwagen** mit Federn ist billig zu verkaufen **Zwickauerstraße 40, 3. Etage.**

Rabenauer neue **Kinderstühle** werden gekauft Langestraße 39 part.

Ein Glasergeschäft,
verbunden mit Glas-, Porzellan- und Steingutbandlung, ist zu verkaufen. Näheres unter **K. 100** an **Rudolf Mosse in Bautzen.**

Pianino
ist für 75 Thaler zu verkaufen Jakobsgasse 7, erste Etage.

Eine Fleischerei
in ausgezeichneter Geschäftslage ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres Marschallstraße Nr. 49, part.

Altes Meißner Porzellan wird stets gekauft Zwingerstraße 12 im Garngeschäft.

Altes Bettstroh kauft z. h. Preis A. Fritsch, Priesnitzbad.

Mit verf. **15,000 Mark** sucht sich ein junger Mann an einem rentablen soliden Geschäft zu betheiligen. Offerten **Z. Zg. 95** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Neuheit.
in **Rauchtischen, Cigarrenschränken, altdeutschen Krügen, schwedischen Frühstücks-Menagen, geschnitzte Brodteller, Butter- und Käse-Teller, Ofenschirme, Kohlenkasten, Schirmständer ꝛc.**
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

80 Liter Milch
tägl. gesucht Holbeinstr. 3, Welde.

Wegen Uebernahme eines Rittergutes ist in einer Mittelstadt Sachsens ein **sehr altes, höchst rentables und solides Engros- und Detail-Geschäft**, das leicht zu führen und auch für Nichtkaufleute paßt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Jährlicher Gewinn ca. 12,000 Mk., zur Uebernahme ca. 30,000 Mk. erforderlich. Die Branche ist vorzüglich, da sie der Mode und Konjunktur nicht unterworfen, und fast ohne Konkurrenz ist. Reelle und zahlungsfähige Bewerber belieben ihre Offerten unter **B. P. I. 720** an die Annoncenexpedition von **Rud. Mosse**, Leipzig, einzusenden.

Ein Nußb. Sopha m. roth. Rips bez. preisw. z. verk. Frühlingstr. 3.

Eine Bäckerei
in guter Lage und Kundschaft wird zu kaufen gesucht. Adr. **H. G. 2** Exp. d. Bl. erbeten.

Pianinos
vorzügl. i. Ton u. Stimmhaltung, verk. **billig** unter bek. Solidität
F. Hummel,
Trompeterstraße 4, 1. Etage.

Halbflanell
à 45 Pf.
in größter Auswahl empf.
Julius Thiele,
19 Wallstraße 19.

Zither,
sehr gut, billig zu verkaufen Cranachstr. 16, Hth. part. r.

Eine Sattlerei,
verbunden mit Wagenbau, welche seit 12 Jahren in Betrieb ist, soll unter sehr günstigen Bedingungen eingetretener Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Näheres Mathildenstraße 53, pt.

O. Wünschmann,
große Schießgasse 13, 1. Et.
Gesuche, Briefe, Toaste, Tafel-Lieder, Käufe ꝛc. (auch brieflich).

Auskunfts-Bureau:
Wilsdrufferstr. 19, 3. Et.

Auskunfts-Bureau.
50 Pfg. Rath und Ausk. in allen Geschäfts-Sachen. Briefe, Gesuche, Käufe, Verträge billigst. **E. Leinert,** Töpfergasse 7, 2 Treppen.

Künstliche
Zähne,
Plombirungen werden zu soliden Preisen gut und dauerhaft ausgeführt, Zahnschmerzen beseitigt **Jean Schlösser's Atelier, Rosmarinstraße 1** zweite Et., Ecke der Schloßstraße.
F. A.

Täglich frischen
Seedorsch
Schellfisch,
zum billigsten Tagespreis.
Echte Sprotten
a Kiste 190—200 Pf.
Aug. Paschky,
gr. Ziegelstraße 3—5.

Butter-Geschäft.
Ein nachweislich gutgehendes **Buttergeschäft** ist sofort zu verkaufen. Offerten beliebe man abzugeben unter **S. 20** in die Expedition dieses Blattes.

Pianinos,
neu u. gesp., aus den weltberühmten Fabr. resp. Hofpianofabriken **Staub** (Nancy u. Paris), präm. mit 10 höchsten Pr.-Med., ferner **Rönisch, Rosenkranz, Mannsfeldt** und **Notni**, Franke, Ziegler, Irmler, Leipzig, zu den **denkbar** billigsten Fabrikpr. u. 5jähr. Garantie. Gesp. aus geb. Fabr. ganz bes. billig (auch zu verl.) **Franz Plehl**, Rampeschestraße 20, 1. Etage. Annahme alter Pianos.

Auction.
Freitag den 26. Novbr. Vormittags von 10 Uhr an gelangen **Breitestraße 21 Nachlaßgegenstände**, worunter viel Herren-Garderobe, Möbelstücke, Lampen, Uhren ꝛc. ꝛc., eine eis. Kochmaschine, zur Versteigerung. **M. Sänger**, Auct. u. Tar.

Für 100 Thlr. z. verk. ein
Pianino
7 Octav., schön im Ton, elegantes Gehäuse, desgl. Pianos für 75, 95, 120, 140, 155 Thlr., ein kl.
Flügel
mit Metallrahmen, 5 Spreizen engl. Mechanik, **neu 450 Thlr. für 185 Thlr.**, neue
Pianos und Flügel
der renommirtesten Hof-Pianofabriken von 145 Thlr. an bis 800 Thlr. empfiehlt unt. Garantie u. wie bekannt reell u. a. billigen zum Verkauf u. Verleihen.
H. Wolfframm,
größt. Piano-Etablissement,
21 Seestrasse 21.
Annahme älterer Pianos.

Spitzen.
Seidene, wollene, leinene und baumwollene geklöppelte and unechte Spitzen empfiehlt in großer Auswahl
M. Nessmann.
28 Scheffelstraße 28.

106 bis 150 Liter
Milch
sucht ein pünktlicher Abnehmer. Adressen unter **A. M.** Louisenstraße 41 „Stadt Rendsburg".

Aepfel
empfiehlt **Schiffner**, Kreuzstraße 19, 5 Liter 70 Pfg. an, einen großen Posten.

Ein Holz- u. Kohlen-Geschäft mit Produktenladen ist billig zu verkaufen. Miethe bill. Näheres zu erfragen Louisenstraße 83, in der Restauration.

Mit einer Einlage v. mindest.
15,000 Mark
wird für ein **außerordentlich lukratives** Geschäft ein thätiger oder stiller Kompagnon gesucht. Offerten unter **K. 1533** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4.

Ein Sopha zu 36 M. verkäufl. Kurfürstenstr. 24, Hh. p. r.

Verehrer des Rheingold,
Heut Alle bei
Herold.
Ja er ist klug und weise,
Er betrügt uns nicht.
Bekannt ist der Name von
Rheingold-Fabrik,
Drum bringe auch Rheingold
Ihm Segen und Glück.

Max Friede
empfiehlt seinen neueingerichteten
Rasirsalon
Waisenhausstraße 30
einer gütigen Beachtung.

Eiskeller-Restaurant,
94 Königsbrückerstraße Nr. 94.
Heute
Schweineschlachten.

Morgen Freitag
Schlachtfest
Bauhofstraße 11.
H. Glöckner.

Franziskanerbräu,
Kapuzinerbräu,
Klosterbräu
ist wohl Alles einerlei. Brauerei wird nicht genannt, aber Vielen wohlbekannt.
Prompt und solid.

Manteuffel's Brauhaus,
Friedrichstraße 19, I.
Heute Karpfenschmaus,
wozu ich alle Freunde, Nachbarn und Bekannte ergebenst einlade.
Karl Löbnitsch.

Sächs. Prinz,
Altfriesen.
Morgen Schlachtfest.
Heute Donnerstag zum
Schlachtfest
Brauerei-Restauration
Waldschlößchen
Erscheinen Aller erwünscht.
Ein Rugewitzer.

Saazer
Hopfenblüthe,
Weißegasse Nr. 4.
Echt Regensburger
Augustinerbräu,
hier noch **nicht** zum Verschank gekommen à Glas **nur 20 Pf.**
dazu **echt Würzburger**
Brühwürstchen,
wunderbar schön vom Geschmack und denkbar billig a Paar **15 Pf.**
Rettig gratis.
O. Dietrich.

Kapuziner
Export,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Löwenbier
die Krone der Biere nach Dr. Geißler's Analyse, empfiehlt
C. Vetter, Badergasse 7.

Ohne Apparat
verzapft
I. Culmbacher
F. W. Szebur,
7 grosse Ziegelstrasse 7.

Eine gute alte Weiße
trinkt man Kranachstraße Nr. 4 bei **Johnes.**

Einladung.
Kaulbachstrasse 12.
Zu meinem heute stattfindenden **Familien-Abend** lade ich ganz ergebenst ein. Gleichzeitig empfehle ich **hochfeine Biere** und gute Speisen in und außer dem Hause, selbstgebackene **Käsekäulchen.**
Ergebenst **A. Naumann.**

Hoffmann's
Restaurant,
2 Seestrasse 2,
im Hause des Panoptikums
Heute, sowie alle **Donnerstage** von Mittag an
Voigtländische
Klöse mit Gans.
Hammelkeule
oder Sauerbraten.
NB. Auch außer dem Hause.
Reines Gänsefett à Pfd. 1,20.
Hochachtungsvoll
Th. Hoffmann.

2 Trumeaux in Nußbaum u. Mahagoni, 1 dergl. in Goldrahmen, 1 Herren-Schreibtisch, 1 großes Nußb.-Büffet, 1 großer [illegible] mit Ripsbezug ꝛc. billig Breitestraße 21, I. Etage.

Panopticum,
Seestraße 2, 1. Etage.
Neu! Neu!
Die 3 Androiden
von **Jaquez Droz.**

Feldschlösschen.
Heute Concert.

Victoria-Salon.
Mr. **Dexter** (der Mysteriöse) tritt an jedem Abende um 10 Uhr auf. Jeder Besucher des Salons dürfte durch die Leistungen desselben überrascht werden.
E. D.

Trianon.
Die **Tiroler Sänger** concertiren bis zum 28. d. M. Die bereits ausgegebenen kleinen Billets gelten **nur noch** bis mit Sonnabend den 27. d. M.; Sonntag den 28. d. M. findet ein Concert Nachmittags 4 Uhr im **Trianon** und Abends 8 Uhr im **Stadtwaldschlößchen** statt.

Dichter u. Schreiber für Alles A. Sommerfeldt, Salzg. 6, pt.

Privat-Besprechungen.
Orpheus.
Herr Director **Göthe** ersucht alle Mitglieder dringlichst, sich wegen einer nothwendigen Besprechung punkt 8½ Uhr im Vereinslokale einfinden zu wollen. **Straube,**
Secretär des Vereins.

Vereinigte
Altstädter Logen.
Heute Abend präc. 8 Uhr
Vortrag
über
Adolph Freih. v. Knigge.

Kaufmännischer Verein.
Canzleihof. Diskussion.

Apollo.
Sonnabend den 27. November, Abends 8 Uhr,
Herren-Abend
im **Münchner Hof, 1. Et.**
Heute Abend Schluß der Zeichnung.

Conservativer Verein
in Dresden.
Donnerstag,
den 25. Nov. d. J., Abds. 8 Uhr,
Mitgliederversammlung
in **Neumann's** Restaurant, Schössergasse 17 part.
Besprechung über die Sonntagsheiligung. Der Vorstand.

„**Kaufmännisch. Verein „Urania."**
Vortrags-Abend
in
Helbig's Etablissement (Weißer Saal), Theaterplatz 4.
Auftreten des 7jähr. Rechnenkünstlers **Max Franz.** — Gesangliches ꝛc. Beginn ½9 Uhr.
Pünktliches Erscheinen erwünscht. D. V.
Ausgabe der Billets und Programme zu dem Sonnabend den 4. December c. in Meinhold's Etablissement stattfindenden **Familien-Abende.**

Liederkranz.
Das Erscheinen aller Mitglieder heute dringend nothwendig. Nächsten Sonntag **Stiftungsfest** im Vereinslokale.

Eichenkranz.
Sonntag den 28. d. M. Familien-Abend in Braun's Hotel. Anfang 6 Uhr. D. V.

Militär-Verein
Jäger u. Schützen.
Die Kameraden werden ersucht, Billets zu unserem am **2. December in Braun's Hotel** stattfindenden **Stiftungsfest** entweder **morgen** im Vereinslokal in Empfang zu nehmen, oder dieselben bei den Vorstandsmitgliedern resp. dem Vereinsboten zu entnehmen. D. V.

Flora.
Monatsversammlung den 26. Novbr. 7½ Uhr bei Helbigs, Nr. 2, Zimmer 3.
Berichte über die Gartenbauschule und die Vorbereitungen zur Frühjahrsausstellung. Anmeldungen. **Vortrag des Herrn Dir. Claus.**

T
Sonnabend den 27. Nov.
Kirmes-Feier
der
Dresdner Liedertafel
im Gewerbehause.
Schluß der Zeichnung:
Donnerstag den 25. November.

AV.
Sonnabend den 27. November Nachmittags ½3 Uhr
außerordentliche
General-Versammlung
des hiesigen
Allgem. Musiker-Vereins.
Tagesordnung:
Berathung über Ausscheiden des Vereins aus dem Allgem. Deutschen Musikerverbande.
Es liegt im Interesse eines jeden Mitgliedes, diese Versammlung nicht zu versäumen!
Der Vorstand.

Turner-
und Feuerwehr-
Mitglieder,
wählt von den Ansässigen unser einstmaliges Mitglied, den Tischlermeister **Ernst Sophus Johannes Nissen** zum **Stadtverordneten**, in ihm schlägt ein warmes Herz für unsere Sache.
S. W. H. F.

Militär-Verein
„Saxonia".
Donnerstag den 2. December
Familien-Abend
und Damen-Ball
im **Brabanter Hof.**
Kameraden, die noch keine Karten haben, können sie entnehmen bei den Kameraden: Zimmermann, Wachsbleichgasse Nr. 11; Henischel, Schäferstr. 21; Uhlig, Gerbergasse 16; Böhme, Mittelgasse 28; Geidel, Taschenberg 1, III.; Meinert, Waldschlößchenbrauerei; Sterl, Ammonstr. 33; Findeisen, Rietschelstraße 17. — Um zahlreiches Erscheinen bittet **E. Sterl**, Vorst.

Allgemeiner
Turnverein.
Morgen den 26. Nov., Abend 8 Uhr, gesellige Zusammenkunft in Brauns Hotel. Hauptvortrag von Hrn. Robert Wels, Prediger. Thema: Gymnastik der Alten und unser heutiges Turnen. Gäste willkommen. NB. Stimmzettel-Ausgabe, sowie Einnahme.

S. M.-V. I.
Allseitiges Erscheinen **heute dringend erwünscht. Wichtige** Mittheilung. **M.**

Verein Dresdn. Kaufleute.
Heute gesellige Zusammenkunft.

Ehrenerklärung.
Wir, die Unterzeichneten, erklären hiermit, daß wir dieselbigen Aeußerungen, welche von uns gegen Herrn **C. A. Krämer**, Maler, ausgesprochen worden sind, zurücknehmen und den Herrn **C. A. Krämer** als ehrbaren Mann anerkennen.
Herr Frisch,
Schützengasse 6, part.
Frau Funk,
Schützenplatz 9.

Der Hebamme
Elise Wagener,
Ammonstraße 83, part., zu ihrem Geburtstage die herzlichste Gratulation. Mehrere Damen.

5,10. Brief liegt. M. Clemens.

Epheublatt!
Brief **R. K. 180** Hauptpostamt Dresden lagernd.

Für „**Epheublatt**" liegt Brief in der Exped. d. Blattes.

Rechtsanw. Emil Lehmann
nicht wählen!

Lotos.
Lotos.
Lotos.

Lieber Bruder **Richard L.** Bitte schreib mir Deine Adr. u. **Ernst L.** Dresden, Großenhainerstraße, Pätzold's Restaurat.

E. M. Warum weigern Sie sich, **diesen** Brief zu nehmen? Kommen Sie meinem ausdrücklichen Verlangen **nicht nach**, ist die Angelegenheit zu Ende. . . . . . .

Arm. bemitt. h. gerad. legt z. bemüh. u. w. öffentl. z. besch., es wäre z. unedel v. mir.

13. Ihr zuverl. Freund, w. gegenl. V. Y. 79. Brief liegt Hauptpost.

Bekanntmachung.

Hierdurch machen wir bekannt, daß, da eine Wahl ... den vom 1. Januar f. J. an zum Stadtrath gewählten Herrn Stadtverordneten Läder nicht stattfinden kann, von unserer Liste Herr Amtsrichter Dürisch, welcher von den vom Bezirksverein rechts der Elbe vorgeschlagenen Kandidaten für Herrn Läder eingesetzt worden hatte, zu streichen war.

Dresden, am 23. Nov. 1880.

Die 5 Bezirksvereine Dresdens.

Wahl-Resultate

erfährt man am ehesten im **Hotel Lingke.** D. R.

Die

Deutsch-Reformer

empfehlen ihren Mitgliedern die Wahlliste des **Conservativen Vereins** mit dem Schlußnamen **Zschau.** Die Stimmzettel sind an jedem Wahllokale zu haben.

Die Anhänger der reformerisch-conservativen Strömung, der die Zukunft gehört, wollen nur den an jedem Wahllokal zu habenden Stimmzettel, welcher auf den Namen **Zschau** endet, benutzen.

Man wähle **keine** Fortschrittsmänner, wie:

Liebe, Hermann und Wigard.

Den Wählern
der Friedrichstadt
werden dringend empfohlen:
404. Aug. Dietericke, Kaufmann.
2560. Bernh. Schnabel, Halbhufner.
6301. Gbr. Zschner, Schneider.
10075. Dr. F. Winkel, Geh. Hofrath.

Wähler!

Wählt einstimmig zum Stadtverordneten den Oberlehrer

Dr. Herrmann!

Das ist ein Stadtverordneter, wie wir ihn brauchen!

Beamte!

Niemand lasse sich irre machen durch die Gegner der Wahlagitation des Hausbesitzervereins.

Nach der Müller'schen Einkommensteuer-Scala würde ein Beamter, der jetzt bei 1600 Mk. Einkommen für eine Wohnung im Preise von 300 Mk. 30 Mk. Miethsteuer entrichtet, künftig nur 3 Mk. 90 Pf. Einkommensteuer bezahlen; nicht minder wird ein solcher, der bei 1000 Mk. Wohnungsmiethe und 5400 Mk. Einkommen 150 Mk. Miethzinsanlage gewähren muß, künftig mit 63 Mk. wegkommen.

Zahlen beweisen.

Mitbürger!

Herr Stadtverordneter Architekt **Strunz** hat genug für uns gethan! Er hat uns die **neue Gasfabrik** gebaut! Wählt nun einen Andern!

Wähler!

Die Liste „gegen die Sonderinteressen des Hausbesitzervereins" ist **ultranationalliberal!** Schickt sie dem **Reichsverein** zu geeigneter Verwendung zurück!

Friedrichstadt.

Was Dir die **Verschmelzung** Deines **Gemeinnützigen Vereins** in den **Bezirksverein** nützt, ersiehst Du aus dessen Wahlliste. Drum **Vorsicht**, **Wähle Männer aus Deiner Mitte!**

Sind noch immer nicht genug **Juristen** im Stadtrath und Stadtverordnetencollegium, daß gleich wieder ein neues halbes Dutzend hinein soll?

Mitbürger!

Auf keiner Wahlliste fehle der Name unseres verehrten

Prof. Dr. Wigard!

Miether,

seid auf Eurer Hut. Der Hausbesitzerverein will die Steuerlast von sich ab und auf Eure Schultern wälzen. Wählt nur nach der Liste zur Abwehr der Sonderinteressen des Hausbesitzervereins.

Wähler!

Laßt Herrn **Prof. Winckel** im **Krankenhause!** Dort ist er **nöthiger, als im Stadtverordnetensaale!**

Elfrieda (Weißkappe). Bitte Brief gefl. noch bei **Rudolf Mosse**, Altmarkt 4, abzuholen.

„Epheublatt".

Gern möcht' ich theilen
Deine Einsamkeit zuweilen,
Leipzig poste restante spricht!
und „**Epheu**" wo find' ich Dich?

Beamte

aller Kategorien,

Hof-, Staats-
und communliche Beamte,
Geistliche und Lehrer.

Die revidirte Städteordnung hat den Kreis der Bürger, die Zahl Derer, welche bei der Förderung des communlichen Wohls zu rathen und zu thaten haben, gegen früher **wesentlich vergrössert;** es ist daher engherzig, wenn von gewisser Seite und von anonymen Comitee's die Wahl von Beamten bei der bevorstehenden **Stadtverordnetenwahl** bemängelt wird.

Die **Beamten** aller Klassen sind eben so **steuerpflichtig** wie die Bürger anderer Berufszweige. Die Summe der communlichen Abgaben, welche die Beamten als **Miethzinssteuer bezahlen,** ist eine außerordentlich hohe; warum sollen sie, wo sie dieselben Pflichten als andere Bürger zu erfüllen haben, nicht auch dieselben **Rechte** beanspruchen?

Die **Bezirksvereinsliste** ist unparteiisch. Sie hat alle Klassen der Steuerpflichtigen, alle Kreise der Bürgerschaft berücksichtigt.

Es gilt:

Stimmenzersplitterung zu vermeiden;

es gilt: sich nicht von **anonymen Listen** beirren zu lassen! Es gilt: das Recht der Bürger aus dem Beamtenstande zu wahren! Durch die Liste der Bezirksvereine wird es gewahrt und wird

ein Erfolg erzielt!

Mitbürger!

Laßt Euch nicht irre machen durch **anonyme Listen.** Es ist seit mehreren Jahren schon die Uebung einer **kleinen Clique,** Listen auszugeben, welche an der Spitze bekannte Namen anderer Listen tragen, weiterhin aber Namen in der Wolle gefärbter Kandidaten bringen, die um jeden Preis durchgebracht werden sollen, obschon sie in öffentlichen Versammlungen desavouirt werden würden. Wem das communliche Interesse die Hauptsache ist, der kämpft **nicht** mit **geschlossenem Visir;** im Stadtverordnetensaal ist die politische Agitation nicht die Hauptsache! Von allen öffentlich ausgegebenen Stimmzetteln haben **nur zwei** Vertrauen zu beanspruchen; denn man weiß, von wem sie ausgehen und die betr. Kandidaten sind in öffentlichen Versammlungen discutirt worden; es sind das

die Liste der 5 Bezirksvereine

und

die Liste des Hausbesitzervereins.

Ein unparteiischer Bürger.

Man lese die Debatte über die

Judenfrage

und das **Verhalten der Fortschrittspartei** in derselben. Dr. **Wigard,** Dr. **Hermann** und Apotheker **Liebe** sind **prononcirte Fortschrittler.**

Handwerker!
Mitbürger!

Wählt heute keine Nationalliberalen und Juden zum Stadtverordneten, von denen die Aufstellung der Bezirksvereine so viele empfiehlt.

Es giebt ja genug tüchtige Handwerker!

Mitbürger und Wähler!

Beeilt Euch, die Stimmzettel abzugeben. **Nachmitt.**

2 Uhr

wird in allen Wahllokalen die Abstimmung geschlossen!

Mitbürger!

Auf keiner Wahlliste fehle der Name des Herrn

Oberlehrer Dr. Herrmann!

Mitbürger!

Streicht auf allen Wahlzetteln **Emil Lehmann.**

Mitbürger!

Was in Berlin **Dr. Straßmann,** das ist in Dresden **Emil Lehmann!** —

Seit etwa **13 Jahren** haben sich **Rath und Stadtverordnete** mit der **Reform der städtischen Steuern,** die jetzt nach **Miethzins u. Grundwerth** erhoben werden, beschäftigt.

Zu diesem Zwecke haben Deputationen von **hervorragenden Bürgern** bestanden, Männer **aller Parteirichtungen und gesellschaftlichen Stellungen.** Diese Deputationen haben die Reform für **dringend** nothwendig erachtet.

Wenn nun im Dresdner Anzeiger und in der Dresdner Zeitung

anonyme

Annoncen und Artikel erschienen sind, so scheinen diese nur dem Interesse der zur Zeit **wenigst besteuerten Einwohner dienen zu wollen.** Zu den 3 abgehaltenen Bürgerversammlungen hat sich außer Herrn Kaufmann **Herschel keine** derartige Stimme vernehmen lassen!

Es würde sehr **wünschenswerth** gewesen sein, wenn die **betreffenden** Herren ihre Ansichten dort

offen

zur Geltung gebracht hätten. Von den in den Bürgerversammlungen anwesend gewesenen ca. **1500 Bürgern** haben nur **11 gegen** die Steuerreform gestimmt. Sollten sich die Deputationen des Stadtraths und der Stadtverordneten **und die 1500 Bürger auf dem Irrwege befinden und die**

anonymen Einsender allein das Richtige

erfaßt haben? Wer seinen Namen **zu nennen unterlässt,** verdient von Seiten der Bürgerschaft **keine** Beachtung! Darum nehme man den Zettel zur Hand, bei dem man **nicht in Ungewissheit bleibt,** wie die aufgestellten Kandidaten sich verhalten werden, bei dem sie sich zu **einem bestimmten Programme** bekannt haben!

Louis Lingke,

Hotelbesitzer.

Mitbürger!

Streicht die Hofräthe, Regierungsräthe, Professoren, Ingenieure, Architekten! — Wählt praktische Handwerker!

Handwerker und Gewerbetreibende

Wählet von den Ansässigen Alle den Tischlermeister

Ernst Sophus Johannes Nissen

zum Stadtverordneten, derselbe ist uns schon lange als ein offener und rechtschaffener Charakter bekannt.

Ein Handwerker.

Wähler der Neustadt!

Jeder Zettel trage die Namen Nr. 2624. **Schröter,** Friedrich Wilhelm, Institutsdirector. Nr. 1212. **Jacob,** Heinrich, Maurermeister, St.-V.

Alle Miether,

alle in festem Gehalt stehenden Beamte, alle Handwerker stimmen nur mit der „Liste zur Abwehr der Sonderinteressen des Hausbesitzervereins".

Vorsicht!

Der Bürger-Verein zählt nur 41 Mitglieder!

Die Wahlzettel

des

Comité's unabhängiger Bürger

sind **heute** ☞ an allen

Wahl-Lokalen

zu haben!

Auf welcher Höhe und Bildung so ein eifriger Club-Klatschmeister zu stehen glaubt und was derselbe für Andere seinesgleichen für ein mitleidsvolles Herzchen besitzt — ist kaum zu glauben.

Das Pelzwaaren-Lager

von **Carl Kuhn,** Kürschner, **Badergasse 29,** wird mit seiner großen Auswahl bei billiger Bedienung hiermit Jedermann bestens empfohlen.

Strümpfe,

Strumpflängen, Filztuch-Chemisettes billig und schön **Strehlenerstrasse 13 pt.**

Als neues und praktisches **Weihnachts-Geschenk** für Herren und

Cravattenschützer

(en gros & en detail) bei H. Oehme, Reitbahnstr. 15, F. Clabrenbach, Landhausstr. 2, zu empfehlen.

Auf Abzahlung

kauft man so **billig** wie per Kasse **Möbel, Betten, Uhren, Teppiche, Gardinen, Tischzeug, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Damen-Regenmäntel** und **Paletots nur** in dem ersten in Dresden gegründeten und **best renommirten** Abzahlungs-Bazar von **R. Berkowitz, Galeriestraße 1, erste Etage. D. R.**

Aus Nischnei-Nowgorod (Rußland) kommen die haltbarsten und wärmsten **Filzschuhe.** Im ersten deutschen Schuhwaarenlager von **Hugo Jaffé, Schössergasse Nr. 3,** traf ein großer Posten **Filzschuhe** ein und werden zu **erstaunlich billigen Preisen** verkauft. **H. A.**

NB. Auch findet man daselbst eine große Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinderstiefel u. Schuhe in nur **guter eigener Arbeit zu sehr billigen Preisen.**

Anfrage!

Wo werden für alte Gold- und Silbersachen hohe Preise bezahlt, sowie für altes Geld und Silber? **Annenstraße 16.**

Achtung!

Wo speist man billig und gut? **Webergasse 12.** Dort bekommt man Gemüse mit Fleisch u. Bier für 40 Pf., Braten mit Fleisch und Bier für 20 Pf., sowie kalte Speisen billigst.

Ein Stammgast.

Wir kaufen unsere Stiefel bei

F. Kupsch,

Markgrafenstraße 33. Da sind dieselben gut und billig.

N. A. Voigt. W. Naumann.

Georgs-Thaler,

Mandeldor-, sowie von Kaiser Max-Thalern Ein- und Verkauf bei **F. v. Schlechtleitner.**

Seit 19 Jahren

befindet sich **H. Teistler's** Hut- und Filzwaaren-Geschäft nebst Reparaturwerkstatt Alaunstr. 84.

Badergasse 8 prt. u. I. Et. ist die reellste und billigste Bezugsquelle für **solide Herren-Garderobe** und **Knaben-Anzüge!! NB.** Da giebt es auch die beliebten **Monats-Sachen,** für d. anständ. Mann geeignet, auch für **Knaben: Winter-Paletots** und Anzüge viel vortheilh., zweckentspr. als geringe Magazin-Sachen, da dieselb. von neuen oft kaum zu unterscheiden sind! **NB.** Man beliebe genau auf **Nr. 8,** im **Bäckerhausnachten! D. R.**

Die billigsten

Wanduhren

mit Wecker und Schlagwerk, Regulateure, goldene und silberne Damenuhren findet man in bekannter Güte im altrenommirten Uhrengeschäft von **Lorenz,** Badergasse 29, früher Altmarkt, Uhrmacherbude. Auch Reparaturen aller Arten führen schnell, gut und billig. **G.**

Plissé-Fabrik.

Die Plissé-Fabrik v. **S. Langstein,** Kaufhaus Laden 8, bleibt der gefäll. Beachtung empfohlen.

NB. Plissé, so auch alle anderen Arten Stoffe werden zum Säumen u. Steppen angenommen.

Für Herren!

Für nur feines Haarschneiden, Rasiren und Frisiren bei der größten Sauberkeit und freundlichsten Bedienung sei jedem Herrn der Amerik. Rasir-Salon von **H. Opitz, Postplatz 1,** Ecke der Annenstraße, empfohlen.

M. K.

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 42 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Worm, Rampeschestr. 28.**

Bei Bedarf von **Tischmessern, Taschenmessern, Rasirmessern, Scheeren, Plattglocken**

Schlittschuhen

sind die Geschäfte von **W. Mor. Kunde, Rampeschestr. 15** und **Mühlgasse 8,** Ecke des Freiberger Platzes, zu empfehlen.

Hüte

(stets größte Neuheiten) für Herren und Knaben, sowie alle **Filz- u. Filzschuhwaaren** findet man vorzüglich gut und in bedeutendster Auswahl in **A. Mähle's Hut- u. Filzwaarenfabrik, Schreibergasse Nr. 11, zunächst dem Kaufhaus.**

A. S. K.

Strümpfe,

Hosen und Jacken bekommt man gut und billig angewirkt **Dippoldiswalderplatz 3.**

Auf **die guten und wirklich billigen**

Hüte

u. gewalkten Filzschuhe in der Hut- u. Filzschuhfabr. **Freibergerstrasse 8** wird besonders aufmerks. gemacht.

Reine Wolle.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Geraer Kleiderstoffe,** Cachemirs, Diagonales, Crepe, Croisées, Velours, Tricots, Satins, Alpe, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Gesellschaftskleider u.s.w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Der

Winter kommt heran,
Drum kaufe was man kann
Bei **Büchner,** Badergasse,
Da giebt es ja in Masse
Filzschuh', Einlegsohlen fein,
Stiefel, Mützen, groß und klein,
Reellität und Billigkeit
Findet man hier jederzeit.

Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle u. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen. **H.**

Auf den **wirklichen Ausverkauf in**

Tuch und Buckskin

Landhausstrasse 22 wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **D. V.**

NB. Paletot-Reste spottbillig.

Niemand

vergesse die so außerordentlich billigen, in Tausend verschiedenen Mustern ausgestellten reizenden

Puppen

d. Spielwaaren-Ausstellung von **A. M. A. Flinzer, Rampeschestraße 16, parterre und erste Etage,** zu besichtigen.

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Bruchleidenden

sowie ähnlichen Hilfesuchenden wird der der pr. Bandagist **H. Pöhnert,** Wallstraße 8, aufs Wärmste empfohlen. **L. W.**

Paletot-Reste

zu **Herren-, Damen- und Kinder-Paletots** kauft man **spottbillig** nur **Bautznerstrasse 26. D. V.**

Haar-Uhrketten,

Puppen-Perrücken, sowie jede Haararbeit fertigt noch vor dem Feste am elegantesten und billigsten **R. Freiesleben,** Friseur, Wilsdrufferstraße 37 und Wettinerstraße 15.

Cigarren-Abschnitte

Ermuthigt durch früheren Erfolg bittet der Unterzeichnete auch in diesem Jahre um baldige Abgabe der gesammelten Cigarren-Abschnitte, um durch den Erlös für dieselben armen Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten zu können.

Adolph Praetorius,
Gewerbehaus Dresden.

Vereinen

und **Hausfrauen** wird zu Weihnachten die Kolonialwaarenhandlung von **Alfred Herrmann,** Sternplatz, Ecke Annenstraße, warm empfohlen. Dort giebt's **Kaffee, Zucker, Rosinen, Mandeln, Butter, Mehl** u. s. w. gut und billig.

Bons

zum Residenz-Theater

à 75 Pf., 1 M., 1.20, 1.50, 2 M., **Concertbillets** à 30 Pfge., **Gewerbehaus** à 50 Pfge., **Zoologischer Garten** à 65 Pfge. u. s. w. bei

Eduard Hedrich,
Pillnitzerstraße Nr. 64 und Sachsenallee 2.

Theater, Concerte, 25. Nov.

Königl. Hoftheater. Neustadt: „Schwalbenhaus". Anfang ½7.

K. Hoftheater. Altstadt.

Erhöhte Preise.
Gastspiel der Frau Adelina Patti und des Herrn Nicolini.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in zwei Akten. Nach dem Italienischen frei übersetzt von Kollmann. Musik von Joachim Rossini.

Rosine	* *
Der Graf von Almaviva	*
Figaro	Hr. Degele
Don Basilio	Hr. Decarli
Don Bartolo	Hr. Eichberger
Bertha	Frl. Nanitz
Zwei Offiziere	Hr. Richter, Hr. Dittrich
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hr. Marchion
Ein Notar	Hr. Lande
Ambrosio, Bartolo's Diener	Hr. Spiel

* Rosine — Frau Adelina Patti.
** Der Graf — Herr Nicolini.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Das Käthchen von Heilbronn.

In der Neustadt.

14. Vorstellung im 2. Abonnement.
Mittel-Preise.

Verschämte Arbeit.

Schauspiel in 4 Akten, nach dem Dänischen.

v. Hegerhausen, Minister	Hr. Porth
Müller, Geh. Rath	Hr. Jaffé
Hildegard, dessen Tochter	Frl. Diacono
Johannes Gerhardt	Hr. Kramer
Isabella Wendel, Geschwister	Frl. Ulrich
Gebhardt, Referend.	Hr. Bauer
Wittwe Geißler	Frl. Guinand
Dr. Franz Geißler, deren	Hr. Swoboda
Martha, Kinder	Frau Wolenreich
Kellner, Debütant	Hr. Walde
Schaefer, Correspondent	Hr. Bobenberg
Ein Ladenmädchen	Frl. Ulrich
Diener bei Geißler	Hr. Schmidt

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)

Gastspiel des Fräulein Sophie König.

König Indigo oder: Ali Baba und die 40 Räuber.

Komische Operette in 4 Abtheilungen von M. Steiner. Musik von Joh. Strauß.

König Indigo	Hr. Wilhelmi
Romadour, Oberhofmeister	Hr. Carl
Fantasca	Frl. S. König
Janio, Bibliothekar	Hr. Mühlinger
Ali Baba, Eseltreiber	Frl. Offeney
Zoliente, Finanzminister	Hr. Schreiber
Corruption, Justizminister	Hr. Engelhardt
Bobereia, Kriegsminister	Hr. Stolberg
Chinesischer Haremsfammer	Hr. Werlitzki
Alcometto, Präsident	Hr. Deist
Hamama	Frl. Forbach
Zulu	Frl. Martinelli
Baladu / Calambo / Zulipo / Dodo — Frauen der Minister	Frl. Bobe, Frl. Gaille, Frl. Tengrott, Frl. Heinrich
Sunella, Zuckerwerk	Frl. Kahn

Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: König Indigo.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.

Feldschlößchen (Werner). Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 150 Pf.	10—3 frei	10—3 50 Pf.	10—3 frei	10—3 frei	10—3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineralog. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—2 f. Stud.	10—2 f. Stud.	9—12 50 Pf.	10—2 f. Stud.	10—2 f. Stud.	9—12 50 Pf.
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	—	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führung	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führung
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Werner-Museum (Ostraallee 4.)	9—5 50 Pf.	10—3 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12 2-5 50 Pf.	10—3 50 Pf.	10—3 50 Pf.	10-12 2-5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.

Alterthums-Mus. Palais i. Gr. Garten: Anmeldung beim Inspektor, Wallstraße ?, part. 1 bis 3 Personen 3 Mark.

Oberlicht-Museum, Palais i. Gr. Garten: Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung [illegible] Entree 1—3 Personen 1 M. 50 Pf., jede weitere Person [illegible]

Naturh. Cabinet: Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Kaufmann's Panoptikum, Seestraße Nr. 2: Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

An unsere Mitbürger!

Wiederum steht die Ergänzungswahl der Stadtverordneten bevor; wiederum gestatten sich die fünf Bezirksvereine, ihren Mitbürgern eine aus reiflicher Erwägung hervorgegangene Liste von Männern vorzuschlagen, in deren Einsicht, Thatkraft und Gemeinsinn sie das sichere Vertrauen setzen, daß dadurch das Wohl unserer Vaterstadt nach allen Seiten hin gefördert werde.

Je größer Dresden von Jahr zu Jahr wird, und je umfangreicher sich unsere communliche Verwaltung gestaltet hat, desto nothwendiger ist es, daß aus **allen Kreisen unserer Bürgerschaft, aus allen Klassen der Steuerpflichtigen** sich Männer im Stadtverordnetensaale zusammenfinden, die bereit sind, innerhalb der durch das Gesetz gezogenen Grenzen **mit Scharfblick und Unbefangenheit, mit Freimuth und Opferwilligkeit** für das Beste der Stadt zu sorgen und thätig zu sein. Auf eine solche Vertretung sind wir bedacht gewesen.

Jeder wahlberechtigte Mitbürger kann nachstehenden **Wahlvorschlägen** unbedenklich beistimmen; denn jeder Parteistandpunkt, jedes Sonderinteresse ist ausgeschlossen worden. Ja alle Bürger mögen sich bei der Wahl betheiligen und den beifolgenden Stimmzettel

Donnerstag den 25. November

persönlich abgeben! Möge das Ergebniß der bevorstehenden Wahl ein für Dresden heilsames sein!

Dresden, den 20. November 1880.

Die Bezirksvereine

rechts der Elbe, — der Altstadt, — der Pirnaischen Vorstadt und Johannstadt, — der Seevorstadt, — der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt.

Ansässige:

Nr. der Wahlliste.
161. **Berthelt**, Fr. A., Schulrath, St.-V.
383. **Damm**, Osk. Ferd., Rechtsanwalt, St.-V.
780. **Gottschall**, C. W., Klempnermstr, St.-V.
1077. **Herrmann**, Th. Alw., Oberlehrer.
1212. **Jacob**, Heinrich, Maurermeister, St.-V.
1621. **Lehmann**, Emil, Rechtsanwalt, St.-V.
1663. **Liebe**, Joh. P., Apotheker.
2803. **Stein**, Heinr. Herm., Bildhauer.
2842. **Strunz**, Joh. Hugo, Architect, St.-V.
3021. **Voigt**, Friedr. Wilh., Kunstgärtner.
3057. **Waldmann**, Friedr. Wilh., Klempner, St.-V.
3186. **Wigard**, Franz Jacob, Dr. med.
3194. **Winter**, Christ. Gottl., Korbmachermeister, St.-V.

Unansässige:

Nr. der Wahlliste.
3845. **Böhmert**, Carl Victor, Dr. jur., Regierungs-Rath.
4721. **Franz**, Paul Rud., Apotheker, St.-V.
4868. **Gabriel**, Ernst Moritz, Kaufmann.
5199. **Greve**, Heinr. K. Ludw., Kaufmann.
5647. **Heger**, E. Tr. M., Schuldirector, St.-V.
5874. **Hertwig**, Fr. Willibald, Rechnungs-Secretär, St.-V.
6366. **Kämmel**, Karl Heinr. Otto, Dr. Professor.
6894. **Krieg**, Heinrich, Professor.
8433. **Pfeiffer**, Heinr. Bernh., Ingenieur.
9073. **Rüdiger**, Bernh., Kaufmann.
9888. **Seyffarth**, C. K. W., Drechslermeister.
9898. **Siebdrat**, Aemilius Otto, Fabrikinspector.
10816. **Weiß**, G. Friedr., Glaser.
10975. **Winkel**, Fr. C. L. Wilh., Dr. med. Prof., Geh. Hofrath.
11073. **Wolf**, Eduard, Dr. Rechtsanwalt.

Mitbürger!

Wiederum naht der Tag der Wahl! Es gilt als Stadtverordnete Männer zu wählen, die gewillt und im Stande sind, mit ganzer Kraft für die städtischen Interessen einzutreten, die, völlig unabhängig, mit aller Energie darauf dringen, daß die seit länger als 12 Jahren geplante Reform unseres städtischen Abgabenwesens endlich zur That und Wahrheit werde.

Wir haben daher sämmtlichen vorgeschlagenen Herren **brieflich** die nachstehenden vier Fragen vorgelegt und alle Herren ohne Ausnahme haben diese Fragen mit eigener Hand im bejahenden Sinne beantwortet.

Fragen:

1) Sind Sie bereit, mit allen Mitteln für Abschaffung der jetzt bestehenden städtischen Anlagen nach Miethzins und Grundwerth einzutreten?
2) **Verpflichten** Sie sich, während der Dauer Ihres Mandats als Stadtverordneter vom hiesigen Stadtrath keinerlei Arbeiten, Lieferungen oder entgeltliche Aufträge anzunehmen oder auszuführen?
3) Werden Sie nach Möglichkeit auf Ersparnisse im städtischen Ausgabebudget hinzuwirken suchen?
4) Verpflichten Sie sich, den Sitzungen der Stadtverordneten regelmäßig beizuwohnen?

Sollten Sie den einen oder anderen bekannten Namen vermissen, so denken Sie daran, daß nur die empfohlen werden konnten, die sich zur Befolgung des vorstehenden Programms verpflichtet haben. Nur wer hierfür sein Wort verpfändet hat, den wählen Sie! Eilen Sie Alle ausnahmslos an die Wahlurne! Fort mit der Gleichgiltigkeit und Lässigkeit!

Der Erfolg wird dann nicht ausbleiben und Sie können versichert sein, daß die Erwählten wirken werden zum Nutzen und Segen der gesammten Bürgerschaft, zum Gedeihen und Heile unserer Stadt!

Das Wahl-Comitee des allgemeinen Hausbesitzer-Vereins.

Wahlvorschläge.

Ansässige.

Nr. der Wahlliste.
161. **Berthelt**, Friedrich August, Schulrath und kgl. Bezirksschulinspektor.
721. **Gerth-Noritzsch**, Julius, Rechtsanwalt.
960. **Hartwig**, Gustav Emil Leberecht, Baumeister.
1621. **Lehmann**, Emil, Rechtsanwalt.
1663. **Liebe**, Johannes Paul, Apotheker.
1915. **Müller**, Gustav Adolf, Direktor.
2025. **Nissen**, Ernst Sophus Johannes, Tischlermeister.
2310. **Riedrich**, Karl Gustav, Privatmann.
2621. **Schröter**, Friedrich Wilhelm, Instituts-Direktor.
2803. **Stein**, Heinrich, Hermann, Bildhauer.
3024. **Volland**, Christian Heinr., Restaurat.
3156. **Wetzlich**, Traugott Eduard, Glaser und Spiegelfabrikant.
3168. **Wigard**, Franz Jakob, Professor a. D., Dr. med.

Unansässige.

Nr. der Wahlliste.
3778. **Blochwitz**, Johannes, Seminaroberlehrer, Dr. phil.
4332. **Durisch**, Jul. Woldemar, Amtsrichter.
5407. **Ehrig**, Joh. Friedr. Gottfried, Hotelier.
4868. **Gabriel**, Ernst Moritz, Kaufmann.
5199. **Greve**, Heinr. Karl Ludwig, Kaufm.
5647. **Heger**, Ernst Traugott Moritz, Schuldirektor.
5949. **Hille**, Friedr. Aug. Rich., Schuhmacher.
6511. **Kirsch**, Ernst Bernhard Maximilian, Gold- und Silberarbeiter.
6817. **Kratzsch**, Karl Bernhard, Bürstenmachermeister.
6894. **Krieg**, Heinrich, Professor.
8433. **Pfeiffer**, Heinrich Bernh., Abtheilungs-Ingenieur.
9888. **Seyffarth**, Karl Richard Adolf, Drechslermeister.
9898. **Siebdrat**, Aemilius Otto, Fabrik- und Dampfkessel-Inspektor.
10605. **Wäntig**, Karl Heinrich Moritz, Reg.-Assessor, Dr. jur.
11073. **Wolf**, Eduard, Rechtsanwalt, Dr.

Nicht zu übersehen!

Auf den zugesandten Stimmzetteln ist der Wahlaufruf und die Worte „zu benützen als Stimmzettel" vor der Abgabe abzutrennen. Nur die Namensliste der Ansässigen und Unansässigen ist abzugeben, sonst sind die Zettel ungiltig!

☞ Hilfs-Verein. ☜

Heute Donnerstag den 25. Novbr., Nachmittags von 2—8 Uhr und **morgen Freitag den 26. Novbr.**, von früh 10 bis Nachmittags 5 Uhr

Verkaufs-Ausstellung

bei freiem Eintritt und fortgesetztem Loos-Verkauf à 50 Pf.

im Meinhold'schen Etablissement (Moritzstraße).

Ein recht zahlreicher Besuch ist Vereinswunsch.

Dresden, am 25. November 1880. **Das Vereins-Direktorium.**

Federmatratzen u. Keilkissen v. 20 Mk. an, nur selbstgef., unverwüstl., Johanneepl. 13, p.l.

Piano, Flügel zu verk. u. verm. Grunaerstr. 9d.

Damen finden billige, diskr., liebevolle Aufnahme bei Hebamme Frauenstein, Döhlen 75b.,

Mitbürger!

Die segensreiche Thätigkeit einzelner Bezirksvereine droht eine unheilvolle Wendung zu nehmen.

In einer der letzten Versammlungen der Bezirksvereine der Wilsdruffer Vorstadt und der Friedrichstadt sowie der Altstadt haben sich eine große Anzahl zur Fortschrittspartei gehörige Mitglieder neu aufnehmen lassen und diese stimmten die Seitens der Delegirten der Bezirksvereine empfohlenen Kandidaten nieder und brachten die prononcirten Fortschrittsmänner Apoth. **Liebe**, Oberlehrer **Herrmann**, Prof. **Wigard** auf die Kandidatenliste der betr. Bezirksvereine.

Erwägt man, wie sehr sich die Fortschrittspartei gegenwärtig in Berlin anstrengt und sie die Protektion der Juden auf ihre Fahne schreibt, so wird es keinem Mitbürger, welchem an einem gesunden Geschäftsleben in Dresden gelegen ist, schwer fallen, diese Namen zu streichen und dafür die Seitens der Delegirten empfohlenen

C. R. B. Naumann, Nähmaschinenfabrikant,
F. L. Th. Schlüter, Kaufmann, St.-V.,
C. M. Welte, Dr. phil., Oberlehrer, St.-V.,

zu setzen.

Vereinigung unabhängiger Bürger.

Alle Arten
feine Räuchermittel,
als:
Räucherbalsam,
engl. Räucherband,
Räucherpapier und Pulver,
Räuchertinktur,
feinste Räucherkerzen,
Räucher- oder Duft-Essig,
Räucher- oder Ofenlack,
Goldwasser,
Eau de Lavande ambrée
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Versandt nach auswärts.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-**, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. Ausw. mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Ein stiller oder thätiger
Theilhaber
mit einer vorläufigen Baar-Einlage von 2000 Thlr. wird in ein hiesiges, seit ca. 25 Jahren bestehendes, altrenommirtes, der Mode nicht unterworfenes Geschäft gesucht. Gefäll. Offerten bittet man unter **N. S. 949 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Restes amerikanisches
Petroleum
Kaiseröl, Gasäther,
feinstes Ligroine,
doppelt raffin. Rüböl,
Stearin- u. Paraffinkerzen,
Stearinkerzen mit Kanälen,
Kronenkerzen, Wagenlichte,
Brenn-Spiritus,
Zündhölzer aller Art,
Feuer-Anzünder,
englische, Wiener u. Nürnberger
Nachtlichte
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.
Prompter Versandt n. auswärts.

In der Verlagsbuchhandlung von **Fr. Tittel** in **Dresden** erschien:
Die neue deutsche Rechtschreibung,
Preis 10 Pf., sowie
Tittel's Notiz-Kalender für 1881,
mit Anhang: **„Die neue deutsche Rechtschreibung"**, ein zuverlässiger Rathgeber für Jedermann. Preis 25 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Buchbindereien, Papierhandlungen und durch die Verlagsbuchhandlung von **Fr. Tittel, Pillnitzerstraße 27.**

Ein nachweislich gutgehendes **Produkten-Geschäft** ist wegen vorgerückten Alters d. Bes. preiswerth gegen Baarzahlung zu verkaufen. Näheres im Mehl- und Gemüsegeschäft von **Julius Wacherauch**, Antonsplatz **Nr. 8.**

Ein kl. aber solides Produktengeschäft in der Lößnitz, mit hübsch. Wohnung u. Ueberlassung eines gr. Obst- und Gemüsegartens, ist Familienverhältnisse halber sofort günstig zu verpachten resp. zu verkaufen. Näheres unter **A. B. 500** postlagernd Radebeul.

Gesucht
eine Schankwirthschaft o. Gasthof womöglich a. d. Lande von einzelnen Leuten. Adr. unter **M. G.** in die Exped. d. Bl.

Geschäfts- od. Privatbriefe aus den Jahren 1850 bis 1860 hier oder auswärts wünscht zu kaufen oder erbittet sich zur Durchsicht ev. an Ort u. Stelle. Mißbrauch kann nicht stattfinden, wofür garantirt wird. Gütige Offerten wolle man gef. noch vor Ablauf d. J. niederlegen u. **R. L.** Dresden, Rosenstr. 44, I.

Mitbürger!

Lasst Euch nicht verblüffen!
Lasst Euch nicht verblüffen!

Wer den Wahlvorschlägen der **Bezirks-Vereine** und der **„Liste zur Abwehr der Sonderinteressen des Hausbesitzer-Vereins"** folgt, der lädt auf sich die Verschuldung, daß es in unseren städtischen Angelegenheiten bleibt wie bisher, das will heißen: der Stadtrath kann die Zusammenberufung einer Deputation 6 bis 7 Jahre lang aussetzen, ohne viel daran erinnert zu werden, daß er verpflichtet sei, sie einzuberufen (vergleiche Rechtsgutachten der Stadtverordneten vom September 1880).

Folge daher Niemand diesen Wahlvorschlägen.

Folget Alle der Liste des Bürger-Vereins und des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins!

Der letztere vertritt zwar sonst die Interessen des Grundbesitzes, **bei der gegenwärtigen Wahl thut er dies nicht,** hier steht er auf dem Standpunkte der **allgemeinen Gerechtigkeit,** zu der sich **Jeder,** sei er wer er sei, bekennen **muss!** Er will daher:

1) daß die **vielen** unverheiratheten, **reiches Einkommen** genießenden und jetzt völlig **steuerfreien Aftermiether,**
2) die Hunderttausende von Mark verdienenden, in den Vororten wohnenden, nur von ihrem kleinen Geschäftslokale zahlenden und daher kaum so viel als der mittlere Beamte mit zahlreicher Kinderschaar zahlt, zur Stadtkasse beitragenden **reichen Bankiers,**
3) die in gleichen Verhältnissen stehenden vielen **Versicherungs-Gesellschaften, Banken, Credit-Vereine** und sonstigen Erwerbs-Genossenschaften u. **Geschäftsinhaber,**
4) die **Millionäre,** deren es hier nicht wenige giebt, die jährlich Hunderttausende einnehmen, aber, nach der Wohnung besteuert, nicht mehr zahlen, als der, welcher 15- bis 20,000 Mark jährlich einnimmt,
5) die **reichen Hausbesitzer,** welche keine Schulden und daher ein oft zehnfach größeres Einkommen haben, als der stark verschuldete,
6) **die Hausbesitzer,** welche ähnlich situirt sind, im eigenen Hause wohnen und daher **gar keine Miethgroschen** zahlen,
7) **die Hausbesitzer,** die wie die vorigen situirt sind und nebenbei gar noch im eigenen Hause ihrer Frau wohnen, somit **weder Grundwerthanlage** noch **Miethgroschen** zahlen, mithin **völlig abgabenfrei sind,**

— — er will, **dass alle diese nach dem reinen Einkommen, also nach Grundsätzen der Gerechtigkeit, beitragen sollen!**

Vermag ein **Urtheilsfähiger** hierin die Hegung von **Sonderinteressen** zu erblicken? — **Nimmermehr!**

Hegung der Sonderinteressen ist bei Denen, die diesen Grundsätzen zuwider sind, zu finden.

Die nach Angabe dieser Grundsätze sich ergebende **Mehrbelastung** Derer, die es ertragen können, beziffert sich **auf 950,000 Mark.** Um so viel müssen folglich **entlastet** werden alle Die, die mit **minderem Einkommen,** sämmtliche kinderreichen **Hausväter** mit **geringem Erwerb, sämmtliche Beamten ohne Privatvermögen,** mit einem Wort, alle die bei der gegenwärtigen Abgaben-Erhebung mit schreiender Ungerechtigkeit dem Steuerdrucke unterliegenden Minderbemittelten.

Was mit diesen Forderungen der Allgemeine Hausbesitzer-Verein verlangt, ist somit nichts mehr und nichts weiter als das, **was im ganzen Königreiche fast alle anderen Städte,** seine unumgängliche Nothwendigkeit anerkennend, **sich im letzten Jahrzehnt gegeben haben.**

Wenn dieser Verein aber sich von den Kandidaten seiner Wahlliste schriftlich das Versprechen geben ließ, bei dem Stadtrath nicht in Brod und Verdienst treten zu wollen, so hat er **damit schon allein** einen Fortschritt für unsere städtische Verwaltung angebahnt, welcher von den dermalen herrschenden und von Jedermann, insbesondere aber von **allen Gewerbtreibenden ausserhalb des Stadtverordneten-Collegiums** mit tiefem Verdruß bemerkten Zuständen gegenüber mit lebhafter Freude begrüßt werden muß. Es ist ein Schritt, den nur **Diejenigen** mißbilligen können, **die die Verfolgung von persönlichen Interessen** im Stadtverordneten-Collegium **für zulässig erachten** und **so wähle denn Jeder, der Gerechtigkeit und ein unabhängiges Stadtverordneten-Collegium wünscht,** ☞ **nach der Liste des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins.** ☜

Sächs. Kunstverein.

Brühl'sche Terrasse.

Ausstellung von Hans Makarts Jagdzug der Diana.

Geöffnet täglich von Vormittags 10 bis Nachm. 3 Uhr.
Sonntags von 11 bis 3 Uhr.
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Schluss dieser Ausstellung unwiderruflich am 7. Decbr. 1880.

Zu der dieses Gemälde enthaltenden Abtheilung des Ausstellungslokals haben nur die Mitglieder des Kunstvereins für ihre Person **freien Eintritt.**

Dresden, den 24. November 1880.

Das Direktorium des Sächsischen Kunstvereins.

☞ Nur noch kurze Zeit!

Altmarkt 25, erste Etage.

Stereoskopisches Museum.

Ausstellung von 2000 Glasstereoskopen.

alle Länder der Erde umfassend.
Geöffnet von 2—9½ Uhr. Sonntags von 11 Uhr an.
Entree 50 Pf. Größeren Vereinen bedeutende Ermäßigung.
Zu Weihnachtsgeschenken passend große Auswahl von
Stereoskopenbildern.

Zu meinem heute Donnerstag stattfindenden

Karpfenschmaus

lade ganz ergebenst ein.
C. Hanisch, Bischofsweg 16, Ecke Kamenzerstr.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 25. November 1880

CONCERT

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zu „Egmont" . . . . **Beethoven.**
2. Ständchen, Lied . . . . **Schubert.**
3. Telegraphische Depeschen, Walzer . . . . **Strauss.**
4. Traumbilder, Fantasie . . . . **Lumbye.**
5. Ouverture zur Oper „Freischütz" . . . . . **Weber.**
6. Scene und Arie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada" . . . . **Kreutzer.**
7. Célèbre Largo (Streichquartett) . . . . . **Haydn.**
8. Duett a. d. Op. „Der fliegende Holländer" **Wagner.**
9. Potpourri aus der Oper „Aida" . . . . **Verdi.**
10. Kinderspiele, Polka . . . . **Strauss.**
11. Spinnrädchen . . . . **Spindler.**
12. Spanischer Walzer . . . . **Metra.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Feldschlößchen.

Heute Donnerstag den 25. November 1880

Sinfonie Concert

Kapelle d. K. S. Schützen-Reg. unt. Leitung des Musikdirector Hrn.

C. Werner.

Anfang ½8 Uhr. Entree 30 Pf. **Karl Thamm.**

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Morgen den 26. November

2. Abonnement-Concert.

Anfang halb 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Ferrario.**

Victoria-Salon

Gastspiel des

Mr. Dexter, der Mysteriöse.

Auftreten des **Balletpersonals**, der Wiener Localsängerin Frl. **Laura Neumann**, des Javanesen **D'Alvini**, der Akrobaten-Gesellschaft **Manzoni**, der Concertsängerin Frl. **Stella**, der Mandolinen-Virtuosen **Gebr. Barbieri** und der Gesangs- und Charakter-Komiker Herren **Stange** und **Meinhold.**

Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. **A. Thieme.**

Trianon — Pitzinger.

Heute Concert der Tiroler Concertsänger-Gesellschaft Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von **Jaquez Droz.**

Tivoli-Tunnel.

Heute Abend 7 Uhr

Großes entreefreies Concert

von der Kapelle des Hrn. Musikdir. L. Gärtner (Streichmusik).

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Waldschlößchen

Stadt-Restauration.

Heute Donnerstag **grosses Concert,**

gegeben vom Musikdirector Herrn **Lange** und seiner Kapelle. Anfang 7 Uhr. Entree frei. Hochachtungsvoll **Heinr. John.**

Restaurant Boulevard.

An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Täglich von 11–1 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an

Grosses Concert

von dem in seiner Großartigkeit und Tonfülle unübertroffenen

Riesen-Orchestrion,

unter Direction seines eigenen Kapellmeisters.

Achtungsvoll **W. Kranke.**

Gutgehaltene getragene

Kleidung

ist billig zu verkaufen große Plauenstrasse 9, Dresdner Bazar.

Ein kleines, gut gehaltenes **Sopha** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe **Kaulbachstrasse 9, part.**

Freitag den 26. November,

Abends 7 Uhr,

im Saale des Hôtel de Saxe

CONCERT

von **Robert Henriques** und **Hans v. Schiller**

unter gütiger Mitwirkung des Concert-Sängers Herrn **Ernst Hungar.**

Der Concertflügel von **J. L. Duysen** ist aus dem Piano-Etablissement von **H. Wolfframm.**

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **B. Friedel**, Schlossstrasse 17, zu haben.

Montag den 29. November, Abends 7 Uhr,

im Börsen-Saale

Wohlthätigkeits-Concert

veranstaltet von

Eugen Degele,

Königl. Kammersänger,

unter gütiger Mitwikung der Herren Hof-Kapellmeister **E. Schuch** und **Dr. Wüllner**, sowie des Herrn Concertmeister **Joh. Lauterbach.**

1. Sonate (D-dur) für 2 Claviere . . . . . . **Mozart.**
2. Winterreise (I. Theil) für Bariton . . . . . **Schubert.**
3. Zum ersten Male: Violin-Concert (A-moll) . . **Bröll.**
4. Winterreise (II. Theil) . . . . **Schubert.**

Die Concert-Flügel sind aus der Fabrik von **Emil Ascherberg.**

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mk., sowie Stehplätze à 1½ Mk. sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Mittwoch den 1. Decbr., Abend 8 Uhr,

im Saale zu Reisewitz

Wohlthätigkeits-Concert

veranstaltet vom

Männer-Gesangverein zu Plauen bei Dresden,

unter gütiger Mitwirkung der Damen Fräulein **Hedwig Beyer** (Schülerin der Grossherzogl. Weimar. Kammersängerin Fräulein **Auguste Götze**) und Fräulein **Clara Seelmann**, sowie der Herren königl. Hofopernsänger **Gutzschbach**, königl. Kammermusikus **Seelmann** und Orgelvirtuos **Magnus Köppner.**

PROGRAMM.

1. „Sturmbeschwörung" von Dürrner } Männerchor.
2. „Heimweh" von A. Schurig }
3. „Am Wörther See" von Thom. Koschat }
4. „Othello-Fantasie" von H. Ernst. Violine. Herr Kammermusikus Seelmann.
5. a) „Am Meer" von Schubert. } Hr. Hofopernsänger Gutzschbach.
   b) „Trost in der Ferne" von C. Feiler. }
6. a) Valse von Chopin. } Piano. Fräulein Clara Seelmann.
   b) „Spinnrädchen" von Fritz Spindler. }
7. Arie aus „Postillon de Lonjumeau" von Adam. Fräulein Hedwig Beyer.
8. a) „Barcarole" von Spohr. } Violine. Herr Kammermusikus Seelmann.
   b) „Etude" von Fr. Schubert. }
9. a) „Wie ist doch die Erde so schön" von L. Hartmann. } Herr Hofopernsänger Gutzschbach.
   b) „Leb' wohl, liebes Gretchen" von Niels W. Gade. }
10. a) „Mondnacht" von Schumann. } Frl. Hedwig Beyer.
    b) „Frühlingslied" von Mendelssohn. }
11. „Die Glocke von Schiller." Declamation mit lebenden Bildern.

Der **C. Bechstein**'sche Concert-Flügel ist aus dem Depot von **F. Ries** freundlichst zur Verfügung gestellt.

Numerirte Billets a 1 M. 50 Pf. und 1 Mark, sowie Stehplätze a 50 Pf. sind in dem **Gemeindeamte** zu Plauen, bei den Herren Kaufmann **Goldbach** und Friseur **A. Rank** zu haben.

Zum Besten

der

Knabenbeschäftigs.-Anstalt

in Friedrichstadt

Freitag den 26. Novbr., Abds. 8 Uhr, im Saale des **Tivoli**

CONCERT d. 5 Gebr. Schmidt,

bestehend aus Streichquartetts, Solis, Duos und Trios für Schlag- und Streich-Zither, Philomele und Guitarre, Solis und Duos für Cornet à Piston.

Billets à **40** Pf. sind in der Hof-Musikalienhandlung von **B. Friedel**, Schlossstrasse 17, sowie Abends an der Kasse à 50 Pf. zu haben.

Waldschlösschen

Brauerei-Restauration.

Heute Donnerstag **gr. Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet **Heinrich John.**

Restaurant Bahnhöfe, Uferstr. 9.

Zu meinem heute stattfindenden

Karpfen-Schmaus

lade hiermit ergebenst ein. Werthe Gäste, welche durch Karten übers. w. l. sollten, erlaube ich mir ganz bes. hierd. einzuladen. **Hilme.**

Zur Richtigstellung.

In der gestr. Nr. 329 des Dr. Anzeigers, 5. Beil., behauptet ein Anonymus, daß eine Steuerreform nur zu Gunsten der Hausbesitzer erstrebt würde, und daß durch die Einkommensteuer überhaupt den „Angestellten" 5mal mehr abgefordert werden müßte, als die staatliche Einkommensteuer beträgt, und daß er hören möchte, was ich auf Grund meiner Scala, welche den Beamten eine so verlockende Miene zeige, auf seine Zahlen vorzubringen wisse. Nun, die Berichtigung solcher, entweder tendenziös oder irrthümlich falsch dargestellter Zahlen und Behauptungen fällt mir nicht schwer. Im Jahre 1879 betrug das Steuersoll für Dresden auf Grund der Einschätzung von 1878 lediglich für **physische Personen** (excl. der Actiengesellschaften ꝛc.) nach dem **einfachen** Steuersatze M. 151,772. 02,5 Pf. Bekanntlich wurden aber 11 Simpla erhoben, und diese ergeben M. 1,670,000. — rund, nicht blos 600,000 M., wie der Herr Anonymus behauptet. Der laut Art. 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1878 eingeführte **Normalsteuersatz** beträgt (statt der Simpla) für ein Einkommen von 1900 M. (Zahlen des Anonymus) nur 22 M. und für ein solches von 3800 M. nur 76 M., nicht 45 bez. 141 M., wie behauptet. Auch 11 Simpla zu M. 1. 70 Pf. bez. M. 4. 90 Pf. betragen nur M. 18. 70 Pf. und bez. M. 53. 90 Pf. Wozu also eine solche Mystifikation Seiten des Herrn Anonymus?!

In Gemäßheit meiner mehrfach citirten Scala sollen die niederen und mittleren Einkommen noch geringer veranlagt werden, als nach der staatlichen Scala. Jene fordert für 1900 M. Einkommen nur M. 12. 05 Pf. und für 3800 M. nur M. 41. 50 Pf. als Normalsteuersatz. Einkommen unter 500 Mark aber sollen gar nicht besteuert werden. Nach diesen Normalsätzen beträgt das Steuersoll für Dresden auf Grund der Staats-Einschätzung von 1878 M. 1,408,600 80 Pf. und da das städtische Budget einen Bedarf von M. 2,708,000 an directen Abgaben für 1881 aufweist, so würde etwa der doppelte Normalsteuersatz bei einer Progression bis zu 3 Proc. als Einkommensteuer zu erheben sein, weil **Gehalte, Pensionen** ꝛc. nur zu ⅘ in Anschlag gebracht werden dürfen, und demnach ein Gehalt von 1900 M. nur mit 1520 M. und ein solcher von 3800 M. nur mit 3040 M. zu veranlagen wären. Als **doppelten Steuersatz** würden daher im ersten Falle nur **M. 18. 10 Pf.** und im letzteren nur **M. 57. 10 Pf.** zu entrichten sein, nicht, wie Anonymus behauptet, 141 M. bez. 705 Mark.

Es ist überhaupt eine Perfidie, dem Hausbesitzerverein die Verfolgung von Sonderinteressen unterschieben zu wollen, um ihn zu discreditiren. Derselbe erstrebt nichts weiter, als Gerechtigkeit sowohl für die Miether, wie für die Hausbesitzer und zwar die Entlastung der Minderbemittelten beider Kategorien. Die reichen Hausbesitzer sollen ebenfalls höher zur kommunalen Steuer herangezogen werden, als ihnen die Grundwerthabgabe auflegt, namentlich die reichen Villenbesitzer. Die **progressive Einkommensteuer** ist und bleibt das allein richtige Correctiv für den Ausgleich der sozialen Mißverhältnisse. Wer sie nicht will und ihr sogar entgegen arbeitet, ist kein wahrer Freund des darbenden, rastlos um eine dürftige Existenz ringenden und mit Wenigem halbwegs Auskömmlichem zufriedenen Volkes!

Rentier **Gustav Adolf Müller.**

Mitbürger! Mitglieder der Bezirks-Vereine!

Heute, am Wahltage, sprechen wir im Interesse des Wohles unserer Stadt die dringende Bitte aus: Machet Alle von Eurem Wahlrechte Gebrauch und gehet zur Wahlurne!

Die Kandidaten, welche von den **fünf Bezirksvereinen** aufgestellt worden sind, haben erst in **offenen Versammlungen** der Bezirksvereine nach eingehender Discussion **Aufnahme** in unserer Liste gefunden. Was die **bisherigen** Stadtverordneten anlangt, die wir zur **Wiederwahl** empfohlen haben, so kann auf ihre bewährte Umsicht und Thätigkeit im kommunlichen Dienste mit Recht hingewiesen werden; was die **neuen** Kandidaten betrifft, so ist auf ihr Geschick und ihren Gemeinsinn das beste Vertrauen zu setzen.

Kein Sonderinteresse, kein Parteistandpunkt ist von uns berücksichtigt worden; das Wohl unserer Stadt ist der alleinige Leitstern bei unseren Berathungen und Vorschlägen gewesen.

Richtet Euch nicht nach Wahlvorschlägen und Stimmzetteln, die von **unbekannten Personen** oder von „Comités" und „Vereinen" ausgehen, die **nur** zusammentreten, um bei **Stadtverordneten-** und anderen Wahlen ihre Sonderinteressen zu verfolgen, wie „das Comité unabhängiger Bürger", der „Dresdner Bürgerverein", eine „Vereinigung Dresdner Bürger" oder wohl gar eine namenlose „Liste zur Abwehr" ꝛc.

Glücklicherweise haben unsere **Bezirksvereine** die Organisation, daß dem Gemeinsinne und der Liebe zur Vaterstadt hinlänglich Raum gegeben ist, sich zu bethätigen und zur Geltung zu bringen.

Darum: wählt mit den Stimmzetteln der **Bezirksvereine,**

Ihr werdet dadurch das Wohl Dresdens am Besten fördern!

Dresden, am 24. November 1880.

Die Bezirksvereine

rechts der Elbe, — der Altstadt, — der Pirnaischen Vorstadt und Johannstadt, — der Seevorstadt, — der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt.

Restauration

Werthmann's Hotel.

Heute Schlachtfest,

von Vorm. 9 Uhr an **Wellfleisch**, später div. Sorten **Wurst** nach Braunschweiger Art. Außer vorzügl. Pilsener, Culmbacher u. Lagerbier empf. noch ganz bes. das hochf. Münchner **Löwenbräu.**

Sächsischer Prinz Altfriesen.

Sonntag den 28. Nov. 1880 **grosses wendisches**

Kirmesfest.

Aufführung einer wendischen Hochzeitsfeier, Aufzug der Brautleute u. Hochzeitsgäste mit Musikbegleitung u. humoristischen Tänzen. Dieselben finden 4, 7 u. 10 Uhr im Saale statt und werden von 20 Damen u. Herren in ihrem wendischen Nationalkostüm ausgeführt. Arrangirt von Herren Tanzlehrer **Friedrich.**

Zu diesem besonderen Vergnügen ladet erg. ein **F. Töpfer.**

(Weitere Vergnügungs-Anzeigen siehe Seite 13.)

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.** Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden. Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier von Adler & Drache in Leipzig

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **16** Seiten sowie eine Extrabeilage für die Stadt Dresden: Wahlvorschläge zur Stadtverordnetenwahl vom Comitee unabhängiger Bürger vom Handwerks- und Handelsstand betreffend.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 24. Nov. Die Steigerung der Oesterr. Eisenbahn-Actien macht mit jedem Tage bessere Fortschritte. Heute wurden von auswärts als erheblich höher Elbethal, Nordwest, Elisabethbahn und Lombarden gemeldet, Dux-Bodenbacher Actien, die am Schluß der gestrigen Berliner Börse 96 notirten, waren auf einen Artikel der „B. B.-Ztg." matter (94,50). Mäßige Steigerungen gegen die gestrigen Notizen erfuhren Kredit-Actien, Diskonto-Kommandit-Antheile und Staatsbahn-Actien. An unserer Börse konnte sich auch heute kein Leben entwickeln und sind selbst die Umsätze in Industrie-Actien als sehr schwach zu bezeichnen. Von Brauereien kamen kleine Beträge von Geraer, Hofbrauhaus-Stamm-Prioritäten und Lagerkeller, letztere matter liegend, in den Verkehr, Culmbacher 2 Proc. höher gesucht ohne Abgeber. Unter Transport-Actien zogen Pferdebahn einen Bruchtheil an, erheblich höher (3 Proc.) stellten sich Sächs.-Böhm. Von Papier-Actien verloren Chemnitzer einen Bruchtheil, etwas höher wurden Penigker bezahlt, dieselben blieben aber übrig. Von M.-A. kamen Hartmann u. Sondermann mann ziemlich unverändert in den Verkehr, als beliebt und höher sind Golzern zu bezeichnen. Unter den Diversen kamen Mörbitz und Solbrig wenig verändert in den Handel, Radeberger Glas avancirten abermals 1 Proc., rege Nachfrage zu höherer Notiz gab sich ferner für Bierling kund; Bramsch-Actien ermäßigten ihren Cours um volle 10 Proc., auf 140. Von Bergbauactien wurden Hänichener mit 96,50 bezahlt. Industrie-Prioritäten verzeichneten kleine Umsätze in Felsenkeller und Schnitzer. Oesterr. Prioritäten ohne Geschäft, Prag-Durer einen Bruchtheil höher, mehrseitiger Begehr zeigte sich für die im Coursblatt nicht notirten Elsen-Brieſener Prioritäten. Banken kaum beachtet, kleine Erhöhungen bei einigen Schlüssen erfuhren Chemnitzer Bankverein und Dresdner Bank. Sächsische Fonds wenig verändert und still. Die übrigen Gebiete fast ohne Geschäft. Oesterr. Noten etwas besser.

Dresden, 24. Novbr. Geld.

Staatspap. u. Fonds. Reichs-Anl. à 4 %. 100,10B; Sächs. Staatspap. Rente à 5 Mille 77,70bz; do. à 3 Mille 77,70bz; do. à 1 Mille 77,70bz; do. à 500 M. 78,25B; von 1830 97,50; von 1858 —; von 1847 100,50; 1852/68 gr. 100,60bz; 1852/68 kl. 100,60; v. 1869 gr. 100,60bz; v. 1869 kl. 100,60; 1870 (Alb.-B.) 100,60; v. 1867 gr. 100,50; v. 1867 kl. 100,10; Bergisch.-Pr. 105,60; Lpz.-Dresd. Pr. 100; do. do. 103,70; Schles. Eisb. 106,50; [illegible]

Eisenb.-Act., **Eisenb.-Prioritäten**, **Bank- u. Cred.-A.**, **Prioritäten**, **Wechsel**, **Sorten und Banknoten**, **Gesellschaften**, **Industrie-Actien**, **Brauereien**, **Maschin.-Fabr.**, **Diverse**, **Papierfabr.**, **Bergb.-Actien**: [illegible]

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½%. London 2½ %. Paris 3½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Der Giro-Verkehr der Reichsbank. Die Umsätze auf dem Giro-Conto betragen in dem laufenden Jahre bereits die kaum glaubliche Summe von rund 32 Milliarden; dieselben dürften bis zum Jahresschluß an 40 Milliarden heranreichen.

Wiener Börse, 24. November. Die Hausse in Montanwerthen am heutigen Börse wird bei der Prager Eisenindustrie auf günstige Kohlengeschäfte, bei anderen Montanwerthen auf angebliche Sanirung durch die Länderbank zurückgeführt, die Hausse in Anglobank-Actien auf günstige Berichte bezüglich Kapitalsvermehrung.

Oesterreichische Länderbank. Die Gerüchte, daß das Institut, obwohl noch nicht organisirt, nunmehr thatsächlich zu arbeiten begonnen habe, erhalten sich jetzt auf die Angabe, daß dasselbe am Freitag seinen Depot bei dem Giro- und Kassenverein 3 Mill. fl. entnahm, wovon ca. 300,000 fl. als Begleichung des Actienstempels an die Regierung abgeführt werden. Der „Frankf. Ztg." wird aus Wien geschrieben, die Länderbank habe in der ersten Woche nach ihrer Konstituirung an einem Tage mehrere Tausend Actien der Elisabeth-Westbahn per Kasse gekauft.

Oberschlesische Eisenbahn. Aus Breslau wird uns telegraphirt, daß in der gestern Nachmittag stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung die ganze Tagesordnung mit 1835 Stimmen und 312 Regierungsstimmen angenommen wurde, ebenso hat man mit 1761 Stimmen für, mit 364 gegen Prioritätenausgabe gestimmt.

Wirbe'sche Maschinenfabrik. (Telegr.) In der am 24. d. Nachmittags im Hotel Pilger zu Chemnitz zum Zweck der Zuwahl von drei Mitgliedern zum Aufsichtsrath abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung waren 4534 Actien durch 17 Actionäre vertreten. Aus Dresden wurden Herr Klemperer von der Firma Robert Thode u. Co. und Herr Menz in Firma Menz, Blochmann u. Co., mit 3960 Stimmen gewählt.

Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft zu Chemnitz. Vorigen Montag Nachmittag hatten sich in Freiberg weit über 200 Mitglieder vorgenannter Genossenschaft versammelt, um sich über diejenigen Schritte schlüssig zu machen, welche gegenüber der durch die neuerlichen Circulare der Direction offenkundig gewordenen mißlichen Lage im Interesse der versicherten Genossen zweckmäßig erscheinen. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Restaurateur Steze, Freiberg, brachte die in der Presse über die Lage der Genossenschaft mitgetheilten Thatsachen zum Vortrag und beantragte Namens des Comités, daß man sich für Liquidation der Genossenschaft erkläre. Der Antrag wurde einstimmig angenommen, und wird sich das Comité mit den zahlreichen Leidensgefährten im Lande in's Vernehmen setzen, um zunächst die zur Beantragung einer außerordentlichen Generalversammlung erforderlichen Unterschriften möglichst bald herbeizuschaffen. In der Versammlung berichte nur eine Stimme das Vertrauen gegen die Leitung der Genossenschaft. Für letztere versuchte ein zu diesem Zwecke aus Chemnitz herübergekommener Beamter der Direction einzutreten. Er wurde dabei, da er sich in seinem Vortrag in beleidigenden Worten gegen die Versammlung erging, unterbrochen und mußte das Lokal verlassen.

Geraer Bierbrauerei zu Zinz. In der jüngst stattgefundenen Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der zum 4. Dezember d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 4 Proz. vorzuschlagen; ca. 51,000 M. sind zu Abschreibungen verwendet werden.

Eisen. In ganz unerwarteter Weise hat, wie die „Pr." berichtet, sich in den letzten Wochen für einzelne Artikel der Eiseninduſtrie lebhaftere Nachfrage eingestellt.

Einem Phänomen gleich hat sich die **Bolle'sche Dampfdroschke** als Beispiel in unserem Vaterlande der staunenden Menge vorgestellt. Wenn auch Frachtmassen zu entfernteren Beförderungen noch wie vor den Schienenweg aufsuchen werden, so wird man doch bald, wie zur Zeit des Leipzig-Dresdner Eisenbahnbaues, Schmerzensklagen ertönen hören, insofern als Diejenigen, welche das Fuhrwesen als Erwerbszweig betreiben, in ihren Existenzbedingungen schwere Schädigung erleiden dürften, und doch haben wir es zum Theil wohl selbst erlebt, wie durch den Bau der Eisenbahnen zahlreiche Ortschaften erstanden und an Stelle von früher primitiven Gasthäusern prächtige Bahnhofsrestaurationen und dergl. Lokalitäten getreten sind. Beim Freiberger Bergbau würde die Bolle'sche Straßenlokomotive vortheilhaft, aber auch nachtheilig wirken. Diesem Jahrhunderte alten Erwerbszweige Sachsens steht mehr oder weniger der Rückfall entgegen, daß die in den Gruben gewonnenen Erze zu ihrer Aufbereitung (Reinigung) weite Strecken nach den Freiberg-Muldner Schmelzhütten durch Pferdegespanne gefahren werden müssen — beim Grube Himmelfürst beträgt die Entfernung circa 3 Stunden —, wodurch die Verwerthung der gewonnenen Erze bedeutend geschmälert wird. Wohl aus diesem Grunde hat man seiner Zeit den Burgleinskanal gebaut, um billigere Frachtsätze als die durch Pferdegespanne zu erzielen. Der Zweck hat aber schon deshalb nicht erreicht werden können, da zu wenig Erzmassen zur Aufbereitung von der betreffenden Grube nach den Schmelzhütten zu befördern waren. Ein gleiches Schicksal würde das Unternehmen haben, wenn die dortigen Gruben durch eine Secundärbahn verbunden würden, um damit die Erze nach den Schmelzhütten zu befördern. Angenommen, die Gruben wurden außer den Erzfrachten auch ihren Kohlenbedarf durch diese Bahn beziehen, so wären die Befrachtungsmassen immerhin noch viel zu gering, um auch nur die geringste Rente für die Bauanlage und die Betriebsmittel abzuwerfen. Als man die Bolle'sche Straßen-Lokomotive sich stolz dahergehen bewegen und mit der größten Sicherheit die steilsten Kurven beschreiben sah, da wurde es Einem zur vollen Gewißheit, daß dieselbe eine große Zukunft habe. Diese billigere Beförderungsweise der Erze und die damit verbundene weit billigere Beschaffung der Gruben könnte daher auf den Freiberger Bergbau sehr belebend einwirken.

* Der Post-Dampfer „Köln", Kapitän Th. Jüngst, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 6. November von Bremen abgegangen, ist am 22. wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Berlin, 24. Nov. G. Schluß-Course. Reichsanleihe 100, 4% Sächs. Rente 77,50, Pr. 4% Consols 100, [illegible]

Leipzig, 24. Nov. G. [illegible]

Wien, 24. November. (Schlußcourse der officiellen Börse.) Papierrente 72,30, Silberrente 73,30, Goldrente 87,10, Ungar. Goldr. 107,60, 1860er Loose 131,30, Lombarden 91,80, Creditactien 291,10, [illegible]

Frankfurt a. M., 24. Novbr. (Effectensocietät.) Oesterreich. Creditactien 245⅞. Staatsbahn 241¾. Lombarden 79. Silberrente 63⅝. 1860er Loose 122⅝. Galizier 240½. Darmstädter Bank 152⅝. Goldrente 74⅝. Wechsel auf London 20,38,4. Wechsel auf Wien 171,67. Tendenz: fest.

London, 23. November. Consols 100¹⁵⁄₁₆. 1873er Russen 86⅝. Italiener 86⅝. Lombarden 7¹⁵⁄₁₆. Türken 10⅝. Amerikaner, fund. 104¼. Ungarische Goldrente 95⅝. Oesterreich. Goldrente 75¼. Preuß. Consols 99½. — Wetter: Frost.

Zwickauer Börsenbericht, 23. Nov. Steinkohlen-Actien. [illegible]

Nürnberg, 20. November. Hopfen. In Folge der von Tag zu Tag erhöhten Forderungen der Eigner ging auch täglich eine kleine Preissteigerung vor sich, der sich Käufer um so eher fügen mußten, als der Markt nicht mehr die entsprechende Auswahl bietet. Für Kundschaftswaare mußten in den letzteren Fällen, wo solche überhaupt zu haben, hohe Preise angelegt werden; so wurden z. B. am hiesigen Markte bergl. Posener zu 140—144 M. gehandelt. Der Umsatz des gestrigen und vorgestrigen Marktes betrug insgesammt 1200 Ballen. Durch zu hohe Preise und wegen Mangels an entsprechend guter Waare hat das Geschäft alle Lebhaftigkeit eingebüßt. Ein Mittags waren blos 250 Ballen zu festen Preisen übernommen.

Berlin, 24. November. (Produktenbörse). (Schluß). Wetter: Schön. Weizen loco M. 185—235. Novbr.-Decbr. M. 211. April-Mai M. 217. Mai-Juni M. 218. Matter. Roggen loco M. 212. Novbr. M. 209. Novbr.-December M. 208,50. April-Mai M. 201. 6000 gek. Weichend. Spiritus loco M. 64,40. November M. 56,40. Novbr.-Decbr. M. 55,70. April-Mai M. 56,70. 100,000 gek. Fester. Rüböl loco M. 53,50. Novbr.-Decbr. M. 54,50. April-Mai M. 57,20. Matter. Hafer November M. 151,50. April-Mai M. 152,50. Matt.

Stettin (Getreidemarkt), 23. Novbr. Weizen pr. November 216,00, pr. Frühjahr 218,00. Roggen pr. November 212,00, pr. Frühjahr 202,00. Rüböl 100 Kilogr. pr. November 56,00, pr. April-Mai 57,50. Spiritus loco 56,20, pr. November 56,20, pr. November-December 55,80, pr. April-Mai 56,80. Petroleum pr. November 10,70, Rüböl pr. November 240,00.

Hamburg (Getreidemarkt), 23. November. Weizen loco fest auf Termine besser. Roggen loco und auf Termine fest. Weizen pr. November 206 Br., 205 G., pr. April-Mai 215 Br., 214 G. Roggen pr. November 203 Br., 205 G., pr. April-Mai 193 Br., 192 G. Hafer still. Gerste ruhig. Rüböl still, loco 56½, pr. Mai 56¼. Spiritus pr. November 50 Br., pr. December-Januar 49⅝ Br., pr. Januar-Februar 49⅝ Br., pr. April-Mai 49½ Br. Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 9,90 Br., 9,80 G., pr. November 9,60 G., pr. December 9,80 G. — Wetter: Kalt, nebelig.

Liverpool, 23. November, Vormittags. **Baumwolle** (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Sich bessernd, auf Zeit steigend. November-Lieferung 6⅝ d. Tagesimport 16,000 B., davon 13,000 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Amerikaner, Surats ⅛ d., good middling Amerikaner und Bengals ⅛ d. theurer. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6⅝. März-Lieferung 6⅝ d.

New-York, 23. November. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅝, do. in New-Orleans 11¼. Petroleum in New-York 14 G., do. in Philadelphia 10 G., rohes Petroleum 8¼, do. Pipe line Certificats — D. 94 C. Mehl 5 D 10 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 28 C. Mais (old mixed) 61 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio-) 13¼. Schmalz (Marke Wilcox) 9⅝. do. Fairbanks 9⅝. do. Rohe & Brothers 9⅝. Speck (short clear) 8⅝ C. Getreidefracht 4⅝ C.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Wahl & Dürre,

Bankgeschäft,

Wilsdrufferstr. 10|11, im Hôtel de France.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Badzar, Kaufm., Leipzig 3. v. Bois, Offiz., Berlin 3. Bregmann, Kaufm., Hamburg 2. Baumbach, Kaufm., Frankfurt 4. Bernig, Frau Rittmeisterin, Annaberg 5. Graf v. Gersdorff, Rittergutsbes., Kammerherr, u. Gemahlin, Katharinenhof 4. — Drum, Kaufm., Newcastle 4. — Einstein, Kfm., Mansfeld 4. — Feigon, Rentier, Hamburg 5. — v. Gruber, Rentier, Wien 4. — Heinig, Kfm., Pforzheim 4. — Jost, Rent., St. Louis 3. — Baron v. Kraft, Berlin 4. — Lewie, Kaufm., Paris 4. — Neustadt, Kaufm., Wien 5. Nicolai, Kaufm., Leipzig 4. — Pollizer, Juwelier, Wien 4. — Rogge, Frau, Daberitz 2. Reinmüller, Kfm., Stuttgart 4. — Prinzessin Rouß, Braunfels, Braunfels 3. Schönig, Kaufmann, Berlin 3. Graf v. Sorgenwitz, Polen 3. Schwabe, Kfm., Stuttgart 4. Schreibach, Kaufm., Leipzig 5. Schwarz, Kaufm., Leipzig 5. — Thode, Frau Rittergutsbes. mit Familie, Schönborf 3. Thiele, Kaufm., Schönborf 3. Tribing, Dr. med., Christiania 3. Dr. Liebermann, Arzt, Frau, Bergshof 5. — Wühr, Rentier, Salzburg. **Annenhof:** Kaufm. Lunzberger, Wien. Kaufm. Wittig, Chemnitz. Kaufm. Arns, Leipzig.

Plissé

Rosenfalten, Tollfalten, Fächer-, Querschfalten und Rundpresserei fertigt in unübertroffener Schönheit das Nähmaschinengeschäft von **R. Lösche,** Neustadt, Obergraben 21.

Annahme-Stellen bei Herren: **Schmorl,** Amalienstraße 14, **Kaiser,** Victoriastraße 1, **Hebuschka,** Altmarkt 4, **Gühde,** Marienstraße 22, **Mühle,** Königsbrückerplatz.

Nähmaschinen-Lager und Reparaturen.

Stück-Güter von Hamburg nach Dresden

finden bei der vorgerückten Jahreszeit **noch prompte Beförderung** durch den bis etwa **30. November in Hamburg** ladenden **Transportdampfer mit Zollverschluß „Gustav".** **Güteranmeldungen** mit speciellen Verschluß zur Verladung durch **„Gustav"** sind bis 27. November zu richten an das

Befrachtungs-Contor Julius Scholl in Hamburg.

Frisch. Kal à Pfd. 120 Pf. Schellfisch à Pfd. 40 Pf. Lüb. Dorsch à Pfd. 30 Pf. Oder-Hecht à Pfd. 60 Pf. Flundern, per Stück 20 30 Pf., Geräucherte Schnebel, à Pfd. 1 M.

Sprotten à Pfd. 60 Pf., in Kisten von 4 Pfd. 1.80 M.

Frische Pfahlmuscheln, 25 Stück 30 Pf.

Eucalyptus - Mund - Essenz

von **Dr. C. M. Faber,** kaiserl. mex. Leibzahnarzt in Wien, Präparat, in welchem die **desinficirenden** und antiseptischen Eigenschaften des australischen **Eucalyptus globulus** durch ein eigenes, von **Dr. C. M. Faber** entdecktes und **k. k. patentirtes** Verfahren, wesentlich potenzirt sind. Tilgt jeden üblen Geruch aus dem Munde nachhaltig; zerstäubt, desinficirt und erfrischt es die Zimmerluft — ist der sicherste Schutz gegen miasmatische Halsleiden jeder Art, insbesondere gegen **Diphtheritis. Wer seine Kinder lieb hat,** versäume nicht, diese **Mund-Essenz** zum täglichen Gebrauche in seiner Familie einzuführen, um dieselben gegen diese verhängnißvollen Krankheiten zu schützen. — **Die kaiserl. russ. Regierung** hat mittelst hohen Ministerial-Erlasses, Medicinal-Departement vom 28. Januar 1880, Z. 681, bestätigt, daß die **Eucalyptus-Mund-Essenz** des **Dr. C. M. Faber,** nach Prüfung derselben in den Hospitälern u. Heilanstalten sich besonders heilsam bewährt: 1) als **Desinfectionsmittel** zur Reinigung der Luft in Wohn- u. Krankenstuben; 2) als hygienisches **Präservativ** gegen **miasmatische Affectionen** der Mund- u. Nasenhöhle, und 3) als lokales Heilmittel kontagiöser Krankheiten der Mund-, Rachen- u. Nasenhöhlen. — **Depots in Deutschland. Haupt-Depot für Berlin:** Franz Schwarzlose, Leipzigerstr. 56. **Depot in Berlin:** bei Max Schwarzlose, Hoflieferant, Königstr. 59; J. F. Schwarzlose, Hoflieferant, Markgrafenstraße 29; Schwarzlose, vorm. Ad. Heister, Friedrichstr. 183. **Breslau:** bei Piver u. Co., Ohlauerstraße 14. **Dresden:** bei Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9. **Leipzig:** bei Otto Meißner u. Co., Nicolaistr. 52; Hofapotheke zum weißen Adler. Zu allen Depots ist auch Dr. C. M. Faber's altberühmte schon im Jahre 1862 zu **London** mit der großen Preis-Medaille ausgezeichnete **k. k. priv. Puritas-Mundseife** stets vorräthig.

Ein Wagen

für Pony, 2 Personen tragend, kann schon gebraucht sein, wird gesucht. Offerten umgehend erbeten Ammonstr. 80, 4. Et. r.

Ein Luchshund.

Ein Harzer Luchshund, Männchen, bester Wächter für Haus und Hof, ist zu verkaufen Dresden, Hohestraße 18.

Bitte zu notiren! Die höchsten Preise zahlt für getr. Garderobe, Betten, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe **Carl Werner,** gr. Plauensche-straße 21. Brieflich f. ins Haus.

Pianinos,

neue, v. 145—200 Thlr., 1 gebr. 120 Thlr. zu verk. Moritzstr. 4, 3.

2 gute Matratzen und starke **Bettstellen** (neu) auß. billig zu verk. Waisenhausstraße 32, 3.

Dampfwagen. Abgang nach: / Ankunft von:

- Annaberg, Berggießhübel, Berlin (Friedrichst.): Abgang 4,40 6 12 3 7; 9,20 2,15 6,50; 6,20 9,51 2,23 7,15 — Ankunft 11,37 2,31 7,25 10,10; 1,29 1,57 6,55; 8,14 (v. Frauenhain) 11,44 6,12 8,19 10,50
- Berlin (via Röderau), Bodenbach (Altst.): Abgang 3,45 8,35, 2,20 6,20 7,20; 1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12,45 (2,15 bis Schandau) 4 6,5 (9,30 bis Pirna) (11,15 bis Schandau) — Ankunft 10,54 12,20 4,47 8,9 12,42; 8,23 (6,35 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,28 12,55 1,57 (5,21 v. Schandau) 6,55 (8,50 v. Pirna) 10,13
- Carlsbad (via Teplitz), Chemnitz (via Freiberg): Abgang 1 6; 4,40 6 9,10 12 3 7 9,25 — Ankunft 3,25 6,55; 8,2 11,27 2,31 4,30 7,25 10 10,50
- Cottbus (Neust. Bhf.): Abgang 9,50 2,35 6,20 — Ankunft (8,30 v. Ruhland) 11,84 6,25 12,10
- Eger (via Reichenbach), Freiberg: Abgang 4,40 6 9,10 3 7; 4,40 6 9,10 12 3 7 9,25; 11,10 nur Sonntags u. Mittw. — Ankunft 1,30 7,25 10 10,50; (6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 11,27 2,31 4,30 7,25 10 10,50
- Görlitz (Neust.): Abgang 6 8,50 12,10 3,5 5 8,30 11,15 12,30 — Ankunft 4,14 5,32 7,50 11,6 2,6 5,41 7 9,55 10,35
- Großenhain: Abgang 6,15 8,35 9,50 11,20 2,28 7,40 10,30 — Ankunft 8,30 10,54 11,24 11,34 1,29 2,20 4,47 6,25 10,27 12,10
- Hainichen, Hof, Kamenz: Abgang 6 12 3 7; 4,40 6 9,10 12 3; 6 8,50 12,10 3,20 8,30 — Ankunft 11,37 2,31 7,25 10,50; 11,37 4,30 7,25 11 10,50; 7,50 11,6 2,6 5,41 9,32
- Leipzig (via Döbeln): Abgang 7,20 11,45 2 5,5 (8 nur bis Döbeln) — Ankunft (8,8 nur von Leipzig) 11,50 4,20 7 9,51
- do. (via Riesa): Abgang 4,25 6,15 8,35 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50 — Ankunft (7 32 von Priestewitz) 9,30 11,24 11,34 2,20 6,15 8,29 10,27 12,10
- Lommatzsch, Meißen: Abgang 4,35 11,20 2,25 7,40; 7,20 8,45 10,20 11,45 (12,25 nur bis Köt[illegible]) 1 5,5 6,45 8 (9,10 nur bis Kötzschenbr.) 10,35 — Ankunft 9,50 2,50 10,25 12,10; 6,56 8,8 10,27 11,50 (1,58 von Kötzschenbr.) 2,55 4,20 7 8,43 9,51 (10,38 v. Kötzschenbr.)
- München (via Hof), München (via Eger): Abgang 4,40 3; 4,40 7 — Ankunft 11,37 10; 11,37 10
- Sebnitz (üb. Schandau), Stolpen, Neustadt (via Pirna): Abgang 6 9,20 4 5,50 8,40; 6 9,20 2,15 6,50 — Ankunft 7,32 12,50 5,23 10,13; 7,32 12,50 5,23 10,13
- Tharandt: Abgang 9,10 10,55 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10 — Ankunft 6,46 8,2 11,37 12 25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
- Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig): Abgang 1 6 12,45 4 — Ankunft 8,23 1,57 6,55 10,13
- Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn): Abgang 1 9,20 12,45 — Ankunft 8,38 12,50 6,55
- Wien (via Tetschen): Abgang 1 12,45 6,42 — Ankunft 3,23 8,2 1,57
- Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): Abgang 6 8,50 3,5 (8,30 bis Zittau) — Ankunft 11,6 2,6 7,50 10,35

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Schles. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh. 5,35 7,45 8,7 10,55 12,40 2,3 5,45 7,2 10,30; nach dem Böhmisch. Bahnhof 5,40 5,35 11,45 2,45 4,40 8,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof 6,42 11,46 12,30 2 2,4 6,5 8,20 10,25 12,20 12,45; vom Schles. Bahnhof 4,10 5,40 9,5 11,20 2,18 5,58 7,45 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof 9,48 2,2 7,5; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof 11,4 6,5 8,55.

Dampfboote. Abfahrt nach Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 12. — Pirna 10 12. — Pillnitz, Hosterwitz, Laubegast, Nieder-Poyritz, Wachwitz 8 10 12 1 2 3 4 5, Blasewitz, Loschwitz 8 10 12 1 2 3 4 5 6. — Meißen 10 3. — Riesa: 10.

Olbernhauer Spielwaaren. 17 Moritzstraße 17. Vorjährige Waaren diese Woche noch eine Partie unter Selbstkostenpreis.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass mir von der Firma

Hartwig & Vogel in Dresden

eine Niederlage ihrer Fabrikate übergeben worden ist, welche ich am heutigen Tage unter der Firma:

Alfred Epstein

Niederlage der Chocoladen-, Confecturen- und Waffel-Fabrik

Hartwig & Vogel

Nr. 17 Hauptstrasse Nr. 17

eröffnete.

Ich empfehle mein Unternehmen angelegentlichst geneigtem Wohlwollen.

Alfred Epstein,
Nr. 17 Haupt-Strasse Nr. 17.

Niederlage von hochfeinen **Liqueuren** und **Creme** in Flaschen aus der Fabrik von **J. N. Berliner & Sohn, Leobschütz.**

große Kirchgasse, Ecke der großen Frohngasse. Frisch eingetroffen:

große Kieler Pfahlmuscheln, große Helgolander Schellfische und Lübeck. Seedorsch

empfiehlt zum billigsten Tagespreis d. Ob.

Auf Eis verpackt traf ein: **frischer Schellfisch, frischer Seedorsch, frische Imperial-Austern** per Dutzend 1 Mk., feinste norwegische **Lachs-Heringe** per Stück 25 und 30 Pf., **Sprotten** à Pfd. 60 Pf., in Kisten von 4½ Pfd. per Kiste 2 Mark.

Freitag früh 8 Uhr empfange frischen **See-Hecht** à Pfd. 60 Pf., sowie frischen Schellfisch und Seedorsch.

Carl Telschow, Bautznerstraße Nr. 68.

Rasse-Hunde.

Junge u. alte Neufundländer, Doggen, Dachshunde, weiße u. schwarze Pudel, Möpse, Wachtel- und Löwenhündchen, Pinscher rc. zu verkaufen Stiftsstraße 7. **A. Schotte.**

Unter den Hunden befinden sich gut dressirte u. vorzügl. Wächter.

Zur Conservirung der Haut!

Transp.-Glycerinseife, Glycerin-Fettseife, Flüssige Glycerin-Seife, Glycerin-Crême, Schwefelmilch-Crême, Cold-Cream, Toilette-Glycerin,

geprüft und empfohlen vom verstorbenen Prof. Dr. **Eberhard Richter,** bei

T. Louis Guthmann, Schloßstraße 25, Pragerstraße 34, Bautznerstraße 19.

Heirath.

Ein anständ., in Mitte 30er Jahre stehender Mann von angenehmem Aeußern u. kräftiger Statur, jedoch nicht bemittelt, sucht die Bekanntschaft einer Dame, Jungfrau od. Wittwe mit einigem Vermögen zu machen. Adr. **L. K.** postlagernd Meißen.

1 Sopha braun. Bez., bill. Schreiberg. 19,3.

Ausverkauf. In Folge eingetretenen **Todesfalls**, wodurch meine unbedingte Abreise nach meiner Heimath nothwendig ist, sehe ich mich **genöthigt**, mein am hiesigen Platze mit **Erfolg** geführtes Cigarren-Geschäft **gänzlich aufzulösen.** Um das so sehr bedeutende Lager vom Minimum

¾ Million Cigarren

alle **Importe, Habanas, Imitation, Bremer, Hamburger** und **deutsche Fabrikate, Cigarretten** und **Rauchtabake** schleunigst zu räumen, **reducire** ich die ohnehin bereits **billigst** bekannten Preise wie folgt:

Nr. 400 früher M. 300 jetzt M. 250	Nr. 140 früher M. 100 jetzt M. 70	Nr. 50 früher M. 47 jetzt M. 36
„ 260 „ „ 250 „ „ 200	„ 110 „ „ 75 „ „ 55	„ 48 „ „ 45 „ „ 33
„ 185 „ „ 190 „ „ 150	„ 99 „ „ 70 „ „ 50	„ 45 „ „ 40 „ „ 30
„ 180 „ „ 165 „ „ 120	„ 85 „ „ 65 „ „ 48	„ 42 „ „ 37 „ „ 28
„ 150 „ „ 125 „ „ 90	„ 105 „ „ 55 „ „ 40	„ 39 „ „ 32 „ „ 24

Außerdem noch eine Auswahl von Hunderten Preislagen. **Bei Entnahme von 100 Stück den billigsten Preis. Massenhafte Koster für jeden nur annehmbaren Preis.** Ich kann demnach **Wiederverkäufern,** sowie den Herren **Rauchern** die noch **nie** dagewesene **günstige Gelegenheit** bestens empfehlen und ersuche höflichst, von meiner Offerte geneigtest Notiz zu nehmen.

Johannesstraße 23, Eckhaus der Berggasse. **Louis Warmbrunn.** Schloßstraße 29, vis-à-vis der Sächs. Bank.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Gr. Brüdergasse 27, I. Gr. Brüdergasse 27, I.

Auction. Morgen Freitag den 26. November d. J., Vormittags von 10 Uhr an gelangt **grosse Brüdergasse 27, I. Etage,** eine große Anzahl

herrschaftliche Mobilien

in echt Nußbaum, Mahagoni u. diversen Imitationen

u. A. m. an den Meistbietenden zur öffentlichen Versteigerung durch **R. Kessler,** Auctionator.

Albo-Carbon-Beleuchtung

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir in unserer Eigenschaft als Inhaber des **Deutschen Reichs-Patentes Nr. 2075** unsere **General-Vertretung** für das **Königreich Sachsen,** die Herzogthümer **Anhalt** und **Sachsen-Altenburg**

Herrn Rudolph Gordan in Leipzig, Nordstr. 45,

bezüglich des Verkaufes unserer **Albo-Carbon-Beleuchtungs-Apparate** und des **Albo-Carbon-Materials** übertragen haben und ersuchen wir Reflektanten und Wiederverkäufer, sich, soweit es den obigen Wirkungsbezirk betrifft, mit vorgenanntem Herrn in Verbindung zu setzen.

Hamburg, im November 1880.

H. & D. Vale.

Bezugnehmend auf obige Anzeige der Herren **H. & D. Vale in Hamburg** empfehle ich die in **Berlin, Hamburg, Breslau** rc. sich bereits großer Verbreitung erfreuenden, in der **Schweiz** seitens der **Postbehörde** angewendeten

Albo-Carbon-Apparate,

die allein dem **dazu gehörigen Material** durch **Reichs-Patent Nr. 2075** geschützt sind, zu allgemeiner Beachtung und Anschaffung.

Diese **Apparate** sind laut der zur Einsicht beiliegenden Atteste **gerichtlich vereideter** und allseitig anerkannter Sachverständiger **durchaus ungefährlich** und

keinesfalls explosiv,

daher **nicht** mit den **verbotenen Gas-Spar-Apparaten zu verwechseln.**

Wie photometrisch nachweisbar, erzeugen diese Vorrichtungen bei

40 Proc. Gas-Ersparniss

eine wesentlich hellere und ruhigere Leuchtflamme als eine gleich grosse gewöhnliche Gasflamme, an deren Brenner sich das Albo-Carbon-Verfahren mit geringem Kosten-Aufwand anbringen lässt.

Bereits bestehende **Gas-Einrichtungen** in **öffentlichen Localen, Schaufenstern, Fabrikräumen, Werkstätten, Bureaus etc. etc.** können unter billigen Bedingungen mit der **Albo-Carbon-**Beleuchtung versehen werden und **bin ich zu diesbezüglichen** Unterhandlungen jederzeit bereit.

Leipzig, den 24. November 1880.

Rud. Gordan,

General-Vertreter der **Patent-**Inhaber für das **Königreich Sachsen.**

Die alleinige Verkaufs-Niederlage für Albo-Carbon-Beleuchtungs-Gegenstände in Dresden befindet sich bei den Herren **Schilling & Walter,**

40 am See Nr. 40.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Kapitale von Fünfzehn Millionen Mark, in 5000 Actien à 3000 Mark, welche vollständig ausgegeben sind,

übernimmt zu **billigen, festen** Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr sowohl in **Städten,** als auf dem **Lande,** auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art, soweit dies nach den gesetzlichen Bestimmungen zulässig ist.

In der **Billigkeit ihrer Prämiensätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach,** auch gewährt sie bei Versicherungen **auf längere Dauer bedeutende Vortheile.**

Beschädigungen durch **Gas-**Explosion werden den Feuerschäden gleich erachtet und vergütet.

Bei landwirthschaftlichen Versicherungen werden den Versicherten sehr erhebliche Begünstigungen gewährt.

Die Gesellschaft schließt auch Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Effekten und Garderobe **auf Reisen,** zu **Wasser** oder zu **Lande,** auf dem **Schiffe,** auf der **Eisenbahn,** in der **Post,** auf dem **Privatfuhrwerke,** im **Badeorte,** im **Gebirgs-** oder sonstigen **Sommer-Aufenthalte,** in **Hotels** wie in **Privatwohnungen,** also **überall innerhalb der Grenzen Europas,** unter Bedingungen, über welche die Vertreter und Agenten der Gesellschaft nähere Auskunft zu ertheilen gern bereit sind.

Nachdem die Herren **G. A. Ruick** und **E. Luckner** von der Führung der Agenturen **der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** zurückgetreten sind und an deren Stelle die Agentur dieser Gesellschaft für **Dresden** und Umgegend mir übertragen worden ist, ersuche ich die innerhalb dieses Bezirks bei der **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** Versicherten, sich in ihren Versicherungs-Angelegenheiten an mich wenden zu wollen.

Formulare zu Versicherungs-Anträgen, sowie Exemplare der allgemeinen Versicherungs-Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Agenten, welcher bei Abfassung der ersteren stets bereitwillige Hilfe leistet, jederzeit **gratis** in Empfang zu nehmen.

Dresden, den 22. November 1880.

Hermann Junghanns,
Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Comptoir: **Marienstrasse 27, II. Etage.**

Auction der Sächs. Lombard-Bank (Actien-Gesellschaft).

Freitag den 27. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab, gelangen in unserem Auctionslokale — **kleine Packhofstraße Nr. 3** —

51⁵⁄₁₂ Dtzd. Cigarren-Etuis, 36⁷⁄₁₂ Dtzd. Portemonnaies, Brieftaschen, Geld- und Visitenkarten-Taschen, Brillen- und Hausschlüssel-Etuis, 100 Dtzd. ordinäre Speiselöffel und 50 ausgelegte Thee- und Cigarrenkasten,

sowie **Sonnabend den 26. d. M., Vormittags von 10 Uhr ab**

32⁷⁄₁₂ Dtzd. wollgefütterte Handschuhe, 27⁷⁄₁₂ Dtzd. wollene und baumwollene Herren-Unterjacken, 45⁵⁄₁₂ Dtzd. weisse baumwollene Frauenstrümpfe, 5⁷⁄₁₂ Dtzd. wollene Kinderstrümpfe, 13 Dtzd. baumwollene Herren-Unterhosen und 27 Dtzd. baumwollene Socken

zur Versteigerung durch **C. Breitfeld,** Raths-Auctionator und verpf. Taxator.

Dresden, den 24. November 1880.

Die Direction.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, gegenwärtig noch Reisender für eine Fabrik, mit einigem Vermögen, welcher sich event. zu etabliren gedenkt, wünscht mit einem gebildeten Fräulein in Korrespondenz zu treten. Briefe mit Angabe der Vermögensverhältnisse, Alter, Stand der Eltern u. s. w., wenn möglich **Photographie,** welche sofort retournirt wird, unter **Selbstständig 24** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein Restaurant

mit Nebengeschäft ist sofort mit oder ohne Inventar zu übernehmen. Zu erfr. Langestraße 38, pt.

Ein Damen-Paletot,

modern u. fein, billig zu verkaufen Annenstraße 24d., part. l.

Partie.

Eine große Partie **reinseidener Cravatten, Schärpen u. Cravatten-Bänder** empfiehlt unter dem Kostenpreis **M. Nessmann,** 28 Schefferstraße 28.

Wein-Essig!

15 Eimer echter 79er Wein-Essig liegen bei einem Weinbergsbesitzer in der Lößnitz preiswerth zum Verkauf. Reflektanten woll. gefl. Adressen in **„Invalidendank“** unter **O. F. 631** niederlegen, worauf Muster nebst Preis zugesandt wird.

Ein Pianino,

fast neu und schön im Ton, bei Verhältn. halber sehr billig zu verkaufen Neugasse 16 parterre bei **Wilhelm.**

Simili-Diamanten

leuchten im Dunkeln und strahlen in hundert bunten Farben wie die echten brasilianischen Brillanten. Reizende Geschenke für Herren und Damen: **Ohrringe** von Simili, von 2 Mk. an, **Chemisettenknöpfe** v. 2 Mk. an, Ohrringe in ganz massiv Gold v. 9 Mk. an, massiv goldene **Ringe** von 3 50 Mk., mit prachtvollem Simili-Diamant, Chemisettenknöpfe von 5 Mk. an, in 14kar. Gold. Alles aus unserer eigenen Fabrik.

G. Mühle & Comp.,
Schöffergasse 23,
Eingang Frauenstraße.

Ein freundliches Restaurant m. Billard, Schnapsschank und flottgehendes Produktengeschäft ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Adressen unter **E. P. 20** lag. Hauptpostamt.

Export-Märzenbier aus Graz in Steiermark

aus der Brauerei des Franz Schreiner,

wird von heute an nur kurze Zeit verzapft. Gleichzeitig empfehlen wir von heute an sehr gut gelagert, von erster Sendung

Pilsner Bier aus dem bürgerlichen Brauhaus.

Gebrüder Hollack, Restaurant zum Eiskeller,
Dresden-Neustadt, Königsbrücker-Strasse Nr. 94.

A. H. Theising jun.,

Nr. 8 Marienstraße und Antonsplatz Nr. 8,

Verkauf zu Fabrikpreisen!

empfiehlt sein großartiges Lager von:
Spiel- und Schaukelpferden aller Größen,
Geschirrpferden mit Güter- und Lastwagen,
Kabriolets mit feinem englischen Gespann, in jeder Größe bis zum Hineinsetzen für Kinder,
Stiere, Schafe und Ziegen mit u. ohne Geschirr u. Stimme,
Stockenpferde mit beweglichen Beinen,
Pelzpudel mit Stimme, in verschiedenen Größen,
Peitschen für Kinder, gute Qualität, Stück von 25—75 Pf.

Für die Ball-Saison

empfehle:
Ball- und Theaterfächer, prächtige Neuheiten. Einen Posten Blattfächer vorjaer Saison zu halben Preisen.
Fächerschnüre, Schleppenträger in allen Farben.
Muffhalter von 30 Pf. an bis zu den elegantesten.

Schiefertafeln,

linirt und carrirt, auch unzerbrechliche, **Federkasten, Lineale, Bilderbücher,** sowie **Schreibmaterialien** aller Art sehr billig.

Farbenkasten,

bester Qualität, in allen Größen, empfehle einen großen Posten zu und unter Kostenpreis.

A. H. Theising jun.,

Nr. 8 Marienstraße und Antonsplatz Nr. 8,
empfiehlt seine prachtvolle Auswahl von

Puppen

aller Größen, mit Haar, von 25 Pf. an bis zu den feinsten,

Puppen mit Schlafaugen von 50 Pf. an,
Puppen mit Saugflasche von 50 Pf. an,
Puppenköpfe, prachtvoll frisirt, mit festen oder beweglichen Augen, in allen Größen,
Puppenschmuck, Puppenbestandtheile aller Art in größter Auswahl,
Puppenkörper, von Leder und Stoff, stelle einen großen Posten zum Ausverkauf und offerire Stück von 20 Pf. an.

Spielwaaren

aller Art, sehr hübsche neue Sachen, zu den denkbar billigsten Preisen. Einen Karton sortirte Spielwaaren, 12 Stück enthaltend, verkaufe mit 60 Pf., 1.25, 1.50, 1.75, 2.75 und 3.75 M.

So lang der Vorrath reicht verkaufe zu nachfolgend billigen Preisen einen großen Posten **gut gearbeiteter**

Schulranzen

mit Glattdeckel	1 M. 30 Pf.
mit Glättdeckel	1 M. 75 Pf.
mit Seehundsdeckel	2 M. 25 Pf.
Schulmappen von Leder	2 M. 50 Pf.

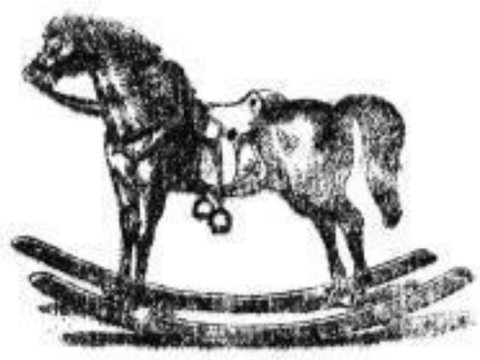
Schultaschen

mit Rindlederhenkel	1 M. — Pf.
do. Riemen u. Schloß	1 M. 50 Pf.
do. do. groß	1 M. 75 Pf.
do. von Leder mit Schloß	2 M. 50 Pf.

A. H. Theising jun.,

Nr. 8 Marienstraße und Antonsplatz Nr. 8,

Verkauf zu Fabrikpreisen!



Sämmtliche Pferde sind in ausgezeichneter Façon, mit Fell- oder Leder-Ueberzug, sowie gutem Sattelzeug zum An- und Abschirren. Es gelangen nur tadellose, höchst solid gearbeitete Waaren zum Verkauf und gilt der von Jahr zu Jahr wachsende Umsatz das beste Zeugniß für die Qualität der Waare.

Lederwaaren,

als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei, Visitenkartentaschen, Necessaires, Pompadours, Photographie-Albums führe ich, wie bekannt, in nur solider Waare zu sehr billigen Preisen.

Mein completes Lager von

Koffer und Taschen

halte angelegentlichst empfohlen.

Passende Weihnachts-Geschenke für Damen:

Feine Hand- u. Reisetaschen von Leder.

Für Herren:

Bädecker-Touristentaschen

zum Umhängen, in der Tasche und auf dem Rücken zu tragen, von 5 Mark an.

Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt. Sendungen nach auswärts prompt gegen Nachnahme.
Solide Bedienung! Feste Preise!

G. C. Herrmann,

Wilsdrufferstrasse 8.

Weihnachts-Ausverkauf

in
Kleiderstoffen jeder Art,
sowie einer Anzahl
Costüme, Wintermäntel u. Regenmäntel
zu bekannt billigen Preisen.

Mangelmaschinen

bestes System, unter Garantie, wenig Raum beanspruchend, sehr preiswürdig.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Ventilatoren

bestes System, um Rauch, Staub ꝛc. aus den Sälen zu entfernen und frische Luft zuzuführen.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Tapisserie-Manufactur

von

C. Hesse,
Königl. Hoflieferant,
Altmarkt.

Engros. Export.
Détail.

Preis-Ermässigung für Decken u. Deckenstoffe.

Die Preise für abgepasste **Decken, Handtücher, Servietten, ital. Schürzen,** sowie [illegible] und **Teppich-Stoffe** konnten, infolge [illegible] in diesen Artikeln erzielten grossen Umsatzes, **bedeutend ermässigt** werden.

Grösste Auswahl. Vorzügliche Qualitäten.

Auf Abzahlung!

(auch auswärts)
erhält Jedermann solide Herren-Garderobe: **Paletots, Kaisermäntel** v. Thlr. 5, 6, 8 bis Thlr. 12; **compl. Buckskin-Anzüge** Thlr. 6, 8, 10 bis Thlr. 15 (fertig u. nach Maß); auch feinen **schwarzen** Fachcmir u. Atlas, fein wie Seide, zu Damen-Kostümen, **Kleider, Tuche u. Buckskins** in gr. Auswahl auf **wöchentl.** od. **monatl.** Abzahlung (ebenso billig wie per Kasse) bei
S. Eisfelder, Badergasse 27, 1. Et.,
worauf aufmerksam machen **D. R. N.**

Automatische

Dampf-Wasch-Kessel,

vorzügliche Leistung, Schonung der Wäsche,
praktisches Weihnachtsgeschenk.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Waschmaschinen und Wringmaschinen,

beste Systeme, unter Garantie.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt 12.

Trockenes Kiefernholz, klein gespalten, pr. Kubikmeter Mk. 9,50, liefert frei in's Haus **Kunze,** Bartholomäistraße 5.

Eine billige Wohnung wird sofort gesucht. Adressen unter N. V. Nr. 7320 **Invalidendank Dresden.**

Kinder-Garderoben-Magazin

J. Boss,
43 Wilsdruffer-Straße 43

hält sein wohlassortirtes Lager, sowohl höchst eleganter, als auch einfach praktischer

Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren, aus vorzüglichen, nur decatirten Stoffen bei streng reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen bestens empfohlen.

Bei jetzigen, als auch bei Weihnachtseinkäufen ist der Umtausch bereitwilligst gestattet und werden Bestellungen nach Maass jederzeit binnen 24 Stunden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Größtes Lager und Fabrik

von

Korbwaaren, Korbmöbeln, Reisekörben, Kinderwagen, Krankenfahrstühlen (für Straße u. Zimmer).

H. Schurig, gr. Plauenschestraße 34.

Bett-Sopha — Schlaf-Sopha

Deutsches Reichs-Patent

von **O. Schubert,** Schäferstrasse 11.

Dieses kleine Sopha, welches nur den Raum von 1 Mtr. 30 Ctm. beansprucht, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes, bequemes Bett entfalten. Seidige sind in verschiedener Auswahl sehr preiswerth zu verkaufen; auch werden Gestelle an Tapezirer abgegeben.

Beste Duxer Braunkohlen,

Ofen-Nuß- und Stückkohle-Schacht liefert bis auf Weiteres bei Entnahme von 20 Hektoliter: Stückkohle pro Hektol. **70 Pf., Mittelkohle I. 60 Pf., Mittelkohle II. 58 Pf., Nußkohle 55 und 50 Pf. in der Stadt frei vor's Haus.** Unter 20 Hektoliter pro Hektoliter 5 Pf. theurer.

Steinkohlen aus den Königl. Werken **Zaucheroda,** sowie **diverse Brennhölzer** zu soliden Preisen.

Carl Böhmer, Holz-, Braun- u. Steinkohlen-Handlung,
Dresden-Neustadt. Hellerstrasse.

Wichse

von Jaquet & Co., Paris, in Blechschachteln à 5, 10 und 15 Pfennige,

schwedische Jagdschmiere

in Steinbüchsen à 18 Pf. empfiehlt **G. A. Teichmann,** Lederhandlung, Annenstraße 21, Ecke Humboldtstraße.

Billard-Kreide,

Schreibkreide in Stangen, Schwämme, Mundleim, zum Beleimen der Billardqueues, empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Versandt nach auswärts.

Katalog gratis! Zusendung franco!

Weihnachts-Katalog.

37. Jahrgang.

Eine reichhaltige Auswahl (198 S.) der besten Werke fast aller Wissenschaften, vorzüglich der schönwissenschaftlichen Literatur — Gedichte, Klassiker — illustrirte Prachtwerke 2c. für die Bedürfnisse der Festzeit geeignet — Erd- und Himmelsgloben.

Preise notorisch billig.

Katalog

empfehlenswerther Jugendschriften, Volksschriften, christlicher Erzählungen.

Gsellius'sche Buchhandlung,
51 Kurstraße Berlin C. Kurstraße 51.

Im Interesse rechtzeitiger Erledigung aller Wünsche bitten um baldige Aufträge.

Asthma, Gicht und Rheumatismus.

Linderung sofort, Heilung bald, selbst in veralteten Fällen. Honorar mäßig. Angaben u. Adr. F. F. postlagernd Lindenau-Leipzig.

Ausverkauf

von Sophadecken, Tischdecken 2c. 2c., Wachstuche, Teppiche, Steppdecken, wollene Schlaf-, Reise-, Pferde- und Satteldecken, Läufer, Bettvorlagen Filz- und Stepp-Röcke 2c. zu soliden, billigen Preisen.

16 Galeriestrasse 16.

Gute getragene Kleidungsstücke,

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

Neuheiten!

Filz- und Cylinderhüte, Mützen, Damen- und Kinderhüte, Filzschuhe, Stiefeletten, Pantoffeln, Schlen 2c. in großer Auswahl, zu billigsten Preisen empfiehlt **E. Kuntzel,** 13 Frauenstr. und Annenstraße 19. Reparaturen in Herren- und Damenhüten.

Auf Abzahlung

liefert **S. Elsfelder, Badergasse 27, erste Etage** (Eckhaus). Jedermann (auf wöchentl. od. monatl. Abzahlung)

Herrengarderobe

(fertig und nach Maß), Ia. Kaloriot, Winterüberzieher, Kaisermäntel Thlr. 6, 8—12, Hosen und Weste Thlr. 2, 3—4, compl. feine Buckskin-Anzüge Thlr. 8, 10—12 2c. und kann hiermit auf's Beste empfohlen werden.

D. R. N.

Schirme

reiche Auswahl empfiehlt **Carl Teich,** Breitestraße Kaufhallen, Cab. 2. Reparatur u. Reparaturen schnell.

Pariser Neuheiten

in **Tages- u. Gesellschafts-Coiffuren,** elegant und leicht zum Selbstfrisiren, empfiehlt den geehrten Damen

A. Cremer,
Coiffeur,
27 Waisenhausstrasse,
gegenüber dem
Victoria-Hotel-Garten.

Pianinos

in gr. Auswahl, schon von 390 Mark an, Pianos v. 90 Mk. an, ein kl. Harmonium für 75 Mk., zu verleihen von 4 Mk. an.
C. W. Gräbner, Breitestr. 7.

Geraer reinwollene Kleiderstoffe

(alle modernen Farben) empfiehlt in sehr großer Auswahl

Mtr. von 1 Mk. an

Robert Böhme jr.
Gewandhausstraße,
Café français.

Neu! Neu!
Patent angemeldet!

Gummi-Einlege-Sohlen

empfiehlt

Alexander Lübcke,
Gummiwaarenfabrik,
Pillnitzerstraße 24.
Wiederverkäufern Rabatt!

Trauerhüte

von 2 Mk. 50 Pf. an, Modernisiren od. Garniren 50 Pf. Trauerhüte zu verleihen 50 Pf. Am Ger 22, Eing. II. Pf. Gasse. **B. Schlipp.**

!!!!!!!!!!

Joh. Pietsch,
Schuhmachermeister,
15 Wettinerstr. 15,
vis-à-vis Tivoli und Gosenhalle,
empfiehlt
wasserdichte
Reit- Jagd- Arbeits- Stiefel
in größter Auswahl.

Joh. Pietsch,
Schuhmachermeister,
15 Wettinerstr. 15.

NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

!!!!!!!!!!

Großes Lager

in Neuheiten von

Gaskronleuchtern, Ampeln, Lyras, Laternen, Wandarmen,

engl., franz. u. deutsches Fabrikat.
Specialität in deutscher Renaissance
Gasschalen, Cylinder 2c. 2c.
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hermann Liebold,
gr. Kirchgasse 4, part. u. 1. Et.
Fabrik für Wasser-, Gas- und Central-Heizungs-Anlagen.

Billige Winter-Confection

in größter Auswahl.

Große Doppelstoff-Jaquettes von 7 M. an,
große Doppelstoff-Jacken von 3 M. 50 Pf. an,
große Doppelstoff-Paletots von 14 M. an,
große reinwollene Kammgarn-Paletots von 20 M. an,
große Diagonal Paletots von 15 M. an,
große Winter-Mäntel, Dolmans u. Havelocks von 24 M. an.

Hermann Naeser, Dippoldiswalde.
Hermann Naeser, Kreischa.
Hermann Naeser, Glashütte.
Hermann Naeser, Altenberg.
Hermann Naeser, Frauenstein.

Möbel-Magazin

C. Lungwitz,
Tischlermeister,
gr. Meißnerstr. 2, I. u. II. Et.
empf. Ausstattungen, sowie einz.
Möbel u. Rohrstühle
jeder Art zu Weihnachtsgeschenken passend.
Kinder-Möbel und Kinder-Stühle, Hausschulbänke, Kinderschreibpulte
verstellbar zu jeder Körpergröße. **Kommoden** in allen Größen, **Noten-Etageren, Schreib- und Pianoteffel, Nähtische** unter Garantie zu bill. Preisen gr. Meißnerstr. 2, I. u. II. Et.

Gummi-Artikel

aller Art in nur guten Qualitäten empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages
A. M. Theising jun.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Die neuesten Pariser
Schnitt-Muster
sind zu haben Annenstraße 70, parterre, rechts.

Gewandhausstr. (im Café français).

Rob. Böhme jr.
empfiehlt

Lama,

9/4 breite gute schwere Waaren in reichhaltigster Musterauswahl,

Elle	80 Pf.,	Meter	140 Pf.,
„	90 „	„	160 „
„	100 „	„	180 „
„	120 „	„	210 „
„	130 „	„	230 „

u. s. w. bis zu den besten und hochfeinsten **Nouveautés** in großer Auswahl,

Velour-Lama

empfehle als Gelegenheitskauf eine ganz vorzügliche Qualität, Elle 150 Pf., Meter 265 Pf.,

Halb-Flanell

in prächtigen Mustern, gleich Rocklänge, die praktischsten Strapaziröcke,
Elle 45 Pf., Meter 80 Pf.,
Elle 50 Pf., Meter 90 Pf.,

7/4 breite Rock-Flanelle, Rock-Lamas, Rock-Diagonal

in den elegantesten Lamamustern, Elle 100, 110, 120, 125, 130 Pf., Mtr. 180, 200, 210, 220, 230 Pf.,

fertige Lama-Jacken

von 2—4 Mark,
als ganz besonders empfehlenswerth extragroße

Velour-Lama-Jacken,

Stück 3 Mark 50 Pf.,

Hemden-Barchent

(in gestreift und einfarbig) in reichster Muster-Auswahl,
Elle 28, 35, 40, 45, 50 Pf.,
Meter 50, 60, 70, 80, 90 Pf.,

Barchent,

weiß, 6/4 br., gute Qualitäten, Elle von 40 Pf. bis 80 Pf., Meter von 70 Pf. bis 140 Pf.,

Barchent

in **roth, blau, braun,**
Elle von 35 Pf. bis 60 Pf.,
Meter von 60 Pf. bis 100 Pf.,

fertige Flanellbeinkleider

für **Damen** in allen Farben, ausgebogt, Paar 3 und 4 Mark, dieselben für **Kinder** in allen Größen zu billigsten Preisen,

fertige Flanellunterröcke,

ausgebogt, in allen Farben, von 5 M. 50 Pf. an, dieselben für **Kinder** in allen Größen billigst berechnet,

fertige Barchent-Beinkleider

für **Damen** in weiß 2 M. 20 Pf. u. 2 M. 50 Pf., in bunt 2 M. 50 Pf.,

wollene Hemden

in großer Auswahl von 2 M. bis 3 M. 50 Pf., beste Qualität von garantirt sehr wenig eingehendem Lama St. 4 M. 50 Pf., extragroß 5 M. 50 Pf.,

Filz-Röcke

in reichhaltigster Auswahl und sich gut tragenden Qualitäten von **3 Mark** an bis zu den elegantesten empfiehlt

Rob. Böhme jr.
Gewandhausstr.
(im Café français).

Bodenbacher Bierhalle,
große Kirchgasse 7.

Empfehle mein hochfeines **Bodenbacher Bier**, sowie echt **Culmbacher, vorzügliche Küche** zu jeder Tageszeit in ½ und ¼ Portionen. Auch mache ich meine werthen Gäste auf meine **rauchfreien Lokalitäten** besonders aufmerksam, angenehmer Abendaufenthalt Parterre und 1. Etage. Auch stehen **Gesellschaftszimmer** zur Verfügung.

Achtungsvoll **E. Laube.**

NB. Ich mache auf den Sonnabend stattfindenden **großen Gänse-Prämien-Boule** besonders aufmerksam.

Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Mittheilung, daß bei mir am heutigen Tage eine Probesendung

Kitzinger Winterschankbier

zum Anstich gelangt und kann ich durch günstigen Abschluß pr. halben Liter schon mit 20 Pfennigen abgeben.

Hochachtungsvoll

Th. Hoffmann,
Restaurant Seestraße Nr. 2,
im Hause des Panoptikum.

Restaurant
in
Kaiser's Hôtel
Neustadt, am Markt 8,

empfiehlt dem geehrten Publikum einer geneigten Beachtung **gute Küche à la carte, Diners** von 1 Mark an, **ff. Weine, C. Feldschlösschen** und **Culmbacher Bier**, sowie **2 französische Billards.**

Hochachtungsvoll

E. Kaiser.

Oesterr. und Ungar. Weingrosshandlung
von
Franz Leibenfrost & Co.,
k. k. österreichische und k. bayrische Hoflieferanten.
Stammhaus Wien gegr. 1773.
Filiale: Dresden, Neumarkt Nr. 2.
Daselbst Engros- und Detail-Verkauf, sowie auch

Weinstube.

Wir offeriren unsere reinen und unverfälschten **rothen** und **weissen Tisch-Weine** die ⅟₁ Flasche von 80 Pf. an. Kranke und Reconvalescenten machen wir auf unsere **Medicinal-Weine**, ungarische Ausbrüche, die ⅟₁ Fl. von M. 1.50 an und **echten Tokayer** aufmerksam.

Im Faß bezogen stellen sich die Preise noch billiger. Preis-Courante sind franco zu haben. Aufträge nach hier und auswärts werden prompt ausgeführt.

Echt à Glas nur 18 Pf. **Rheingold**, **Echt à Glas nur 18 Pf.**

vorzüglichstes lichtes, goldgelbes **Schankbier** aus der **Action-Bierbrauerei Bayreuth**, dem Münchner Hofbräu vollständig ebenbürtig. **ff. Regensburger Würstchen u. Meerrettig. Rettig gratis** empfiehlt achtungsvoll

L. E. Herold,
Cranachstraße 21 und Holbeinplatz.
Heute Schlachtfest.

Schankbier
a. d. Brauerei von Christenn in Culmbach,
Qualität hochfein.
à Glas 18 Pf. **à Glas 18 Pf.**
Allein-Verkauf für Dresden
empfiehlt
Siebert's Restaurant,
6 Sophienstrasse 6,
Ecke der grossen Brüdergasse.

Aux Caves de France,
chemisch untersuchte Naturweine,
Nr. 43 Wilsdruffer-Strasse Nr. 43.
Frische franz. Austern, Dtz. 90 und 160 Pf. **Oswald Nier.**

Restaurant Kanzleihof,
Richard Rothe,
Ecke Schössergasse und Sporergasse,
empfiehlt als Specialität sein hochfeines

Kitzinger

(Perle Bayerns) sowie diverse andere **gutgepflegte echte Biere.** Täglich **reichhaltige gewählte Speisenkarte,** von 12 bis 4 Uhr **Converts** à Mk. 1—5, **größere Diners** erbittet sich vorher anzumelden. Hochachtungsvoll **R. Rothe.**

Uns längst fehlende
leere Gebinde
aus den Brauereien Georg Sandler und Christian Pertsch in Culmbach bitten unsere geehrten auswärtigen Abnehmer um recht baldige Zurücksendung.

Gebr. Hollack.

Albo-Carbon-Beleuchtung.
Reichs-Patent Nr. 2075.

Von der General-Vertretung des Patent-Inhabers ist uns für **Dresden** und **Umgegend** der **alleinige** Verkauf von **Albo-Carbon-Beleuchtungs-Gegenständen** und des **Albo-Carbon-Beleuchtungs-Materials** übergeben worden.

Diese sich in **Berlin, Hamburg, Breslau etc. etc.** (in der Schweiz auch seitens der **Post-Verwaltung** angewendete) bereits großer Verbreitung erfreuende Beleuchtung ist bei jeder **bereits vorhandenen Gas-Einrichtung** ohne Schwierigkeit anzubringen und gewährt neben reichlich

40 Proc. Gas-Ersparniss

ruhigere Flamme und **wesentlich grössere Helligkeit.**

„Die dabei zur Verwendung kommenden Vorrichtungen sind keineswegs mit den behördlich wegen Gefährlichkeit verbotenen „Gas-Spar-Apparaten zu verwechseln, sondern erfahrungsgemäss und laut Gutachten von gerichtlich vereideten Sachverständigen absolut gefahrlos und ist jede „Explosion undenkbar".

Wir empfehlen 1—12flammige **Albo-Carbon-Apparate** nebst allem Zubehör zu Original-Preisen und solche zur Besichtigung und zum Verkauf in unserem Geschäfts-Lokal **am See Nr. 40** aufgestellt.

Schilling & Walter.

Auction. Freitag den 26. November, Vorm. von 10 Uhr an, gelangt **Pirnaischestraße 17, 1. Etage** eine große Partie verfallener

Pfand-Gegenstände,

als: gold. und silb. Uhren, Schmuckgegenstände, Operngläser, Herrenpelze, feine Pelzgarnituren, Kleidungsstücke, Wäsche, eine nußbaumfournirte Wäsche-Etagere, Kommode, Regulator, ein Violoncello mit Bogen u. A. m., zu öffentlicher Versteigerung durch **E. Widemann,** Actionator und Taxator.

Altmarkt 12.

Gebr. Eberstein,
empfehlen in reicher Auswahl

Alfenide **Messer u. Gabeln, Essig- u. Oelgestelle,**

Brodkörbe, Visitenkartenschalen, Sardinendosen &c.

Kunstguss-Leuchter, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Rauchgarnituren &c.

Gewürze, Thee und Rohrzucker.

9 Ko.	Vanille	pr. ½ Ko.	M.	20.—
200 „	Lorbeerblätter	„	„	—.28
60 „	Macis-Nüsse I.	„	„	2.80
75 „	do. II.	„	„	1.50
75 „	Macis-Blume, prima	„	„	1.85
175 „	Sumatra-Zimmet	„	„	—.62
20 „	Abouai-Nelken	„	„	1.80
300 „	Java-Reis	„	„	—.29½
20 „	gestossenen Piment	„	„	—.85
20 „	Ingwer	„	„	—.45
20 „	Souchon-Thee	„	„	2.90
38 „	gemischten Thee	„	„	2.65
20 „	Congo-Thee	„	„	1.70
80 „	Originalkisten-Thee, enth. netto ½ Kilo	„	„	4.50
70 Brod	ind. echt. Rohrzucker	„	„	—.52

1 Kafferöstmaschine neuester Construction zu Bränden bis zu 30 Ko., **1 do.** zu Bränden bis zu 10 Ko., **1 Gewürzmühle** mit Schwungrad, div. sehr moderne **Kaffee-, Thee- und Gewürzbüchsen** &c. sind wegen Umänderung des Geschäfts sofort pr. Kasse oder Bank-Rimessen zu verkaufen. Reflektanten werden ersucht, ihr Adressen unter Chiffre **A. Z.** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

---

en gros *Caffeebreter Löffel Messer u. Gabeln. Größte Auswahl. Gebr. Eberstein. Altmarkt 12.* *en detail*

Hutblumen, Ball-Coiffuren, sowie **Blumen-Decorationen** billigst in der Blumen-Fabrik **Rosenstraße 31, 1. Etage.**

---

1 Piano

von Irmler, noch fast neu, ist mit 100 Thlr. Verlust zu verk. ob. z. verm. **Amalienstr. 8, 2.**

Vertreter gesucht.

Für einige leicht einzuführende Specialitäten werden tüchtige Vertreter gesucht, die bereits mit Gastwirthen oder Materialisten zu thun haben. Offerten an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein und Vogler in Leipzig** unter **U. G. 608** erbeten.

Leihhausscheine,

Gold, Silber, Uhren, Stoffe, Waaren aller Art werden zum höchsten Preis gekauft im Pfandgeschäft große Schießgasse 3, 1.

Härtig's
Liqueur-Essenzen
empfehle ich zu Fabrikpreisen in den feinsten Qualitäten. Anleit. gebr. Ichg. gratis.
Herm. Roch, Altmarkt 10.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Ein hübscher j. Mann von 26 J., Besitzer e. schön. Grundstücks direkt a. d. Elbe u. bedeutendem Baarvermögen, wünscht sich mit einem hübschen jungen Mädchen sofort zu verheirathen. Adressen nebst Photographie unter Chiffre **A. 100** bis 1. Decbr. an den **„Invalidendank" Pirna.**

Maiglöckchen-Parfum,

treu den Blumengeruch wiedergebend, wegen seiner außerordentlichen Zartheit besonders Damen zu empfehlen, bei

T. Louis Guthmann,
Filialen: Schloßstraße 25, Prager-Straße 34, Bautzner Straße 19.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen

Patent-Fensterputzer

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Ein flottgehendes
Produktengeschäft

in vorzügl. Lage der Stadt ist besonderer Verhältnisse halber mit oder ohne größeres Lager zu **verkaufen.** Näheres bei **F. Marens,** Amalienstr. 9, 1.

Ein anst. Mädchen

im Alter von 26 Jahren, wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, sich zu verheirathen, sei es Wittwer oder Junggeselle. Selbige hat sich durch Fleiß etwas erspart, in Wäsche und Kleidung versehen. Geehrte Herren, welche auf dieses reelle Gesuch einzugehen gedenken bittet man Adr. unter **A. P. Nr. 100** postlagernd **Meißen** niederzulegen.

Für einen Geschäftsmann bietet sich Gelegenheit, ein **größeres Weisswaaren- und Leinen-Geschäft,** bester Lage **Leipzigs,** zu kaufen. Anerbietungen unter **K.D.786 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Schutz gegen Kälte!
Fenster- und Thür-Verdichtungen.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Frischgeröstete Kaffees. Wiener Mischungen, das Pfund zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf., bei **Johannes Dorschan,** Dresden, Frdr.-Pl. 25

Marmeladen,

Himbeeren, Johannisbeeren, Aprikosen, Weichselkirschen, Erdbeeren, das Pfund v. 80 Pf. an, Pflaumenmus, das Pfd. 35 Pf., bei 5 Pfund 30 Pf., empfiehlt

Carl Werner,
Webergasse 22.

Zur freundl. Beachtung! Das **Colonial-, Droguen-, Tabak- u. Spirituosen-Geschäft** der Frau verehel.

Theresie Eger

zu **Kl.-Dorfhain** bei Edle Krone, wurde Anfang Mai d. J. vom unterzeichneten Schwiegersohn **käuflich** übernommen.

Kleindorfhain b. Edle Kr. i. S. am 22. November 1880.

Ad. Oswald Reichert
vorm. **Theresie Eger.**

Gesucht wird

für eine sächs. deutsche, sehr leistungsfähige **Margarin-Butter-Fabrik** ein tüchtiger, mit der Kundschaft bekannter

Agent

und nimmt Offerten mit Referenzen unter Chiffre **D. 1509** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden,** Altmarkt 4, entgegen.

---

1 rentable Schlosserei (Brücken- u. Tafelwaagenfabr.) mit bester Kundsch., ist Familienverh. halb. billigst sof. zu verk. Adressen erb. **N. T. 882** an **Haasenstein und Vogler in Chemnitz.**

Ein schön gelegenes
Landgut

in der Nähe Dresdens und mehrerer Bahnen mit 150 Acker Areal, seiner Felder, welche im besten Stande, sowie seiner schönen, massiven Wirthschafts- und herrschaftlichen Wohngebäude wegen in der ganzen Gegend bekannt, soll Familienverhältnisse halber mit sämmtlichem Inventar und der noch fast unberührten Ernte verkauft werden. Offerten von Selbstkäufern unt. **O. B. 047 „Invalidendank" Dresden.**

In **Cottbus** ist ein
Grundstück

mit großem Laden für 54,000 Mark bei entsprechender Anzahlung zu verkaufen; dasselbe eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen zu jedem Unternehmen. Offerten **unter J. K. 250** befördert die Expedition d. Bl.

---

3 Baustellen

sollen im Ganzen oder getheilt unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näh. Blasewitz, Residenzstraße 27.

Eine
Kunstmühle

in Böhmen, nahe der sächsischen Grenze, mit **Bäckerei** und **Schneidemühle,** mit ausdauernder Wasserkraft, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten mit od. ohne die dazu gehörigen Felder. Näh. ertheilt **F. C. Pönitz in Pirna.**

Ein kleiner
Gasthof oder Restaurant wird zu pachten gesucht, Neujahr 1881 zu übernehmen. Off. mit Preisangabe niederzulegen bei **Schaarschmidt,** Dresden, Dippoldiswaldaerplatz 5, IV. Etage. Agenten verbeten.

Ein schönes
Geschäftshaus

in einer Provinzialstadt v. 11,000 Einw., in welchem **seit vielen Jahren Strohhut- u. Putzgeschäft** betrieben worden, ist veränderungsh. bei einer Anzahl. von ca. 5000 Mark **sofort zu verkaufen.** Das Haus eignet sich zur **Strohhutwäscherei u. Putzgeschäft** vermöge seiner **Einrichtung** und **Lage vorzüglich.** Näheres zu erfahren auf gefl. briefl. Anfragen unter **D. B. 454** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Döbeln.**

Herrschaftliche
Villa

mit großem Weinberg und Garten in der Oberlößnitz billig zu verkaufen. Näheres unter Chiffre **D. N.** durch **G. L. Dauben. Co.** hier, Altmarkt 15.

Villa-Verkauf.

Eine hochherrschaftliche Villa, enthalt. ca. 20 Zimmer &c., mit entzückender Fernsicht, umgeben von sehr großem alten schattigen Garten, im schönsten Theile im **Waldpark in Blasewitz** gelegen, ist wegzugshalber sehr billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Offerten erbeten unter **N. W. 044 Invalidendank Dresden.**

Ein Grundstück

in der Nähe Dresdens, welches sich zur Fabrikanlage eignet, Gebäude 50 Ell. l., 18 Ell. tief, großem Hof und Garten, direkt an der Landstraße, ist mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **M. N. 991 Invalidendank Dresden.**

Achtung! Ein **Domin.** a. e. gr. Stadt, durchw. Weizb., Schloß, Brennerei, Ziegelei, brill. Inventar ohne eig. Verbrauch jährl. verk. f. 2000 Thlr. Milch, 600 Schfl. Weiz., 200 Schfl. Raps, an Korn, Hafer, Kartoffeln 4000 Thlr. Pr. 90,000 Thlr., bei 25,000 Thlr. Anz. z. verk. durch **C. G. Eckardt,** Waltau, Oberlausitz.

Rittergut-Gesuch.

Ein kleines, aber herrschaftliches Rittergut wird in der nächsten Umgebung von Dresden zu kaufen gesucht. Größe, sowie Preis sind unter **P. P. 206** und der genauen Adresse in die Expedition d. Blattes einzusenden.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit Dampf- und Wasserkraft und 3 franz. Mahlgängen, nebst flotter Bäckerei, in der Oberlausitz, soll krankheitshalber billigst unter günst. Bedingungen verkauft werden. Preis 13,000 Thlr. Näh. erth. W. Middius, Windmühlenstr. 4, N.-Dr.

---

1 Tischlerei

in einem bevölkerten Orte der sächsischen Oberelbe, welche mit **Holzhandlung verbunden werden kann, ist nebst Wohnhaus zu verkaufen (8000 M.) oder zu verpachten. Näh. unter M. S. C. 19** in der Exped. d. Bl.

Effective Vortheile

beim Einkauf

in allen nur denkbaren Arten von

Sammet-, Seide-, Manufactur-, Modewaaren und Mänteln

bietet unstreitig das Etablissement von

Siegfried Schlesinger,

Webergasse 1, Seestrassen-Ecke.

Auf den Eingang in mein Etablissement bitte **stets** genau zu achten!

Webergasse 1, eine Treppe.

Die unübertreffliche Reellität und Billigkeit hat es bewirkt, dass das Etablissement seit seinem 6jährigen Bestehen sich zu einem der renommirtesten und ausgedehntesten im Lande Sachsen emporgeschwungen hat und wird seine Devise:

Reell, gut und billig,

gewissenhaft beibehalten. Nur durch meinen enormen Umsatz einerseits, andererseits durch meine directen Beziehungen zu den bedeutendsten Fabrikanten bin ich in den Stand gesetzt, meine Grundsätze durchzuführen und selbst der kleinste Einkauf soll meiner werthen Kundschaft den Beweis der richtigst gewählten Bezugsquelle liefern.

Uebersichtliche

Waaren-Eintheilung in 12 grosse Zimmer.

Ausverkauf Lemcke & Dähne

19 Altmarkt 19.

Resterverkauf befindet sich in der I. Etage.

Da **Lemcke & Dähne** sehr daran gelegen ist, die Abwickelung ihres Geschäftes thunlichst zu beschleunigen, werden die noch vorhandenen Waarenbestände:

halb- und reinwollene Kleiderstoffe, Alpacca, schwarze Cachemires, Futterstoffe, weisse Shirtings, Chiffons, Madapolames, Elsasser Hemdentuche, Stangenleinen, Bettdamaste, Piqués, weisse, bunte Barchente, Lamas, Rockflanelle, Hemdenbarchente, Tischzeuge, Handtücher, graue, rothe, gelbe, weisse Kaffee- u. Theedecken, schwere Gobelinsdecken, Tuch- u. Ripsdecken, Elsasser Möbel- u. Portièrenstoffe, Jute-portièren, Vorhangkattune, Waffeldecken, Steppdecken, Reisedecken, Schürzenleinen, Inlete, Matratzendrelle, sämmtl. Tapezierartikel etc. zu

derartig niederen Preisen

ausverkauft, daß es in Jedermanns Interesse liegt, bei event. Bedarfe die ihm durch **Lemcke & Dähne** momentan gebotenen

grossen Vortheile

eingehend zu prüfen.

Wiederverkäufer werden noch ganz besonders auf **Lemcke & Dähne's**

enorm billige Ausverkaufspreise

aufmerksam gemacht.

19 Altmarkt 19.

---

500 Mk. zahle ich Jedem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Fl. 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstr. 96. In Dresden bei Herrn Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9.

Böhmische Butter, das Pfund 100 Pf., im Ganzen billiger b. **Johannes Torschan, Dresden, Freiberger Platz 25.**

Eine von Havanna-Import kaum zu unterscheidende

Westindische Import-Cigarre

in 3 Façons:

Conchas à M. 110 pr. Mille, **Conchitas** à M. 105 pr. Mille, **Princesas** à M. 100 pr. Mille, können wir als **ganz vorzügliche Qualitäten, zuverlässig in Zug und Brand,** empfehlen

Busch & Co.,

Cigarren-Engros- und Import-Geschäft.

Dresden, Waisenhausstr. 11 (Börsengebäude).

Glasdiamante, leicht schneidend, von 4 Mark an. **C. R. Fischer & Co., Wilsdrufferstr. 9.**

0,905 **Petroleum** 0,905

Mineral-Schmieröl

ersten Ranges,

von gelbbrauner Farbe, geruchlos, garantirt absolut harz- u. säurefrei, nicht fließend, nachgewiesen doppelt so schmierfähig als gutes Olivenöl, bei

C. W. Stölzel in Frankfurt a. M.,

General-Depot für den ganzen Continent.

Solide, tüchtige Vertreter werden gesucht.

Wollene u. baumw. Besätze zu Puppenkleidern à Stück 10 Pf. empfiehlt **Otto Drechsler, Webergasse 27.**

---

1 Pianino, noch neu, ist Fortzugs halber im Auftrag sehr bill. zu verkaufen oder zu verl. **Amalienstr. 6, 2.**

Für Gärtner und Blumengeschäfte

empfiehlt **Drahtkissen, Kronen, Anker, Blumenkörbchen** rc. von 15 Pf. an. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt. **E. Barth, am See 36,** Drahtwaarenfabrik.

Ein Weinhaus in Bordeaux, welches seit langen Jahren in Polen bekannt ist, offerirt einem

poln. Edelmann,

welcher unter dem dortigen Adel ausgedehnte Bekanntschaften besitzt, die General-Agentur für Polen. — Vortheilhafte Position. — Franco-Offerten mit Referenzen unter **J. M. 95** an die Herren **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Wagen-Verkauf.

Zwei wenig gebrauchte leichte Landauer u. ein 4sitziges Koupee, sehr gut gehalten, stehen billig zum Verkauf Hauptstraße 13.

Die „Sächs. Volkszeitung" erscheint vom December ab

täglich,

per Monat 85 Pfg.

Unter den besseren und unabhängigen Blättern Sachsens ist die

Sächsische Volkszeitung

die **billigste,** unter den billigen die zeitlichste und vollständigste.

Inserate à Zeile 15 Pfg.

finden in der „Sächs. Volkszeitung" erfolgreiche Verbreitung. Restaurationen ist sie unentbehrlich.

Vielgepriesenes Mittel

für Schuhmacher!

Nur gegen Kasse verkaufe und versende ich, so lange der Vorrath reicht, als besond. billig:

Salzw. Kernstücke Pfd. M. 2,20
Masterlöst. Sohlleder „ „ 1,78
Gerbstoffen. Zug-Kipse „ „ 2,40
Rohstiefel, saumweich Ctr. „ 3,00
Pantoffel-Cord, Ctr. „ 1,45

sowie als Spezialität: gewalkte Feder-Schäfte f. Herren u. Damen

G. Siebert, Leder-Handlung, **große Frohngasse 13,** am Gewandhaus.

Skandinavisches Proviant-Etablissement

empfiehlt frische **Silberlachs-Forellen** per Pfd. Mk. 1,50, **Auerhähne** Mk. 6, **Birkhühner** Mk. 2,75, **Räucherlachs** Mk. 3,50, **ff. Sardellen** in Fässern von 50—80 Pfd., per Pfd. Mk. 1,50, **Elbinger Käse** per Pfd. 70 Pf., **echt schwedischen Punsch** p. Fl. Mk. 2,75. **Ulbrich Grolmert,** Neumarkt, neben Restaurant gold. Schwan.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den besten Jahren, von verträgl. Charakter, Inhaber eines rentablen Geschäfts unmittelbar an der Elbe, sucht sich wieder zu verheirathen. Hierauf reflectirende Mädchen oder Wittwen mit ca. 1500 Thlr. Vermögen, welches sicher gestellt werden kann, wollen ihre werthen Adressen unter **O. P. H. 150** in die Expedition d. Bl. bis zum 5. Dezember niederlegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Bratheringe,

das Feinste vom diesjährigen Herbstfange, in Blechdosen von genau 8 Pfund schwer, empfehle ich jedem Hausstande als Delikatesse, franko per Post v. 3 M. 50 Pf. unter Nachnahme.

P. Bretzen,

Ersölin, Reg.-Bez. Stralsund.

Ausverkauft!

500 Pariser Winterüberzieher

nebst Anzügen, nur einen Monat getragen, desgl. **große Auswahl neuer Hüte sollen billig** verkauft werden. Bestellungen nach Maß werden von besten Stoffen ausgeführt Gutenbergstr. 11 im Blandgesch. 1. Et., l. Bäckerhause. **L. Herzfeld.**

2000 Centner

Brennerei-kartoffeln

verkauft ab Station Jüterbogk, à Ctr. 1 Mk. 70 Pf., Rittergut **Kaltenhausen bei Zinna** (via Jüterbogk), Bahnstation Gadow.

Vortheilhafte Einkäufe

setzen mich in den Stand,

gute Winter-Mäntel

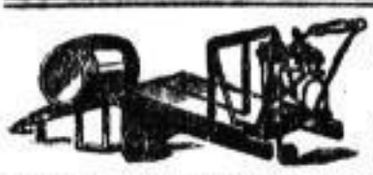
und

gediegene Regen-Mäntel

für Damen und Mädchen in neuen Façons zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

Franz Herig, Dresden,

Nr. 34 Wilsdrufferstrasse Nr. 34 und Nr. 23 Webergasse Nr. 23, nahe der Wallstraße.



Patent-Waagen-Fabrik

E. Holl & Co.,

Dresden, Materniistr. 13,

empfehlen jedem Geschäfte ihre in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien

patentirten fahrbaren Decimal-Brücken-Waagen.

Prospecte gratis und franco.

Lager von

Decimal-Brücken- und Tafelwaagen.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich

echt ostindische

Seidentaschentücher, Halstücher (Cachenez)

SADIK — BAGDAD

etc. und halte solche wie alle Jahre in großer Auswahl am Lager.

G. Sadik, Pragerstr. 49.

Backofen

mit Oberfeuerung.

Deutsches Reichs-Patent.

Der von mir seiner Zeit hier zur Ansicht gestellte Backofen ist seit 21. Oktober c. bei Herrn Bäckermeister **Reinicke** in **Döbeln** in immerwährender, ausschließlicher Benutzung. Von Anfang an hat sich die **vollständige Backfähigkeit** für Weiß- und Brodgebäck, bei 40 % Zeitersparniß beim Brodbacken, bewährt. Die Bedienung ist eine so leichte, daß sie in den ersten zwei Tagen herausgefunden war. Der Brasenkessel befindet sich unmittelbar über der Feuerung und ist daher die Erzeugung des Grasens durch keinerlei Mehrkosten verknüpft. Bei 2 Feuerungen würde eine angebrachte Kochmaschine ebenfalls keine Heizungskosten verursachen. Der Preis ist ein sehr mäßiger und kann bei Umbauten durch Benutzung des Ofenlochs, der Roststäbe, der Röhren mit Büchsen, noch reduzirt werden.

Die Herren Bäckermeister und Mühlenbesitzer sind eingeladen, sich von Obengesagtem durch den Augenschein zu überzeugen.

Dresden, große Plauenschestrasse 27. **C. Th. Seidel.**

Gold- und Silberwaaren

Scheffelstraße 19, 1. Et., Ecke der Wallstraße.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen. Preise billig durch Ersparung der Ladenmiethe. Reparaturen schnell und gut.

Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, 1. Etage.

Zur Schönheits-Pflege.

Hauptaufgabe der Toiletten-Chemie ist es unbestreitbar, solche unschädliche Mittel herzustellen, welche neben Nützlichkeit auch den Zweck zur Beförderung und Erhaltung der Schönheit erfüllen, und läßt namentlich die Erlangung eines **kräftigen Haar- und Bartwuchses, eines reinen, zarten Teints,** sowie **weißer und gesunder Zähne,** die Anwendung solcher geeigneten Mittel überaus wünschenswerth erscheinen. Allein gerade das lebhafte Bedürfniß hierzu giebt zu häufigen gewinnsüchtigen Spekulationen Anlaß, gegen deren unnütze Präparate es keine sicherere Garantie giebt, als eine langjährige praktische Probe ihrer Eigenschaften, da ohne gesetzgeberisches Zuthun jedes nutzlose Cosmeticum über kurz oder lang vom Schauplatz verschwindet und sich trotz aller Reklame nicht halten kann. Mit besonderer Genugthuung weise daher auf meine nachfolgenden Spezialitäten hin, deren vortreffliche Wirkungen seit 50 Jahren erprobt und sich die Gunst des Publikums bis in die höchsten Kreise erworben haben. **Mailändischer Haarbalsam,** zur Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses, **Eau d'Afrom,** vorzügliche flüssige Schönheitsseife, zur radikalen Entfernung aller störenden Hautfehler und Konservirung eines reinen, zarten Teints, **Anadoli** (Zahnpulver) und **Zahnpasta,** mit und ohne **Thymol-Zusatz,** welche Präparate in hohem Grade antiseptisch und reinigend wirken, die Zähne weiß und gesund, Zahnfleisch fest und die Mundhöhle frei von üblem Athem und Tabakgeruch dauernd erhalten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Von **Mailändischem Haarbalsam** zu 1.50 u. 90 Pf., **Eau d'Afrom,** flüssige Schönheitsseife, zu 1.20 und 60 Pf., **Anadoli** und **Zahnpasta** zu 25, 50 Pf. u. 1 M. befinden sich Niederlagen in allen größeren Plätzen Deutschlands und der Schweiz. Niederlage in Dresden: **Hermann Koch, Altmarkt Nr. 10.**

Mein großes Lager aller Sorten

Brennhölzer,

sowie **beste Stein- und Braunkohlen** empfehle bei Bedarf gefälliger Beachtung.

Theodor Johne, Schulgutstrasse 13.

Sehr schöne schlesische Gänse,

geschlachtet, pro Pfund mit 40 Pf. per Nachnahme ab hier, bei **C. Helmrich, Gameng** in Schlesien.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbenwaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Atelier Arazim.

Um das Anhäufen von Arbeiten kurz vor dem Weihnachtsfeste möglichst zu verringern, bitte ich die geehrten Herrschaften, welche beabsichtigen mich mit ihren Bestellungen zu beehren, sich, wenn thunlich, bald einzufinden, damit mir für jede Arbeit hinreichend Zeit zur besten Ausführung bleibt.

Vergrößerungen nach kleineren Bildern (von Verstorbenen) führe ich mit größter Sorgfalt aus und berechne dafür mäßige Preise.

Carl Arazim,

Atelier für Photographie,

17 Amalienstraße 17.

Seiden-Sammet u. seid. Plüsche.

Eine Anzahl Reste in Sammet und mit Atlas gestreifter Sammet für Jaquet u. Besatz von 2½ bis 2.3 Mark der Meter, sowie seidene Plüsche für Möbelbezüge u. Besatzzwecke geben stets ab vom Lager:

von der Becke & Terheggen,

Sammet-Fabrik.

Comptoir u. Lager: Strehlenerstrasse 14.

NB. Auch wird zu Jaquettes vom Stück abgeschnitten.

---

1. Preis: Goldene Medaille. Weltausstellung Sydney 1880.

Liebe's Leguminose in löslicher Form

(lösliches Kraftsuppenmehl).

Dieses feine Mehl aus geschälten Hülsenfrüchten, für den Verdauungsprozeß weiter vorbereitet als alle anderen ähnlichen Präparate, giebt **ohne** langdauerndes **Kochen sofort** eine äußerst wohlschmeckende, leicht verdauliche Suppe mit über 24 % blutbildenden Stoffen, daher dreimal so nahrhaft als Rindfleisch. Sowohl Gesunden als Magenleidenden, Blutarmen, Siechen und Reconvalescenten zu empfehlen. Blechdosen à 1 Ko. Mk. 2,25, ½ Ko. Mk. 1,25. Niederlagen in den **Apotheken.**

Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 26. Nov. steht ein Transport sehr schöner und schwerer **Dessauer Kühe** mit **Kälbern,** sowie hochtragender Kühen u. **junger Bullen** im Milchviehhof zu Dresden zum Verkauf.

Globig bei Wartenburg a. d. E. **W. Jöricke.**

Dienstag den 30. d. M.

bleibt das Magazin „**Elsasser Waaren-Haus**" wegen Umzug nach seinen neuen Lokalitäten nach der **Waisenhausstrasse 7** (Palais Gutenberg) **geschlossen.**

Bei dieser Gelegenheit lenken die Aufmerksamkeit geehrter Damen, besonders unserer werthen Kunden, auf folgende **Rest-Artikel,** die unter Preis bis zum 29. d. M. zum Ausverkauf gestellt sind.

Reinwollene Velour-Lamas, einzelne Damast-, Zwirn- und Drell-, Tafel- und Tischtücher, Elsass. Hemdenbarchente, einzelne Coupons für Bettlacken, einzelne Damastbezüge, sowie viele Reste in Waschstoffen etc. etc.

Alles Artikel, die sich vorzüglich für Weihnachtsgeschenke eigen, da die Qualitäten im Elsasser Waaren-Haus nur die Besten sind.

4 Waisenhausstrasse 4

Elsasser Waaren-Haus

neben dem Telegraphen-Amt.

Durch bedeutende Waaren-Abschlüsse mit den größten Fabrikanten bin ich in der Lage, folgenden billigen Preiscourant zu eröffnen und empfehle:

Nr. 26 gegenüber der Röhrhofsgasse.

2000 Stück Winter-Paletots von 20 Mk. an,

4000 Stück Knaben-Paletots von 6 Mk. 50 Pf. an,

2000 Stück Winter-Jaquets und **Joppen** von 8 Mk. an,

5000 Stück Winter-Beinkleider schwere Waare, von 6 Mk. 50 Pf. an,

3000 Stück Knaben-Anzüge (Partie) von 5 Mk. 50 Pf. an,

500 Stück Schlafröcke von 14 Mk. an.

Nr. 26 gegenüber der Röhrhofsgasse.

Sämmtliche Waaren sind sorgfältig und dauerhaft in eigener Werkstelle gearbeitet und durchaus nicht mit der sogenannten Badenarbeit zu vergleichen.

L. Lewinsohn jr.,

26 Annenstraße 26,

direct vis-à-vis der Röhrhofsgasse.

NB. Wiederverkäufern gewähre besonderen Rabatt.

Holz,

weich, klein gespalten	à Meter	Mk.	10 —.
Buche, groß	„ „	„	12 —.
Steinkohle beste Sorte	à Hektol.	„	1 50.
„ Nuß	„ „	„	1 40.
Krümelkohle, gemischt	„ „	„	— 60.
Braunkohle	„ „	„	— 60.

empfiehlt die Holzspalterei und Knabenbeschäftigung von

Emil Lange, Bautznerstraße 56.

Deutscher Porter und Zerbster Bitterbier-Niederlage

aus der Dampfbrauerei **Lorenz Pfannenberg's Söhne.**

Abgabe und Versandt in Originalgebinden und Flaschen.

Gebrüder Hollack,

Dresden-Neustadt.

Clara Jacobi,

Hauptstrasse 15,

empfiehlt ihr Lager **garnirter und ungarnirter Filzhüte, Sammet-, Seidel- und Plüschhüte, Theater-Capotten, Coiffuren, Hutfagons** etc. zu äußerst billigen Preisen. Garnirte Hüte schon von 3 Mk. an. Modernisiren von Hüten, Haugen u. dergl. wird gut und schnell besorgt.

Ganz

unschätzbaren Werth

besitzt der von Herrn **Andreas Schultz** in **Dietendorf** bereitete hochfeine, weltberühmte Magen-Liqueur „**Aromatique**", der mir bestem Erfolge bei Magen- und Unterleibsleiden aller Art, bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Leibschmerzen, Blutarmuth, Hämorrhoiden u. s. w. angewendet wird und daher ein vorzügliches diätetisches Haus- und Gesundheitsmittel ist. Originalflaschen à Mk. 1.25. Haupt-Depôt für Dresden und Umgegend bei

Carl Apell,

Droguen- u. Farbenhandlung, Dresden, Kreuzstraße 1.

Für die Herren Restaurateure und Wiederverkäufer wesentliche Preisermäßigung.

Patentirt in ganz Europa und Amerika.

Prämiirt auf der **Welt-Ausstellung** zu **Paris** 1878.

Austria-Schlittschuh.

Dieser Schlittschuh zeichnet sich durch **Dauerhaftigkeit, bequeme und sichere Befestigung ohne jeden Riemen,** sowie gefällige Form besonders aus. Preis in blank, **Paar 12 M.,** vernickelt 15 M. Bei Bestellung ist nur die Sohlenlänge anzugeben. Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme.

Gierisch & Flössel

große Brüdergasse 16.

Wegen Mangel an Raum

verkaufe ich mein großes Lager, aus Resten nur guter und bester Stoffe angefertigter

Reisemäntel, Paletots, Anzüge für Knaben von 2–16 Jahren

zu und unter den Kostenpreisen.

Robert Eger,

12 Galeriestraße 12 und 22 Galeriestraße 22.

Wildhandlung

von

C. Müller,

große Kirchgasse 2,

empfiehlt täglich frisch geschossenes **Hirsch- und Rehwild, Hasen,** geip. von 2 M. an, Fasan-, Hasel-, Birk-, Rebhühner u. s. w. billigst

---

Langjährig bewährte, heilbringende Kur

durch

Gottlob Keutel's Radikal-Heilverfahren,

nachgewiesen durch **unzählige Dankschreiben** wirklich **Geheilter, selbst solcher,** denen ärztliche Hülfe nichts nützte. Seine Anwendung erlaubt in allen Fällen die Konjunction einer kräftigen und reichlichen Nahrung und liegt hierin eine Hauptempfehlung dieses Verfahrens.

Die namentlichen Krankheiten, welche bisher mit ganz besonderem Erfolg behandelt wurden, sind: Alle bösartigen Hautausschläge, Krebs, Flechten, Scropheln, Syphilis, ja selbst veraltete, Pollutionen, Schwächezustände, alle Magenleiden, weißer Fluß, Gicht u. s. w.

Die Behandlung syphilitisch Kranker geschieht ohne Quecksilber, Jod oder ähnliche Präparate. Dies Heilverfahren ist besonders da von Nutzen, wo dergleichen Arzneien bereits schädlich auf die Körper-Konstitution gewirkt haben.

Die Ausführung der verschiedenen Kuren nach meiner Methode ist eine so einfache, daß sie in jedem Falle in der Behausung des Patienten von diesem selbst vorgenommen werden kann.

Man wolle sich deshalb vertrauensvoll schriftlich oder mündlich an mich wenden.

E. G. Keutel, Badehalter,

zu Gieleben, Breiteweg Nr. 86 (Provinz Sachsen).

Neuheiten

in feinen **Wiener Cravatten, seidenen Lavallières, seid. Cachenez, lein. Kragen und Manschetten,** sowie gutsitzende feine **Herren-Oberhemden** werden wegen Aufgabe dieses Artikels, das Stück zu **2½ Mark,** ausverkauft bei

Albert Siebert,

Frauenstraße 9.

Gebr. Giesse

(Ferd. Blind's Nachf. Gründung des Geschäfts 1838)

Neustadt-Dresden, am Markt Nr. 7

empfehlen in sehr reicher Auswahl alle Arten

Petroleum-Lampen

zu auffallend billigen aber festen, an jedem Stück in Zahlen bemerkt. Preisen.

Gebr. Giesse

führen nur **Lampen mit Brennern**

der bewährtesten Systeme

und **garantiren** für:

größte Leuchtkraft,

absolute Gefahrlosigkeit,

vorzügliche Haltbarkeit.

Hänge-Lampen

in überraschend großer Auswahl mit und ohne Außenflammen zu sehr ermäßigten Preisen. Befestigung der Hänge-Lampen in zuverlässigster Weise unter Garantie.

Preis dieser Hänge-Lampe 17 Mark.

Gebr. Giesse

empfehlen als Spezialität:

Tisch- und Hänge-Lampen

mit Meissner Porzellan-Körpern

zu sehr ermäßigten Preisen.

Brenner der verschiedensten Systeme, darunter als

Neuheit: Doppel-Brenner

mit Sicherheits-Auslöscher und 2 Docht en (auf jeder älteren Lampe anzubringen) brennen allabendlich in unserem Magazin zur Ansicht.

Gebr. Giesse

führen **Petroleum und Kaiser-Oel** in bekannter vorzüglichster Qualität und senden dasselbe von 10 Liter ab frei in's Haus.

Versandt nach auswärts prompt unter unentgeltlicher Darleihung von Kisten.

Ausverkauf Lemcke & Dähne

19 Altmarkt 19.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß sich dieses Jahr

Lemcke & Dähne's Resterverkauf

in der ersten Etage ihres Lokales **Altmarkt Nr. 19** befindet.

Die Auswahl in Resten für **Kleider, Jacken, Röcken** 2c. ist eine **sehr reichhaltige.** Selbstverständlich sind in Folge des Ausverkaufs die

Preise billiger denn je zuvor.

Wiener Presshefe.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir Herrn **Gustav Engelbrecht** in **Dresden** die **Haupt-Niederlage** unserer überall als ganz vorzüglich anerkannten Presshefe für das **Königreich Sachsen** übergeben haben, mit der Berechtigung, Zweig-Niederlagen zu errichten.

Für vielen Ausstellungen prämiirt, wird unsere Presshefe wegen ihrer **unübertroffenen Haltbarkeit und Triebkraft** jedem anderen Fabrikate vorgezogen und bietet in Folge dieser Eigenschaften ein bedeutendes Ersparniß.

Ignaz & Jacob Kuffner. Spiritus- und Presshefe-Fabrik in Wien-Ottakring.

Unter Zusicherung pünktlicher Ausführung übernehme Aufträge und bitte die Herren Bäckermeister und Conditoren, sich durch einen Versuch von der ausgezeichneten Qualität des Kuffner'schen Fabrikates zu überzeugen.

Der Preis dieser Presshefe ist **95 Pf.** pro ½ Kilo incl. Verpackung ab Dresden. Wiederverkäufern gewähre entsprechenden Rabatt.

Gustav Engelbrecht, kleine Packhofstraße 12.

1b Kleine Plauenschestraße 1b, gegenüber der Sellergasse.

Filzhüte

schon von **50 Pf.** an, garnirt und ungarnirt, in großer Auswahl zu billigsten Preisen **F. Vogel-Lewandowska, kl. Plauenschestraße 1b,** gegenüber der Sellergasse.

---

ff. Cervelatwurst,

Rauchfleisch. Pökelfleisch, Schmeer, Speck, Blut- und Leberwurst gut und billigst. **Bruno Gast,** Johnsgasse 22.

Hofbrauhaus Dresden-Cotta.

Den vielfach an uns gerichteten Wünschen entsprechend, haben wir vor Kurzem einen

Flaschenbier-Verkauf

eingerichtet und dadurch den directen Bezug unserer beliebten, reinen und gesunden Biere dem P. T. Publikum zu am Ende ersichtlichen, äußerst niedrig gestellten Preisen ermöglicht.

Unsere Ambulancen verkehren täglich in der Stadt und werden die an dieselben gerichteten, sowie die uns per Post zugehenden, oder in unsere Bestellkästen, **Altmarkt 29, Amalienstr. 16** und **Schäferstraße 29,** eingelegten Aufträge bestens ausgeführt.

Niederlagen errichten wir vorläufig bei:

Herrn **Richard Fischer,** Waisenhausstraße 17 (Café français),
" **Theodor Voigt,** Altst., Ecke d. Pillnitzer- u. Mathildenstr. 41,
" **Louis Riedel,** Bautznerstr. 76, Ecke der Kurfürstenstr. und Filiale: Ecke der Louisen- und Markgrafenstraße.
" **Richard Schindler,** Kötzschenbroda, Bahnhofstraße 13,
" **F. A. Winkler,** Blasewitz, Tolkewitzerstr. 4,
" **Otto Emil Felber,** Dampfbadbes., Potschappel, am Bahnhof,
" **Herrmann Brader,** Weinhandlung, Laubegast,

wo man unsere Biere ebenfalls zu **Original-Preisen** entnehmen kann.

Hochachtungsvoll

Hofbrauhaus, Actien-Bierbrauerei und Malzfabrik, Dresden

PREIS-COURANT:

24	Flaschen	Bayrisch Bier (Culmbacher Art)	Mk.	3.—,	à Flasche	12½ Pf.
24	"	do. (Münchner Art)	"	3.—,	"	12½ "
24	"	do. (Erlanger Art)	"	3.—,	"	12½ "
20	"	Bock-Bier	"	3.—,	"	15 "
30	"	Lager-Bier	"	3.—,	"	10 "
30	"	Böhmisch Bier	"	3.—,	"	10 "
30	"	Einfach Bier, licht und dunkel,	"	1.80,	"	6 "

Nur mit unserer Etiquette versehene Flaschen garantiren die Echtheit unserer Biere.

Hermann Heyde,

Nr. 9 Annenstraße Nr. 9, Ecke der Röhrhofsgasse.

Prämiirt auf der Dresdner Ausstellung für die Jugend.

Specialität:

Größtes Magazin gekleideter und ungekleideter Puppen,

ff. Wachs- und Porzellan-Köpfe mit und ohne Haar, beste Leder- und Zeug-Körper, Vogel's unzerbrechliche **Patent-Puppen,** schöner und bedeutend billiger als Gummi-Puppen, sowie sämmtliche Artikel für **Puppen** und **Puppenstuben. Wachsköpfe** werden erneuert.

Spielwaaren:

Festungen, Theater, Bau- und Handwerkskasten, Laterna magica, Militär-Requisiten, Reitthiere mit Stimme, Beschäftigungsspiele, neueste **bewegliche Porzellan- und Zinn-Figuren, Wunderkindle u. s. w.**

Galanterie- und Lederwaaren:

Echte Talmigold-Uhrketten von 2 Mk. 50 Pf. an, Nouveautés in Schmucksachen, Ball- und Theaterfächer von 50 Pf. an, Muff- und Fächerschnuren, Albums, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Necessaires, Portemonnaies in nur streng solider Waare, polirte und geschnitzte Holzkasten, Garderoben-, Zeitungs-, Schlüssel- und Handtuchhalter von 50 Pf. an, Schreibzeuge, Rauchservice, Thermometer, Knaulbecher, Uhrhalter von 50 Pf. an.

Annenstraße Nr. 9. **Hermann Heyde,** Ecke der Röhrhofsgasse.

Verkauf von Bauland in Potschappel.

Das dem Potschappler Actienverein in Liquidation gehörige, in Potschappler Flur 3. Ty. unmittelbar am Bahnhofe gelegene Bauland, nämlich:

die sogenannte **Widerlitzwiese** mit circa 3 A. 18 Quadr.-M.
die sogenannte **Steigerwiese** mit circa 8 A. 186 Quadr.-M.
die sogenannte **grosse Aue** mit circa 10 A. 24 Quadr.-M.
} Flächeninhalt.

soll aus freier Hand im Ganzen oder auch getrennt verkauft werden. Kaufliebhaber werden ersucht, sich mit Geboten an uns zu wenden.

Dresden, den 15. November 1880.

Die Liquidatoren des Potschappler Actien-Vereins.

Häuel. Fritzsche. Ranft.

Reeller Ausverkauf

anderweitiger Unternehmungen halber.

Durch die gänzliche Aufgabe meines Geschäfts ist die günstige Gelegenheit geboten, zu **erstaunlich billigen Preisen**

Winter-Mäntel, Costümes, Regenmäntel, Morgen- u. Unterröcke

einzukaufen.

Für obige Gegenstände
frühere Preise 15 Mk., jetzt 6 Mk.
frühere Preise 20 Mk., jetzt 10 Mk.
frühere Preise 30 Mk., jetzt 15 Mk.
u. s. w. u. s. w.

Wilhelm Marcuse,

2 Seestrasse 2 (im Hause des Panopticums).

Bestellungen werden nach wie vor auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Putz- u. Strohhutgeschäfts-Verkauf,

erste Lage hier, ich nur Laden 2c., mehrj. Kontrakt, laut Bücher gut rentirend, über 20 Jahre im jetzigen Besitze, leicht zu vergrößern und zur Einführung der Damenschneiderei sehr geeignet. Preis nach Inventur. Ernstlichen Käufern näh. unt. **F. 95** Exp. d. Bl.

Gewürzöl

zum Kuchen- und Stollenbacken in vorzüglicher Zusammensetzung in kleinen und großen Flaschen empfiehlt en gros und en detail

Weigel & Zech,

Marienstrasse Nr. 26.

Alabaster-Tischlampen m. Rundbrenner empfiehlt billigst v. 2 Mark an **Paul Leipold,** kl. Brüdergasse 8.

Totaler Ausverkauf

von **Corsets,** wegen Geschäftsaufgabe, Marienstraße Nr. 5.